

# SONDERAUSGABE

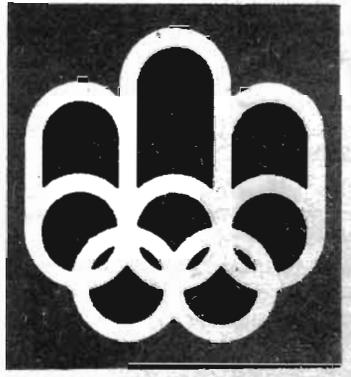
Berlin,  
August 1976  
1,00 Mark

Index 31761  
EDV 79614

DEUTSCHES  
*sportecho*

DIE NEUE FUSSBALLWOCHE  
**FUWVO**

Ihr – unser größter Fußball-Erfolg, die Goldmedaillen für die DDR-Auswahl bei den Olympischen Spielen in Montreal, überreicht vom Präsidenten des IOC, Lord Killanin. Von links: Lothar Kurbjuweit, Reinhard Lauck, Gert Heidler (Foto oben links).



Reinhard Häfner im Endspiel gegen Polen. Der Dresdener machte in Kanada Schlagzeilen (Foto rechts daneben).



Eins von blendend herausgespielten Toren ist gefallen. Schade (vorn rechts) und Riediger (hinten links) jubeln bereits, Löwe (Mitte) beobachtet noch gespannt den Weg des Balles ins Tor des Finalgegners Polen.



Immer bereit zum Sturm, immer auf Jagd nach Toren: Wolfram Löwe (Foto unten).



Nach Olympia: Start zur XXIX. Fußballmeisterschaft der DDR / Im

November 1976: Erstes WM-Qualifikationsspiel für Argentinien 1978



## Gute Perspektive

Das Wort gilt: Der Olympiasieg von Montreal war der bisher größte Erfolg unseres Fußballs. Er glich einer Steigerung gegenüber der Bronzemedaille von Tokio 1964, die das erste Achtungszeichen setzte, und gegenüber dem dritten Rang von München 1972. Und er übertraf den Gruppensieg bei der Fußball-Weltmeisterschaft 1974, der wahrlich begriffliche Aufmerksamkeit fand. Die allgemeine Freude ist verständlich, die allseitige Anerkennung berechtigt; um so mehr, als in der Vergangenheit nicht selten notwendige Kritik zu üben war.

Es heißt nicht, am verdienten Gold zu kratzen, wenn hinzugefügt wird: Wir haben die Aufgabe Olympia stets perspektivisch gesehen. Natürlich ging es darum, zunächst die Prüfung Montreal zu meistern. Aber zugleich behielten wir immer die künftigen Examen im Auge. Das kurze Verweilen beim Triumph und der rasch folgende Blick nach vorn haben unserem Sport zu jeder Zeit gut getan. Da der Herbst bereits Weltmeisterschafts-Qualifikation, Europapokal und weitere internationale Spiele bereithält, gilt die bewährte Regel erneut.

In den Dank für die glückliche Stunde bei den Olympischen Sommerspielen wurden die Klubs eingeschlossen - zu Recht. Sie haben die gemeinsam vereinbarten Pläne mit verwicklicht und dadurch ihren Anteil am schließlichen Triumph, daß sie ihre Nationalspieler gründlich auf den Einsatz in der Auswahl vorbereiteten. Die konstruktive Zusammenarbeit sollte fortgesetzt werden; gerade jetzt, da wieder die Jagd nach Meisterschaftspunkten und -toren einsetzt und hier und da die Versuchung locken könnte, das Geschehen durch die Lokalbrille zu betrachten.

Gute, faire, angriffsfreudige Oberligaspiele liegen in unser aller Interesse. Sie helfen dem Verband, den neuen, höheren Maßstäben nach Montreal gerecht zu werden. Und die werden anspruchsvoll sein, wenn gleich unsere junge, steigerungsfähige Elf noch nie eine so günstige Startposition hatte wie von der Hochebene des Olympiasieges aus. Qualitativ hochwertige Punktspiele bieten zugleich jedem Klub die Chance, neue Talente für die Nationalmannschaft anzubieten, die - der Auswahltrainer betonte es - offen für jeden ist, der stabile Leistungen nachweist. Qualität von Aue bis Rostock rechtfertigt nicht zuletzt das Vertrauen der Zuschauer.

In diesem Sinne viel Spaß bei der Lektüre dieser Ausgabe, die „Fußballwoche“ und „Sportecho“ gemeinsam gestalteten. Viel Freude für die kommende, sehnsüchtig erwartete Fußballsaison. Und vielleicht, hoffentlich bald wieder Grund zu solcher Begeisterung wie nach unserem goldenen Fußballtag von Montreal.

Dieter Wales



Prof. Dr. Hugo Döbler Georg Buschner

## Die Tür steht für alle offen

Mit PROF. DR. HUGO DÖBLER, Cheftrainer des DFV der DDR, und GEORG BUSCHNER, Trainer der Nationalmannschaft, sprach JURGEN NOLDNER über aktuelle Probleme des Fußballs

● Für die Nationalmannschaften gab es 1976 mit der Endrunde der Europameisterschaft und dem olympischen Turnier zwei Höhepunkte. Lassen sich beide Turniere eigentlich vergleichen?

PROF. DR. HUGO DÖBLER: Durchaus. Sowohl in Belgrad und Zagreb als auch in Montreal wurde von den vier Finalisten ein moderner Angriffsfußball geboten, wurden Entwicklungen bestätigt, die sich schon bei der Weltmeisterschaft 1974 zeigten.

● Wohin geht der Fußball?

PROF. DR. HUGO DÖBLER: Zum Angriffsspiel, gleich ob mit zwei Spitzen, wie von Polen, der UdSSR praktiziert, oder drei Angreifern, wie es die CSSR, die BRD, die Niederlande und wir vorführten, beruhend auf dem schnellen Nachrücken des Mittelfeldes, auf einem schnellen Umkehrfußball. Das heißt, aus dem abgewehrten Angriff sofort die eigenen Aktionen aufzubauen.

GEORG BUSCHNER: Das setzt natürlich in allen Mannschaftsteilen eine hohe Spielfähigkeit voraus. Sowohl Verteidiger als auch Mittelfeldspieler müssen die Angriffe vorbereiten, sich dabei durch Sicherheit am Ball auszeichnen.

● Wo stehen wir in dieser Beziehung?

PROF. DR. HUGO DÖBLER: Die Technik ist bei unseren Aktiven noch mehr zu stabilisieren, so daß alle Elemente auch unter stärkster Belastung beherrscht werden, taktische Lösungen, entwickelte Ideen nicht an Schwierigkeiten mit dem Ball scheitern. Pollack, Beckenbauer, Blochin, Dörner bewiesen gerade darin großes Können.

GEORG BUSCHNER: Unser Maßstab sollte die erste halbe Stunde des olympischen Endspiels sein, als

wir unsere Potenzen nahezu ausgeschöpften, eine Vielzahl von Möglichkeiten herauspielten, über eine sichere Abwehr verfügten.

PROF. DR. HUGO DÖBLER: Auf ein Problem auch im Spiel gegen die polnische Vertretung möchte ich noch hinweisen, auf ein Problem, daß sich natürlich in der Vorrunde gegen Spanien und Brasilien noch weitaus stärker zeigte. Unsere Spieler sind in der Abschlußphase noch nicht stabil genug. Zum Beispiel hat die CSSR bei der Chancenausnutzung ein Verhältnis von 5:3, ich würde sie bei unserer Mannschaft mit 6:1 einstufen.

● Erfordern die Erkenntnisse auch Veränderungen bei der Auswahl der Spieler?

GEORG BUSCHNER: Natürlich streben wir auf allen Positionen eine Besetzung an, die den modernen Anforderungen entspricht. Nehmen wir das Beispiel unserer Außenverteidiger. Gerd Kische und Lothar Kurbjuweit sind stark abwehrorientierte Leute, Gerd Weber dagegen sucht mehr die Angriffsunterstützung. Ideal wäre es, könnte man diese Komponenten vereinigen. Das heißt, sich je nach der Aufgabe für den einen oder anderen zu entscheiden, so schon mit der Nominierung das Bestmögliche für die mannschaftliche Leistung herauszuholen.

● Welche Anforderungen an das Training müssen gestellt werden, um unsere Schwächen auszumergen?

PROF. DR. HUGO DÖBLER: Über die Veränderung der Trainingsanteile machen wir uns Gedanken. Mehr denn je gilt der Grundsatz, kein Balltraining ohne Belastung, keine Belastung ohne Ball. Nur so werden wir weiterkommen. Zur guten physischen Verfassung unserer Spieler muß die schon erwähnte

technische Sicherheit, der Ideenreichtum bei der Lösung taktischer Probleme hinzukommen.

GEORG BUSCHNER: Physische Stärke bringt auch Selbstvertrauen in die Mannschaft und für den einzelnen Aktiven. Olympia bewies es wieder. Jeder wußte um seine gute Verfassung, wurde nicht unruhig nach den schwächeren Auftaktspielen.

● Die Pause bis zur nächsten Aufgabe ist nur kurz. Bereits am 17. November beginnt für unsere Nationalmannschaft gegen die Türkei die Ausscheidung für die Weltmeisterschaft 1978. Rechnen Sie noch mit anderen Aktiven als mit den Montreal-Fahrern?

GEORG BUSCHNER: Ganz fest. Ich habe immer betont: Die Tür steht allen offen. Für alle aber gilt, gleich ob es sich um Streich, Sparwasser, Fritsche, Schnupphase, Kotte oder einen anderen handelt, durch gute Leistungen in den Meisterschaftsspielen, besonders aber in den Europacupbegegnungen der Klubs, auf sich aufmerksam zu machen. Für die Nominierung sind die Leistungen entscheidend.

● Die französische Sportzeitung „L'Equipe“ bezeichnete die DDR nun auch als aussichtsreich für das kommende WM-Turnier. Würden Sie dem zustimmen?

GEORG BUSCHNER: Unsere nächste und wichtigste Aufgabe ist die Qualifikation. Sie wird gegen Österreich und die Türkei schwer genug. Natürlich habe ich zu unserer Mannschaft großes Vertrauen, denn durch die günstige Altersstruktur ist dieses Kollektiv noch entwicklungsfähig, noch längst nicht auf dem Höhepunkt. Wir sind in einer besseren Ausgangsposition als vor dem Start zur Weltmeisterschaft 1974



Will im Auswahlgespräch bleiben: Wilfried Gröbner (l.) vom 1. FC Lok Leipzig.



Viele Chancen vergab unsere Olympiiauswahl im Vorrundenspiel gegen Spanien. Auch Weber (in Weiß) trifft hier nicht. Rechts: Löwe.

Die am 4. September 1976 beginnende XXIX. DDR-Fußball-Meisterschaft ist das

# BINDEGLIED ZWISCHEN

# OLYMPIA UND WM

Von KLAUS SCHLEGEL

Mit der Erinnerung zu leben heißt nicht, von der Erinnerung leben zu können. Mehr dieser oder ähnlicher Weisheiten ließen sich einer Betrachtung zur neuen Saison voranstellen. Sie alle bringen nur eines zum Ausdruck: Olympia ist Vergangenheit; jetzt fordert die Gegenwart ihr Recht, in der die Grundlage für die Zukunft gelegt wird. Was wiederum nichts anderes heißt als das: Wie wir es verstehen, die bald beginnende Meisterschaft zu gestalten, davon hängt weitgehend ab, ob wir uns im Jahre 1978 die Wünsche erfüllen können, die wir mit ihm verbinden. Damit ist bereits umrissen, worum es in den nächsten Monaten in Rostock und Aue, in Erfurt und Frankfurt (O.), in Berlin und Leipzig, in Magdeburg und Dresden, überall auf unseren Plätzen geht. Und nicht nur auf denen der Oberliga. Eben weil der Fußball komplexer Natur ist, gilt es, überall die Bemühungen zu verstärken, auch und gerade im Nachwuchsbereich, nicht erst beginnend in den Trainingszentren. Insofern ergibt sich zwangsläufig, daß diese Saison das Bindeglied darstellt zwischen Olympia und WM, zwischen Montreal und Argentinien, zwischen dem Heute und dem Morgen.

Freilich finden die wohl alles entscheidenden WM-Qualifikationsspiele erst im Herbst 1977 statt. Doch schon im November 1976 fordert uns die Türkei, wenige Monate später haben wir uns mit Malta auseinanderzusetzen. Jedes dieser Treffen, schon das erste, ist bedeutungsvoll. Und da eben ein Spiel nicht mit dem Anpfiff beginnt, sondern mit der Vorbereitung, auch daraus ergibt sich die Bindeglied-Funktion.

Daß man von der Erinnerung nicht leben kann, versteht sich von selbst. Was aber nicht ausschließt, sie zu bemühen. Zahlreiche Lehren vermittelte uns Olympia, worunter wir nicht nur die Begegnungen in Montreal, Toronto, Ottawa verstehen, sondern den gesamten Zeitraum zwischen dem ersten Qualifikationsspiel in Athen und dem goldenen Finale. Die wichtigste: Auch im Fußball lassen sich hohe Hürden meistern, wenn sie langfristig angesteuert, die Pläne konsequent umgesetzt, eigene Möglichkeiten und Zielvorstellungen in Übereinklang gebracht werden. Diese und andere Erkenntnisse lassen uns die Erinnerung an Olympia so wertvoll erscheinen; aus ihr erwachsen Kräfte, Anregungen, Impulse, nicht allein für den Auswahlbereich. Einige Fehler sollten dabei von vorn herein vermieden werden. Zum einen hat es keinen Sinn, in ein Wunschdenken zu verfallen, Erwartungen zu übersteigern, zu meinen, uns könne nun nichts mehr passieren, wir seien in jeder Hinsicht über den Berg. Nicht etwa, um vorzubauen, sondern die Entwicklung besser in den Griff zu bekommen, muß betont werden: Auch künftig sind Rückschläge nicht nur für die anderen da. Über ihnen den Kopf nicht zu verlieren, sie vielmehr in Grenzen zu halten, bei ihrem Eintritt dann Sachlichkeit zu bewahren, darauf kommt es ebenfalls an. Zum anderen sollte nicht übersehen werden, daß es nach gewissen Teilerfolgen oft genug Abschnitte gab, die ruhig, zu ruhig angegangen wurden. Titelgewinnen einiger Mannschaften folgten Abfälle; nach der WM-Endrunde 1974 kam das Island-Tief, insgesamt eine mehr als dürftige Saison. Wenn das aufgezählt wird, dann nicht, um Schatten der Vergangenheit zu beschwören, den Teufel an die Wand zu malen, sondern um Mängel transparent zu machen, die wir endlich überwinden müssen. Ganz offensichtlich müssen wir es lernen, auch gute Tage zu ertragen, ihnen keinen Stillstand folgen zu lassen, um nicht ständig zwischen Extremen zu schwan-



Er zählte beim olympischen Turnier zu unseren stärksten Akteuren, verlor nie die Übersicht, sorgte für Ruhe und durchdachte Handlungen: Reinhard Lauck, der hier Kmieciak überspringt (aus DDR-Polen 3 : 1).

Foto: Schlage

ken. Olympia hat uns auch in dieser Hinsicht in eine neue Rolle gedrängt, in der wir uns zu beweisen haben. Sicherlich bedeutet es einen Vorteil, ohne Ausscheidungen für Moskau 1980 qualifiziert zu sein. Doch der Druck der Qualifikation bekam uns bisher ganz gut. Also müssen wir ihn kompensieren durch doppelte Anstrengungen, beginnend schon in dieser Bindeglied-Saison. Und schließlich: So sehr wir uns des Goldglanzes von Montreal erfreuen können, so wenig dürfen wir vergessen, daß die Saison 1975/76 zwar Fortschritte brachte, daß indes längst nicht alles Gold war, was da glänzte. Mit Mängeln in der Technik, mit der ungenügenden Chancenverwertung, mit Schwächen in der speziellen Athletik, ab und an in der Spielauffassung, mit der zu ungleichmäßigen Entwicklung von Klubs und Gemeinschaften soll nur angedeutet werden, wo wir Nachholebedarf haben. Hier Verbesserungen anzustreben und zu erreichen, dazu sind alle aufgerufen.

Vom Lächeln, das wieder vom Gesicht des Fußballs ausgehen muß, war an dieser Stelle vor geraumer Zeit die Rede; vom angriffsorientierten Fußball, attraktiv und anziehend, der unsere Anhänger begeistern, ihnen Entspannung bieten soll, wobei man übrigens auch einen verbesserten Kundendienst in den Stadien nicht vergessen sollte; davon, daß unser Spiel über Sieg und Niederlage hinaus weit mehr seiner eigentlichen Funktion entsprechen muß. Auch in dieser Beziehung vermittelte uns Olympia Aufschlüsse, schon in der Qualifikation. Vom wenig berauschenden Start in Athen bis zum Höhepunkt auf diesem schwierigen Weg in Brno und dem endgültigen Ausschalten des späteren Europameisters ČSSR in Leipzig; vom bescheidenen Auftakt gegen Brasilien bis hin zum Finale gegen Polen. Die Anteilnahme, die auf dieser Strecke erreicht wurde, die den Bogen spannte von der Kritik nach dem 0 : 0 bis zum nahezu uneingeschränkten Lob nach dem 3 : 1, vom Mit-Bangen über das Mit-Fiebern bis zum Mit-Jubeln. Da stand eine riesige Schar von Zuschauern wie ein Mann hinter unserer Mannschaft, die das einzig und allein durch ihre Steigerung, ihre Leistungen bewirkt hatte. Und genau diese Atmosphäre, leistungsfördernd und sportlich-fair, brauchen wir auf unseren Plätzen. Olympia stellt höhere Forderungen nicht nur an die Aktiven auf dem Rasen, sondern auch an die Zuschauer.

Die EM-Endrunde, mit Fug und Recht vielzitiert, wies den Weg des modernen Spiels; aber auch das olympische Fußballturnier unstrich in dieser Hinsicht seine Wirksamkeit und Lebensfähigkeit.

Die Prioritäten dieser Saison sind eindeutig gesetzt. Die WM-Qualifikation gehört ebenso dazu wie die Verpflichtungen der EC-Teilnehmer. Alles das, und mehr noch, weit mehr, wird im Alltag der Punktspiele vorbereitet. Deshalb kommt ihm diesmal erhöhte Bedeutung zu, auch, weil wir aus der Zaungastrolche an der Festtafel des Fußballs herausgewachsen sind, das natürlich ständig aufs neue bestätigen müssen. Und auch deshalb: Einige vom DFV der DDR beschlossene Neuerungen verdienen nicht nur unser Interesse, sondern bestimmen weitgehend den künftigen Kurs: Die Nachwuchs-Oberliga, die Jugend- und Juniorenliga bieten dazu ein reiches Betätigungsfeld.

Wünsche erfüllen sich nur durch eigene Arbeit, durch rastlose Tätigkeit, durch schöpferisches Miteinander. Die Erinnerung vermag dabei viel, wenn auch nicht alles. Olympia und die WM zu verbinden, das ist in dieser Saison nicht nur Sache der Spieler, Trainer, Schiedsrichter, derer also, die unmittelbar mit dem Fußball befaßt sind. Das ist vielmehr unser aller Angelegenheit.

# Spielansetzungen der Oberliga 76/77

	Dynamo Dresden	BFC Dynamo	1. FC Magdeburg	1. FC Lok Leipzig	FC Carl Zeiss Jena	Wismut Aue	FC Rot-Weiß Erfurt	HFC Chemie	Sachsenring Zwickau	Stahl Riesa	FC Karl-Marx-Stadt	FC Vorwärts Frankfurt (Oder)	FC Hansa Rostock	1. FC Union Berlin
Dynamo Dresden	18.12. 21.5.	18.12. 21.5.	11.12. 14.5.	30.10. 16.4.	2.10. 12.3.	4.12. 7.5.	9.10. 26.3.	4.9. 19.2.	25.9. 5.3.	6.11. 30.4.	11.9. 23.2.	18.9. 26.2.	23.10. 9.4.	6.10. 19.3.
BFC Dynamo	18.12. 21.5.	9.10. 26.3.	9.10. 26.3.	25.9. 5.3.	23.10. 9.4.	6.10. 19.3.	10.9. 23.2.	30.10. 16.4.	11.12. 14.5.	2.10. 12.3.	6.11. 30.4.	4.12. 7.5.	18.9. 26.2.	4.9. 19.2.
1. FC Magdeburg	11.12. 14.5.	9.10. 26.3.	18.9. 26.2.	18.9. 26.2.	6.10. 19.3.	2.10. 12.3.	4.9. 19.2.	23.10. 9.4.	4.12. 7.5.	25.9. 5.3.	30.10. 16.4.	6.11. 30.4.	10.9. 23.2.	18.12. 21.5.
1. FC Lok Leipzig	30.10. 16.4.	25.9. 5.3.	18.9. 26.2.	18.12. 21.5.	18.12. 21.5.	11.9. 23.2.	4.12. 7.5.	2.10. 12.3.	23.10. 9.4.	4.9. 19.2.	6.10. 19.3.	9.10. 26.3.	11.12. 14.5.	6.11. 30.4.
FC Carl Zeiss Jena	2.10. 12.3.	23.10. 9.4.	6.10. 19.3.	18.12. 21.5.	18.12. 21.5.	25.9. 5.3.	30.10. 16.4.	6.11. 18.9.	18.9. 26.2.	10.9. 23.2.	11.12. 14.5.	4.9. 19.2.	4.12. 7.5.	9.10. 26.3.
Wismut Aue	4.12. 7.5.	6.10. 19.3.	2.10. 12.3.	11.9. 23.9.	25.9. 5.3.	18.12. 21.5.	18.12. 21.5.	9.10. 26.3.	6.11. 30.4.	18.9. 26.2.	23.10. 9.4.	30.10. 16.4.	4.9. 19.2.	11.12. 14.5.
FC Rot-Weiß Erfurt	9.10. 26.3.	10.9. 23.2.	4.9. 19.2.	4.12. 7.5.	30.10. 16.4.	18.12. 21.5.	18.9. 26.2.	18.9. 26.2.	6.10. 19.3.	11.12. 14.5.	25.9. 5.3.	2.10. 12.3.	6.11. 30.4.	23.10. 9.4.
HFC Chemie	4.9. 19.2.	30.10. 16.4.	23.10. 9.4.	2.10. 12.3.	6.11. 18.9.	9.10. 26.3.	18.9. 26.2.	18.12. 21.5.	11.12. 14.5.	6.10. 19.3.	4.12. 7.5.	11.12. 14.5.	25.9. 5.3.	11.9. 23.2.
Sachsenring Zwickau	25.9. 5.3.	11.12. 14.5.	4.12. 7.5.	23.10. 9.4.	18.9. 26.2.	6.11. 30.4.	6.10. 19.3.	18.12. 21.5.	30.10. 16.4.	4.9. 19.2.	11.9. 23.2.	11.9. 23.2.	9.10. 26.3.	2.10. 12.3.
Stahl Riesa	6.11. 30.4.	2.10. 12.3.	25.9. 5.3.	4.9. 19.2.	10.9. 23.2.	18.9. 26.2.	11.12. 14.5.	6.10. 19.3.	30.10. 16.4.	9.10. 26.3.	9.10. 26.3.	23.10. 9.4.	18.12. 21.5.	4.12. 7.5.
FC Karl-Marx-Stadt	11.9. 23.2.	6.11. 30.4.	30.10. 16.4.	6.10. 19.3.	11.12. 14.5.	23.10. 9.4.	25.9. 5.3.	4.12. 7.5.	4.9. 19.2.	9.10. 26.3.	18.12. 21.5.	18.12. 21.5.	2.10. 12.3.	18.9. 26.2.
FC Vorwärts Frankfurt (O.)	18.9. 26.2.	4.12. 7.5.	6.11. 30.4.	9.10. 26.3.	30.10. 16.4.	11.12. 14.5.	2.10. 12.3.	11.12. 14.5.	11.9. 23.2.	23.10. 9.4.	18.12. 21.5.	6.10. 19.3.	25.9. 5.3.	6.10. 19.3.
FC Hansa Rostock	23.10. 9.4.	18.9. 26.2.	10.9. 23.2.	11.12. 14.5.	4.12. 7.5.	4.9. 19.2.	6.11. 30.4.	25.9. 5.3.	9.10. 26.3.	18.12. 21.5.	6.10. 19.3.	6.10. 19.3.	30.10. 16.4.	30.10. 16.4.
1. FC Union Berlin	6.10. 19.3.	4.9. 19.2.	18.12. 21.5.	6.11. 30.4.	9.10. 26.3.	11.12. 14.5.	23.10. 9.4.	11.9. 23.2.	2.10. 12.3.	4.12. 7.5.	18.9. 26.2.	25.9. 5.3.	30.10. 16.4.	30.10. 16.4.

ANMERKUNG: Schrift auf farbigem Ton = 1. Halbserie, ohne Ton = 2. Halbserie, fette Zahlen = Auswärtsspiele, magere Zahlen = Heimspiele



So sportlich-fair sollte es immer auf unseren Plätzen zugehen: Der Dresdener Sachse überspringt den Hallenser Stürzläufer (Foto oben). Routine und jugendlicher Elan vereinen sich auf diesem Bild: Bransch (rechts) und Riediger, die zusammen in Montreal Gold holten.  
Fotos: Olm und Bernat



Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 15. August 1976  
Gemeinsame Ausgabe „Deutsches Sportecho“ / „Neue Fußballwoche“, Redaktion: 108 Berlin, Neustädtische Kirchstraße 15. Alle Artikel sind durch die Verfasser-Namen gekennzeichnet. Gestaltung: Abraham / Lienig. Telefon: Sammelnummer 2 20 26 51. Verlag: Sportverlag, 108 Berlin, Neustädtische Kirchstraße 15. Bankkonto: Berliner Stadtkontor Nr. 6651-11-594, Postscheck-Kto. Nr. 8199-56-193. Satz und Druck: Druckerei Tribüne, 1193 Berlin-Treptow. Verantwortlich unter der Lizenz-Nr. 205 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der Deutschen Demokratischen Republik.



# DYNAMO DRESDEN

Platzanlage: Dynamo-Stadion, 801 Dresden, Dr.-Richard-Sorge-Straße 1. Fassungsvermögen: 35 000. Spielplätze: 2 Rasenplätze, 2 Hartplätze. Geschäftsstelle: 801 Dresden, Dr.-Richard-Sorge-Straße 1, Dynamo-Stadion. Telefon: 4 44 11. Klubgaststätte: Dynamo-Kasino im Stadion. Telefon: 47 43 14. Spielkleidung: schwarze Hose, gelbes Hemd oder ganz in Weiß.

**DYNAMO DRESDEN:**  
von links, obere Reihe: Schmuck, Kreische, Ganzera (jetzt FSV Lok), Schade, Weber, Dörner, K. Müller, Riedel; untere Reihe: Häfner, Kotte, Klimpel, Boden, Sachse, Heidler, M. Müller, Richter.  
Foto: Berndt



## Gelingt die Titelverteidigung?

Dynamo kam in den vergangenen sieben Meisterschaftsserien stets auf Medaillenplätzen ein

Die siebziger Jahre sind die besten! Dynamo hat allen Grund, stolz auf sie zu sein. Dreimal Meister (1971, 1973, 1976), viermal Dritter (1970, 1972, 1974, 1975), stets auf Medaillenrängen. Das anhaltende Leistungshoch ist die Frucht konsequenter, zielstrebigener Trainingsarbeit. Es entspringt dem ehrgeizigen Engagement einer Elf, die gegenüber der Konkurrenz über zwei entscheidende Vorteile verfügt: Das ist erstens die Anhäufung von Klassepielern, von spielgestaltenden Persönlichkeiten (Dörner, Häfner, Kreische, Heidler) sowie zweitens die bemerkenswerte Ausgeglichenheit.

Eine Titelverteidigung gelang den Schwarz-Gelben noch nicht. Darauf werden sie nach der Tor- und Punkt-Rekordsaison (70 : 23, 43 : 9) des Vorjahres diesmal erpicht sein. Keine Frage: Dresden ist schon auf Grund seiner Auswahlspielergarde Titelfavorit. Dörner, Weber, Häfner, Schade, Heidler und Riedel — alle am Goldmedaillengewinn von Montreal mit beteiligt — wuchern in der Nationalmannschaft mit dem Pfund an Können und Erfahrung, an Talent und Vitalität.

Dynamo kennt keine Besetzungsprobleme. Walter Fritzsich führt die Elf ins Feld, der schon 1975/76

das Vertrauen gehörte. Bei einem Durchschnittsalter von 24,2 Jahren befinden sich Jugend und Alter in guter Ehe (Abwehr = 23,0 Jahre im Schnitt; Mittelfeld = 24,7 und Angriff = 25,7). Leistungsstabilität über die ganze Saison gehörte im vergangenen Spieljahr zu den großen Tugenden der Elbflorenz. Dafür muß Dynamo auch in dieser Saison sorgen, denn bei den anstehenden Aufgaben (WM-Qualifikation, Länderspiele, EC I mit dem Auftaktgegner Benfica Lissabon, Meisterschafts- und FDGB-Pokaltreffen) wird den Dresdnern ein Höchstmaß an rationaler Kräfteeinteilung wie konditioneller und spielerischer Fitneß abgefordert. Dynamo ist sich dessen bewußt, daß der Mannschaft ein weites Vordringen im Meistercup zugetraut wird. Sie braucht ihr Licht nicht unter den Scheffel zu stellen, ja sie ist „dran“, auch internationales Ansehen im Europapokal zu gewinnen.

Glücklich der Klub, die Gemeinschaft, die ein großes, anspruchsvolles Spielerreservoir in der „zweiten Reihe“ besitzt. Wir sind sicher: Der angriffsorientierte, moderne, elegante Stil der Meistermannschaft wird auch 1976/77 das Publikum begeistern.  
**GÜNTER SIMON**

### TRAINER-KOMMENTAR

**WALTER FRITZSCH**  
(Dynamo Dresden):

**Konzentration ist das A und O**

Verdienter Meister des Sports; geboren am 21. 11. 1920 in Zwickau-Planitz; wohnhaft in 801 Dresden, Grunaer Straße Nr. 12. Verheiratet. Trainerstationen: 1950 bis 1952 Wismut Aue, 1952/53 Empor Lauter, 1953 VP Dresden, 1953—1955 Motor Dessau, 1955—1957 SC Karl-Marx-Stadt, 1958 Stahl Riesa, 1959—1965 SC Empor Rostock, 1965—1969 Stahl Riesa, seit 1969 Dynamo Dresden.



„Wir sind uns darüber im klaren, daß die kommende Saison uns volle Konzentration abfordert. Natürlich gilt, die Interessen der Auswahlmannschaften in jeder Hinsicht wahrzunehmen, wie auch in den Europapokal- und Punktspielen erfolgreich zu bestehen. Die Mannschaft ist gereift, sie gewann 1975/76 an internationaler Erfahrung, und sie ist noch wesentlich steigerungsfähig. Selbstverständlich unterschätzen wir keinen Kontrahenten. Stillstand oder Überheblichkeit lassen wir nicht zu. Die Mannschaft ist gut besetzt, sie verfügt über alle individuellen wie kollektiven Möglichkeiten, modernen, torgefährlichen Fußball, der stets unser Ziel ist, zu spielen. Dabei verhehle ich nicht, daß alle Spieler im Durchsetzungsvermögen noch Reserven besitzen, die taktische Disziplin, vornehmlich in internationalen Vergleichen, verbesserungsbedürftig ist. Wir verlangen unserer Mannschaft hohe Leistungen ab, weil sie dazu befähigt ist, weil sie die Pflicht hat, ihre Fähigkeiten stets und ständig zu demonstrieren.“

### DER MANNSCHAFTSARZT

**Dr. WOLFGANG KLEIN**  
(Dynamo Dresden)

**Therapie für die Praxis!**

Facharzt für Orthopädie; seit Oktober 1973 bei Dynamo; geb. am 4. 12. 1942; verheiratet, 2 Söhne; Verdienter Aktivist, früher aktiv bei Burg und Werben (Spreevald) sowie während des Medialstudiums in Brno (CSSR).



„Meine hauptamtliche Tätigkeit verschafft mir den täglichen Umgang mit den Spielern. Mein Arbeitsplatz ist demnach nicht nur das Krankenzimmer, sondern auch das Spielfeld, um Einfluß auf die Trainingssteuerung nehmen zu können. Aus den ständigen Tests erhalten wir wichtige Hinweise für die Praxis. Ihre Aussagekraft gilt es jedoch noch zu erhöhen. In der vergangenen Saison blieben wir weitgehend von Verletzungen verschont. Ich führe das wesentlich auf unsere physiotherapeutische Arbeit zurück, deren Wert die Spieler empfanden. Auf diesem Gebiet besitzen wir noch große Reserven.“

### VISITENKARTE

#### LEITUNGSKOLLEKTIV

SG-VORSITZENDER: Horst Rohne (5. 9. 1941)

CHEFTRAINER: Wolfgang Haustein (19. 12. 1941)

TRAINER: Walter Fritzsich (21. 11. 1920),

Gerhard Prautzsch (25. 9. 1941), Eduard Geyer (7. 10. 1944)

MANNSCHAFTSLEITER: Wolfgang Oeser (21. 2. 1932)

KAPITÄN: Hans-Jürgen Dörner (25. 1. 1951)

ARZT: Dr. Wolfgang Klein (4. 12. 1942)

MASSEUR: Horst Zimmer (22. 6. 1935)

#### SPIELERAUFGEBOT

TORHÜTER: Klaus Boden (7. 10. 1951, 20 N, Maschinenbauer, seit 1968, 1,74 m, 73 kg), Jörg Klimpel (29. 9. 1956, 1 J, Werkzeugmacher, seit 1976, 1,82 m, 79 kg).

ABWEHRSPIELER: Hans-Jürgen Dörner (25. 1. 1951, 30 A / 5 Tore, 15 N, 17 J, Dreher, Sportlehrerstudent, seit 1967, 1,75 m, 72,5 kg), Gerd Weber (31. 5. 1956, 5 A, 9 N, 51 J, Schütler, seit 1970, 1,80 m, 74 kg), Udo Schmuck (29. 10. 1952, 17 N,

16 J, Sportlehrerstudent, seit 1969, 1,81 m, 80 kg), Klaus Müller (26. 1. 1953, 3 N, 18 J, Mechaniker, seit 1969, 1,73 m, 71,5 kg), Christian Helm (6. 1. 1952, 8 N, 1 J, Maschinenbauer, seit 1962, 1,76 m, 74 kg), Dietmar Vorwerg (4. 10. 1956, Maschinen- und Anlagenmonteur, seit 1966, 1,72 m, 65 kg).

MITTELFELDSPIELER: Hans-Jürgen Kreische (19. 7. 1947, 48 A / 25 Tore, 3 B, 8 N, 9 J, Betonbauer, Sportlehrerstudent, seit 1957, 1,85 m, 76 kg), Reinhard Häfner (2. 2. 1952, 16 A / 2 Tore, 36 N, 8 J, Sportlehrerstudent, seit 1971, 1,74 m, 70 kg), Hartmut Schade (13. 11. 1954, 5 A / 1 Tor, 6 N, 26 J, Student, seit 1969, 1,80 m, 76 kg), Matthias Donix (10. 9. 1954, 6 N, 22 J, Behördenangestellter, seit 1965, 1,78 m, 70 kg).

ANGRIFFSPIELER: Gert Heidler (30. 1. 1948, 4 A / 1 Tor, 25 N, Fernmeldemechaniker, Sportlehrerstudent, seit 1968, 1,66 m, 63 kg), Peter Kotte (8. 12. 1954, 1 A / 2 Tore, 21 N, Behördenangestellter, seit 1973, 1,76 m, 76 kg), Dieter Riedel (16. 9. 1947, 1 A, 7 N, 1 J, Werkzeugmacher, Sportlehrerstudent, seit 1966, 1,70 m, 66 kg), Frank Richter (5. 1. 1952, 7 A / 1 Tor, 13 N, 25 J, Sportlehrerstudent, seit 1968, 1,73 m, 72 kg), Rainer Sachse (15. 6. 1950, 16 N, 4 J, Diesellokschlosser, Behördenangestellter, seit 1969, 1,74 m, 67 kg), Matthias Müller (18. 10. 1954, 4 N, 18 J, Behördenangestellter, seit 1970, 1,73 m, 66,5 kg). DGA = 23,3 Jahre; DSE = 24,2 Jahre.

Zugänge: Klimpel (Berliner FC Dynamo), Vorwerg (eigener Nachwuchs).

Abgänge: Urbanek (TSG Gröditz), Lichtenberger, Ganzera (FSV Lok Dresden), Wätzlich (beendete aktive Laufbahn).

Trainer der letzten zehn Spieljahre: bis 1967 Helmut Petzold, 1967/68 Manfred Fuchs / Kurt Kresse, 1968/69 Kurt Kresse, seit 1969 Walter Fritzsich.

Abschneiden in den letzten 10 Spieljahren: 1966/67 OL (4.), 1967/68 OL (13.), 1968/69 Liga (1. und Aufsteiger), 1969/70 OL (3.), 1970/71 OL (M), 1971/72 OL (3.), 1972/73 OL (M), 1973/74 OL (3.), 1974/75 OL (3.), 1975/76 OL (M).

Bisherige Erfolge: DDR-Meister 1952/53, 1970/71, 1972/73, 1975/76. FDGB-Pokalsteiger 1952, 1971.

Anzahl der Mannschaften: 12.

● Männerabteilung: 3 (50 Spieler): Oberliga, Nachwuchs-Oberliga, AH.

● Nachwuchsabteilung: 9 (135 Spieler): 1 Junioren, 2 Jugend, 1 Schüler, 2 Knaben, 3 Kinder.

Anzahl der Schiedsrichter: 26.

Oberliga-Qualifikation: Klaus Peschel; Liga-Qualifikation: Holger Heidrich.



# BFC DYNAMO

**Platzanlage:** Sportforum Berlin, 1125 Berlin, Ho-Chi-Minh-Straße. **Fassungsvermögen:** 20 000. **Spielplätze:** 2 Rasenplätze, 2 Hartplätze. **Derzeit** Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark, 1058 Berlin, Cantianstraße. **Fassungsvermögen:** 30 000. **Geschäftsstelle:** 1125 Berlin, Steffenstraße. **Telefon:** 5 71 22 52. **Klubgaststätte:** BFC-Kasino, 1125 Berlin, Sportforum. **Telefon:** 5 71 22 97. **Spielkleidung:** weiße Hose, weinrotes Hemd; rote Hose, weißes Hemd; oder ganz in Weiß.

**BFC DYNAMO:** von links, obere Reihe: Schütze, Eigendorf, Wroblewski, Jonelat, Jahn, P. Rohde, Riediger, Trieloff, Schulenberg; von links, untere Reihe: Netz, Noack, Jüngling, Creydt, Schwerdtner, Lauck, Terletzki, Labes.

Foto: Kornhaas



## Rechte Mischung steigerungsfähig

Dritte Sturmspitze gesucht / Nicht wieder erste Halbserie verschlafen

Es ging bergauf. In drei Jahren kletterte der BFC über den sechsten, vierten auf den Platz des Vizemeisters. Das sportgerechte Ziel kann nur der Griff zum Titel sein, und die Berliner bekennen dieses Vorhaben. Der BFC führte den Offensivstil der Zukunft ebenso wie die Dresdner aus dem Schoße der sicheren Abwehr vor. Schablonen, Gleichförmigkeit waren 75/76 Fremdworte; die Attraktivität des Handelns bestimmten Frische, Unternehmungsgeist und Witz. Die Elf vermag über 90 Minuten ein hohes Tempo vorzugeben und im rechten Moment zuzuschlagen; da kennt sie keinen Schongang. Der FCV (7:1), 1. FC Lok (6:0), Zwickau (5:0), 1. FCM und FCK (jeweils 4:0) haben das erfahren. Eine der Stärken ist die hohe körperliche Fitneß.

Trainer Nippert verfügt zugleich über die rechte Mischung — altersmäßig wie in den Spielertypen. Spielgestalter wie Lauck, Schütze, Terletzki, Schulenberg stehen neben den ehrgeizigen Eigendorf, Jonelat, die nur zu bereit sind, auf deren Ideen einzugehen, und da sind die Kämpfer Wroblewski, Noack, Netz, Riediger. Wenngleich diese Katalogisierung im derzeitigen Entwicklungsstadium die Gefahr des Verabsolutierens in sich birgt, da sich die einen eine gehörige Portion der Qualitäten der

anderen aneigneten — wie umgekehrt. Ein Plus daher — die Handlungen tragen nicht nur ein oder zwei Persönlichkeiten. Dennoch: So sehr die Trainer auf die Steigerungsfähigkeit einer jungen Elf vertrauen dürfen (ihr Deckungs-Quintett hat einen Altersdurchschnitt von 21,0 Jahren!), frei von Problemen sind sie nicht. In zwei Spieljahren „verschliefe“ der BFC jeweils die erste Halbserie (1974/75 an ersten 8 Spieltagen kein Sieg; 1975/76 vier Auswärtsniederlagen). Noch war die Torausbeute der Abwehrspieler (5 von 67 Treffern) zu mager, so konstruktiv sich Noack, Wroblewski, Eigendorf, Jonelat auch zeigten. Und noch sieht sich Nippert zur Doppelspitze gezwungen, weil neben Riediger, Netz die Suche nach der dritten Sturmspitze keine Lösung erbrachte. Auch wenn Ralf Sträßer (18) vom Nachwuchs sich empfiehlt. Jetzt kam Pohl aus Schwerin. Schütze indes füllte seine Penderrolle mit ganzer Persönlichkeit aus. Das Gesicht der BFC-Elf wird sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändern: Schwerdtner; Jonelat; Noack, Eigendorf, Wroblewski; Terletzki, Lauck, Schulenberg; Riediger, Schütze, Netz. Dazu empfehlen sich universell einsetzbar Trieloff, Jüngling, Jahn sowie Rohde als Vorstopper und Labes, Pohl als Stürmer. **WOLF HEMPEL**

### TRAINER-KOMMENTAR

**HARRY NIPPERT (BFC Dynamo):**  
Torgefahr verstärken

Geboren am 12. 12. 1933 in Seelow, wohnhaft in 1125 Berlin, Oberseestraße 27, verheiratet, drei Kinder. Begann Spielerlaufbahn in der SG Gera-Untermhaus, in der Oberliga beim ASK Vorwärts (1956 bis 1958), SC Dynamo Berlin (1958—1960). Seine Trainerstationen: Dynamo Adlershof (Stadliga ab 1962), Dynamo Dresden (1969—1973), seit 1973 Trainer beim BFC.



„Unser Ziel für die Saison 1976 ist hoch gesteckt: Kampf um den Titel bzw. um den FDGB-Pokal im Lande und ein erfolgreiches Bestehen im UEFA-Cup mit einer neuen Mannschaft. Die vergangenen drei Jahre waren der Bestandsaufnahme (1973/74), der Profilierung (1974/75) und der Stabilisierung (1975/76) gewidmet. In diesem Programm sind wir gut vorangekommen, so daß wir den Reifeprozess zu einem modernen, angriffsorientierten Spiel fortsetzen können. Dabei geht es um ein noch ausgeprägteres Mit- und Vorausdenken in allen Spielhandlungen sowie ein togefährlicheres Operieren der Abwehrspieler. Die Deckung ist unser jüngster Mannschaftsteil, verständlich, daß hier größere Reserven liegen. Und die dritte Hauptaufgabe sehe ich in einer zahlenmäßigen und qualitativen Verbesserung des Spieleraufgebots. Unsere Konzeption beruht darauf, dem Gegner unser Spiel aufzuzwingen. Das ist im Vorjahr gegen zuvor stärker eingeschätzte Mannschaften schon immer besser gelungen.“

### DER MANNSCHAFTSARZT

**Dr. WOLFGANG HÖSRICH**  
(BFC Dynamo):

Prophylaxe steht oben an

Der Internist der sportärztlichen Hauptberatungsstelle der SV Dynamo ist seit 1971 beim BFC und betreut seit 1973 die Oberligamannschaft. Spielte selbst aktiv bei Empor Itzenau (1948 bis 1953) und Fortschritt Weissenfels (1959—1961, in Oberliga und Reserve).



Er wirkt äußerlich ruhig, „am Ende eines Spiels ist er aber innerlich ganz schön geschafft“, wie er gesteht. Trainiert gewöhnlich zweimal in der Woche „aus Spaß am Spiel und an der Bewegung“ mit den Oberligaspielern mit Wolf-Rüdiger Netz über den Doktor: „Was er aus dem Stand macht, hat Hand und Fuß; schlägt einen guten Paß!“ Der Arzt sieht seine wesentliche Aufgabe im Zusammenwirken mit den Physiotherapeuten in der Physio-Prophylaxe, in der Leistungsdiagnostik, um das Training zu steuern. Die Kontrolle des aktuellen Gesundheitszustandes ist ein Hauptanliegen. Das sehr enge Vertrauensverhältnis zu den Aktiven äußert sich auch darin, daß der Arzt jederzeit sich für ihre Familienangehörigen verantwortlich fühlt.

### VISITENKARTE

#### LEITUNGSKOLLEKTIV

**KLUBVORSITZENDER:** Manfred Kirste (5. 2. 1928)

**CHEFTRAINER:** Jürgen Bogs (19. 1. 1947)

**VERANTWORTLICHER OBERLIGATRAINER:** Harry Nippert (12. 12. 1933)

**TRAINER:** Martin Skaba (28. 7. 1935)

**MANNSCHAFTSLEITER:** Joachim Hall (6. 7. 1940)

**KAPITÄN:** Frank Terletzki (5. 8. 1950)

**ARZT:** Dr. Wolfgang Hösrich (4. 10. 1940)

**MASSEUR:** Jörg Grunzig (5. 3. 1938)

#### SPIELERAUFGEBOT

**TORHÜTER:** Reinhard Schwerdtner (7. 12. 1965, 5 N, 17 J, Zerspanungsfacharbeiter, seit 1971, 1,82 m, 75 kg), Hans-Gustav Creydt (5. 12. 1948, Chemie-Ingenieur, seit 1963, 1,83 m, 80 kg).

**ABWEHRSPIELER:** Bernhard Jonelat (5. 9. 1952, 7 N, Werkzeugmacher, seit 1969, 1,83 m, 74 kg), Lutz Eigendorf (16. 7. 1956, 13 N, 11 J, Angestellter, seit 1970, 1,82 m, 76 kg), Michael Noack (7. 2. 1955, 6 N, Dipl.-Sportlehrer-Student, seit 1974, 1,70 m, 65 kg), Norbert Trieloff (24. 8. 1957, 32 J, Schüler, seit 1972, 1,79 m, 71 kg), Rainer Wroblewski (23. 5. 1952, 12 N, EDV-Facharbeiter, seit 1973, 1,86 m,

79 kg), Peter Rohde (18. 11. 1949, 4 N, 7 J, Fernmeldemechaniker, Dipl.-Sportlehrer-Student, seit 1966, 1,81 m, 73 kg).

**MITTELFELDSPIELER:** Reinhard Lauck (16. 9. 1946, 28 A/3 Tore, 7 O, 3 N, 5 J, Maschinenschlosser, seit 1973, 1,76 m, 76 kg), Frank Terletzki (5. 8. 1950, 1 A, 18 N, 1 B, Maschinenbauer, seit 1966, 1,76 m, 73 kg), Ralf Schulenberg (15. 8. 1949, 4 A, 9 N, 9 J, Mechaniker, seit 1969, 1, 71 m, 76 kg), Jürgen Jahn (26. 11. 1954, Instandhaltungsmechaniker, seit 1968, 1,80 m, 73 kg), Rainer Troppa (2. 8. 1958, Kraftfahrzeug-Schlosserlehrling, 1,90 m, 70 kg).

**ANGRIFFSSPIELER:** Harald Schütze (30. 9. 1948, 1 A, 6 N, 7 J, Dreher, seit 1963, 1,78 m, 76 kg), Roland Jüngling (19. 1. 1957, 4 N, 32 J, Maschinen- und Anlagenmonteur, seit 1970, 1,78 m, 66 kg), Hans-Jürgen Riediger (20. 12. 1955, 9 A/2,5 O, 3 N, 34 J, Schüler, seit 1970, 1,81 m, 73 kg), Dietmar Labes (30. 5. 1952, 5 N, 19 J, Betriebschlosser, seit 1968, 1,71 m 71 kg), Wolf-Rüdiger Netz (15. 12. 1950, 4 N, Elektromonteur, seit 1974, 1,71 m, 66 kg), Hans-Jürgen Pohl (1. 8. 1952, Behördenangestellter, 1,75 m, 74 kg).

**DGA = 22,9 Jahre; DSF = 23,4 Jahre.**

**Zugänge:** Hans-Jürgen Pohl (Dynamo Schwerin), Rainer Troppa (Energie Cottbus).

**Abgänge:** Jörg Kilmpel (Dynamo

Dresden), Norbert Johannsen (Leistungssportliche Laufbahn beendet).

**Trainer der letzten zehn Jahre:** 1966/67 bis 1967/68 Karl Schäffner, 1968/69 1. HS Karl Schäffner, 2. HS Hans Geitel, 1969/70 bis 1971/72 Hans Geitel, 1972/73 1. HS Hans Geitel, 2. HS Günter Schröter, seit 1973/74 Harry Nippert.

**Bisherige Erfolge:** 1959 FDGB-Pokalsieger, 1960 Vizemeister, 1961/62 FDGB-Pokalfinalist, 1970/71 FDGB-Pokalfinalist, 1971/72 Halbfinalist im Europacup der Pokalsieger, 1975/76 Vizemeister.

**Abschneiden in den letzten zehn Spieljahren:** 1966/67 OL (13., Absteiger), 1967/68 Liga (1., Aufsteiger), 1968/69 OL (10.), 1969/70 OL (6.), 1970/71 OL (9.), 1971/72 OL (2.), 1972/73 OL (6.) 1973/74 OL (6.), 1974/75 OL (4.), 1975/76 OL (2.).

**Anzahl der Mannschaften:** 17

● **Männerabteilung:** 3 (50 Spieler), Oberliga, Nachwuchs, Altersmannschaft.

● **Nachwuchsabteilung:** 14 (190 Spieler), 1 Junioren, 2 Jugend, 2 Schüler, 4 Knaben, 5 Kinder.

**Anzahl der Schiedsrichter:** 24.

**Oberliga-Qualifikation:** Wolfgang Riedel, Heinz Einbeck.

**Liga-Qualifikation:** Klaus Lucas.



# 1. FC MAGDEBURG

**Platzanlagen:** Ernst-Grube-Stadion, 301 Magdeburg, Gübser Weg. **Fassungsvermögen:** 40 000. **Spielplätze:** 2 Rasenplätze, 1 Hartplatz. **Heinrich-Germer-Stadion,** 301 Magdeburg, Salzmannstraße. **Fassungsvermögen:** 18 000. **Spielplätze:** 1 Rasenplatz, 4 Hartplätze. **Telefon:** 4 20 85. **Geschäftsstelle:** Ernst-Grube-Stadion, 301 Magdeburg, Gübser Weg. **Telefon:** 5 74 31 bis 33. **Klubkasino:** Heinrich-Germer-Stadion. **Telefon:** 4 25 22.  
**Spielkleidung:** blaue Hose, weißes Hemd; weiße Hose, blau-weiß längsgestreiftes Hemd.

**1. FC MAGDEBURG:**  
Stehend von links:  
Sparwasser, Seguin,  
Zapf, Kohde, Mewes,  
Tyll, Sommer, Streich.  
Kniend von links:  
Grüning, Raugust,  
Steinbach, Dorendorf,  
Ullrich, Hoffmann,  
Decker, Pommerenke.  
Foto: Käpermann



## Spielerische Reife bestätigen

Über die Rolle in der Meisterschaft hinaus der Aufgabe im Auswahlbereich gerecht werden

Was für Titelverteidiger Dynamo Dresden Gültigkeit hat, trifft auf den Magdeburger Klub gleichermaßen zu: Die Mannschaft verfügt über ein großes Reservoir an Spielern mit einem hohen spielerischen und athletischen Vermögen. Mit dem Gewinn des EC II in der Saison 73/74 sowie der Erringung von drei Titeln im Zeitraum von vier Jahren setzten gerade die Elbestädter Maßstäbe, an denen sie sich zu jeder Zeit orientieren müssen. Für eine Mannschaft ihres Formats kann es heute und in der Zukunft nur diese Alternative geben: Im Auswahlbereich, auf internationaler Ebene sowie im DDR-Geschehen muß der Name der Klubs und seiner vielen gutklassigen Spieler mit allem gebührendem Respekt ausgesprochen werden!

Platz 3 in der zurückliegenden Saison als enttäuschendes Abschneiden zu werten, ist sicherlich unangebracht. Daß die Magdeburger in diesem Zeitraum jedoch viel zu selten ihrem einstigen aggressiven Angriffsstil treu geblieben, sich hier und da unerklärliche Leistungsschwankungen einstellten, verdient völlig zu Recht kritische Worte. Härteverträglichkeit und bewußte Einstellung zur hohen Trainingsbelastung waren keinesfalls überall anzutreffen. In dieser Hinsicht duldeten Kurt Holke und Klaus Urbanczyk in Vorbereitung auf kommende Aufgaben nicht die kleinsten Kompromisse.

Nur einen Spieler im Kreis jenes Aufgebots zu wissen, das in Montreal Gold gewann, traf den 1. FCM und seine verantwortlichen Männer sicherlich hart. Auch wenn zahlreiche Spieler des Klubs wie Zapf, Pommerenke, Tyll oder Sparwasser den Weg zur Finalrunde mit ebenen halben – in der entscheidenden Phase kamen sie und andere dem dringenden Anliegen nach Bestform leider nicht nach. Hier, so glauben wir, wird sich der 1. FCM zum Nutzen und Vorteil unseres Auswahlfußballs in absehbarer Zeit wieder in gewohnter Weise engagieren, und zwar auf der Grundlage stabiler Leistungen in der Meisterschaft.

Bringen Zapf, Decker, Pommerenke, Tyll, Seguin, Steinbach, Streich, Sparwasser und Hoffmann als einziger Montrealteilnehmer dafür nicht die allerbesten Voraussetzungen mit...?

DIETER BUCHSPIESS

### TRAINER-KOMMENTAR

KURT HOLKE (1. FC Magdeburg):

Das Niveau bestimmen!

Geboren am 11. 9. 1922 in Magdeburg. Nach Abschluß seiner aktiven Laufbahn im Jahre 1954 Trainer beim damaligen SC Aufbau sowie von 1961 bis 1969 Nachwuchstrainer, anschließend bis 1971 als verantwortlicher Trainer beim 1. FC Lok Leipzig tätig. Bis zur Übernahme seiner Funktion als Cheftrainer beim 1. FCM Verbandstrainer im DFV der DDR. Verheiratet, ein Sohn (Lutz, 23 Jahre). Wohnhaft in 301 Magdeburg, Förderstädter Straße 70.



„Mit einer so hervorragenden Mannschaft muß der 1. FCM in der neuen Saison das Vertrauen seiner Anhänger in jeder Hinsicht rechtfertigen! Ich beziehe das auf beständig überzeugende Leistungen in den Meisterschaftsspielen ebenso wie auf die Verpflichtung, wieder maßgeblich auf das Profil unserer Nationalmannschaft einzuwirken. Mit lobenswerter Trainingsbereitschaft verschrieben sich alle Spieler diesem Ziel, und es gab in mehrfacher Hinsicht Anzeichen dafür, daß im athletisch-konditionellen wie auch im spielerischen Bereich Fortschritte erzielt werden konnten. Die jüngeren Akteure erhalten ihre Chance, wenn sie sich im Training und im Wettkampf bestätigen – Formschwächen werden bei uns auf keinen Fall toleriert. Der 1. FCM muß sich als Spitzenmannschaft des DDR-Fußballs bestätigen, und alle Voraussetzungen dafür sind gegeben!“

### DER MANNSCHAFTSARZT

OMR Dr. HEINZ ECKHARDT (1. FC Magdeburg):

Fitness stoppt Verletzungen

Seit nunmehr 17 Jahren beim heutigen 1. FCM tätig, bekleidet er die Funktionen eines Bezirks-sportarztes sowie des Chefarztes der sportmedizinischen Beratungsstelle Magdeburg. Auszeichnungen: Verdienstmedaille des Volkes, Hufeland-Medaille, Banner der Arbeit.



„Die spielerische Leistungsfähigkeit einer Mannschaft wird ganz entscheidend vom Fitnesszustand des einzelnen bestimmt. Ausgehend davon, schenken wir der körperlichen Vorbereitung der Spieler beim 1. FCM allergrößte Aufmerksamkeit. Werden in dieser Hinsicht alle Voraussetzungen erfüllt, dann sinkt auch die Zahl der Verletzungen, die sich die Aktiven in den teilweise doch recht hart geführten Zweikämpfen zuziehen. Auf diese Wechselbeziehung möchte ich eindringlich hinweisen, denn weniger Ausfälle als bisher ermöglichen es den Trainern ja, mit stabilen Formationen zu spielen. Unter dem Eindruck des guten olympischen Abschneidens wird man aber wohl überall darauf Wert gelegt haben.“

### VISITENKARTE

#### LEITUNGSKOLLEKTIV

**KLUBVORSITZENDER:** Ulrich Kamrad (13. 8. 1938)

**CHEFTRAINER:** Kurt Holke (11. 9. 1922)

**TRAINER:** Klaus Urbanczyk (4. 6. 1940), Hermann Stöcker (6. 1. 1938)

**MANNSCHAFTSLEITER:** Eckhard Sandvoß (21. 10. 1939)

**KAPITÄN:** Manfred Zapf (24. 8. 1946)

**ARZT:** Obermedizinalrat Dr. Heinz Eckhardt (21. 5. 1919)

**MASSEUR:** Hans Weber (17. 2. 1932), Doris Wiese (20. 6. 1953).

#### SPIELERAUFGEBOT

**TORHÜTER:** Bernd Dorendorf (14. 4. 1953, 1 B, 3 N, Lok-Schlosser, Ingenieur-Fernstudent, seit 1971, 1,82 m, 75,5 kg), Holger Bahra (20. 3. 1948, 1 J, Maschinenschlosser, seit 1970, 1,85 m, 79,5 kg), Dirk Ullrich (27. 9. 1934, Student, seit 1976, 1,84 m, 74,5 kg).

**ABWEHRSPIELER:** Klaus Decker (26. 4. 1952, 3 A, 17 N, 8 J, Maschinenbauingenieur-Student, seit 1966, 1,70 m, 62 kg), Manfred Zapf (24. 8. 1946, 16 A, 4 B, 19 N, 4 J, Maschinenbau-Ingenieur, seit 1966, 1,78 m, 80 kg), Detlef Raugust (26. 8. 1954, 7 N, 17 J, Sportlehrerstudent, seit 1971, 1,73 m, 67,5 kg), Wolfgang Abraham (23. 1. 1942, Maschinenbau-Ingenieur, seit 1966, 1,78 m, 77 kg), Edo Sommer (17. 10. 1952, 12 J, 1,78 m, 76 kg), Reinhard Dietrich (19. 10. 1952, Maschinenbau-Ingenieurstudent, seit

1970, 1,89 m, 80,5 kg), Detlef Enge (12. 4. 1952, 15 N, 35 J, Maschinenbauer, seit 1967, 1,73 m, 67 kg).

**MITTELFELDSPIELER:** Wolfgang Seguin (14. 9. 1945, 21 A, 6 N, 4 J, Maschinenbau-Ingenieur, seit 1966, 1,77 m, 76 kg), Jürgen Pommerenke (22. 1. 1953, 26 A/2 Tore, 17 B, 17 N, 44 J, Diplom-sportlehrerstudent, seit 1967, 1,74 m, 74,5 kg), Axel Tyll (23. 7. 1953, 4 A, 1 B, 20 N, 19 J, Diplom-sportlehrerstudent, seit 1967, 1,76 m, 75 kg), Peter Kohde (9. 6. 1954, 9 J, Maschinenschlosser, seit 1966, 1,81 m, 70,5 kg), Wolfgang Steinbach (21. 9. 1954, 18 N, 12 J, Maschinenbauer, seit 1968, 1,66 m, 66 kg).

**ANGRIFFSSPIELER:** Jürgen Sparwasser (4. 6. 1948, 45 A/13 Tore, 1 B, 7 N, 19 J, Maschinenbauer, Diplom-sportlehrerstudent, seit 1968, 1,80 m, 79 kg), Martin Hoffmann (22. 3. 1955, 27 A/5 Tore, 4 N, 20 J, Maschinenbauer, seit 1966, 1,71 m, 68 kg), Joachim Streich (13. 4. 1951, 47 A/23 Tore, 1 B, 9 N, 15 J, Schaltanlagenmonteur, Ingenieurökonomie-Student, seit 1975, 1,74 m, 73 kg), Siegmund Mewes (26. 2. 1951, 4 N, 1 J, Kraftfahrzeugschlosser, Maschinenbau-Ingenieurstudent, seit 1966, 1,87 m, 80 kg), Uwe Grüning (8. 10. 1956, 34 J, Diplom-sportlehrerstudent, seit 1970, 1,67 m, 64 kg), Dietmar Hempel (28. 9. 1953, Maschinenbauer, seit 1966, 1,72 m, 67,5 kg), Hans-Jürgen Hermann (4. 9. 1948, 8 J, Elektromonteur, Diplom-sportlehrerstudent, seit 1969, 1,75 m, 76 kg). DGA = 26,7 Jahre; DSE = 25,0 Jahre.

**Zugänge:** Reinhard Dietrich, Holger Bahra, Dietmar Hempel (alle eigener Nachwuchs), Dirk Ulrich (Lokomotive Stendal).

**Abgänge:** Werner Heine (beendete seine Laufbahn als Leistungssportler), Ulrich Schulze.

**Trainer der letzten zehn Spieljahre:** 1966/67 bis 1975/76: Heinz Krügel, ab 1976/77: Kurt Holke/Klaus Urbanczyk.

**Bisherige Erfolge:** Europa-Pokalsteiger im Cup der Pokalsteiger 1973/74, DDR-Meister 1971/72, 1973/74, 1974/75, FDGB-Pokalsteiger 1963/64, 1964/65, 1968/69 und 1972/73.

**Abschneiden in den letzten zehn Spieljahren:** 1966/67 Liga (1. und Aufsteiger), 1967/68 OL (3.), 1968/69 OL (3.), 1969/70 OL (8.), 1970/71 OL (4.), 1971/72 OL (M), 1972/73 OL (3.), 1973/74 OL (M), 1974/75 OL (M), 1975/76 OL (3.).

Anzahl der Mannschaften: 14

● Männerabteilung: 3 (58 Spieler): Oberliga, Nachwuchs-Oberliga, Alte Herren.

● Nachwuchsabteilung: 11 (150 Spieler): 2 Junioren, 2 Jugend, 2 Schüler, 2 Knaben, 3 Kinder.

Anzahl der Schiedsrichter: 20. Oberliga-Qualifikation: keiner. Liga-Qualifikation: Hans-Georg Güther, Werner Schöndube.



# 1. FC LOK LEIPZIG

Platzanlage: Bruno-Plache-Stadion, 7039 Leipzig, Connewitzer Straße 21. Fassungsvermögen: 35 000. Spielplätze: 6 Rasenplätze, 1 Hartplatz. Geschäftsstelle: 7039 Leipzig, Connewitzer Straße 19. Telefon: 8 57 47 und 8 57 48. Klubgaststätte: gleiche Anschrift wie Stadion. Telefon: 8 12 14.

**1. FC LOK LEIPZIG:**  
von links, obere Reihe: Altmann, Löwe, Fritsche, Sekora, Kinne, Gröbner, Hammer, Frenzel, Treske, Geisler; von links, untere Reihe: Roth, Bornschein, Lisiewicz, Friese, Niklasch, Moldt, Schubert, Kühn.

Foto: Langrock



## Noch weiter nach vorn

Die Leistung vom Pokalfinale soll der Maßstab für die Zukunft sein

Zwei heiße Eisen hatten die Probstheidaer in der vergangenen Saison im Feuer. Ein Fakt, der in den Jahren zuvor höchst selten zu verzeichnen war, der aber durchaus dem Leistungsvermögen des Lok-Kollektivs entsprach. „Eine bessere Einstellung zum Training und Wettkampf ließen das Leistungsvermögen der Mannschaft und der einzelnen Aktiven steigen“, hatte nach Saisonschluß Horst Scherbaum resümiert. Zwar fiel der FCL in den letzten Meisterschaftswochen durch fehlende Stabilität noch auf Rang vier zurück, aber im Pokalfinale zeigte sich, wozu die Blau-Gelben in der Lage sind.

Dieser FCL hat sich in der vergangenen Saison als eine unserer Spitzenmannschaften profiliert. Nun werden die Messetäster diese Feststellung untermauern müssen. Doch alle sind sich darüber im klaren, daß der 1. FC Lok sein Leistungspotential noch nicht einmal voll ausgeschöpft hat, noch weiter nach vorn möchte. Die gelungene Mischung von Routinieren (Friese, Geisler, Frenzel, Löwe) und talentierten Aktiven (Kühn, Roth, Bornschein, Kinne) verspricht für die Zukunft noch einiges.

Größerer Erfolg, auch das Abschneiden im Cup der Cupsieger, wird nicht zuletzt davon abhängen, wie

die Leipziger ihre Sturmgefährlichkeit erhöhen können. Löwes Leistungen beim olympischen Turnier machen da Hoffnungen, nach der zweiten gefährlichen Sturmspitze sucht Horst Scherbaum noch. Erste Anwärter auf einen Einsatz sind die talentierten Dieter Kühn und Andreas Bornschein, aber auch Rainer Lisiewicz und Jürgen Schubert stehen zur Wahl. Die Rolle des hängenden Mittelstürmers soll Kapitän Henning Frenzel ausfüllen. Von seiner geschickten Führungsarbeit wird auch in diesem Jahr vieles abhängen. Um die Geschlossenheit des Mittelfeldes und der Abwehr braucht sich der Trainer dagegen kaum Sorgen zu machen. Auch Manfred Geisler hält sich für die neue Saison noch einmal bereit. Einziger Neuling im Aufgebot ist der Juniorenauswahlverteidiger Andreas Treske, der sich durchaus einen Platz in der Mannschaft erkämpfen könnte.

Für die vielfältigen Aufgaben sind die Probstheidaer gut gerüstet. Sie wissen, daß von ihnen eine größere Leistungsstabilität verlangt wird. Aber die Fortschritte der letzten Saison, „nicht zuletzt die Klarheit in den Köpfen“ (Horst Scherbaum), sind dafür ein entscheidendes Unterpfand.

JÜRGEN NÖLDNER

## TRAINER-KOMMENTAR

**HORST SCHERBAUM**  
(1. FC Lok Leipzig):

Mehr Tore schießen

Geboren am 2. 8. 1925 in Plauen, wohnhaft in 703 Leipzig, Sternalerweg 4, verheiratet, eine Tochter. Beginn mit 10 Jahren mit dem Fußballspielen bei Konkordia Plauen, danach bei Industrie Leipzig, Chemie Leipzig, Vorwärts Berlin, Rotation Leipzig, 5 A-Länderspiele. Trainertätigkeiten seit 1960: Stadtauswahl Leipzig, FCK, Sachsenring, 1. FC Lok. Meister des Sports.



„Angriffsorientierte Spielweise, wie wir sie anstreben, hängt nicht in erster Linie davon ab, ob man mit zwei oder drei Spitzen stürmt. Mit dem Duo Matouli-Löwe haben wir jahrelang einen recht wirksamen Angriff gehabt. Nun gesellte sich zum Wolfram stets ein junger Spieler, entweder Dieter Kühn oder Andreas Bornschein. Verständlich, daß sie sich erst einspielen müssen. In der vergangenen Saison gab es dafür viele Lichtblicke, besonders in den Pokalkämpfen. Darum werden wir mit diesem System weiterarbeiten, wobei Henning Frenzel aus hängender Position, aber mehr angriffsbetont als im letzten Jahr, die Ergänzung bilden soll. Hinzu kommt, daß wir fast nur Abwehr- und Mittelfeldspieler in unseren Reihen haben, die den Angriff lieben und ihn möglichst oft unterstützen. Darum habe ich auch keine Bange um einen ansehenswerten Fußball; meine größere Sorge gilt vielmehr der Chancenverwertung, denn in der Vergangenheit lieben wir einfach zu viele Möglichkeiten aus. Wir müssen mehr Tore erzielen!“

## DER MANNSCHAFTSARZT

Dr. THEO BARTH (1. FC Lok Leipzig)

Ausnahmsweise übertreiben

Geboren am 8. 9. 1921, Oberarzt in der Städtischen Klinik für Orthopädie und Rehabilitation „Dr. Georg Sacke“. Spielte als Außenstürmer bei Chemie Leipzig. Ordnen „Banner der Arbeit“



Der Weg von der Klinik zum Stadion ist nicht weit. Aber nicht daran liegt es, daß er täglich eine Stunde unter den Aktiven weilt. „Er ist wie ein Vater zu uns. Das persönliche Verhältnis wiegt schwer“, sagt Manfred Geisler über ihn. „Gerade der enge Kontakt des Arztes zum Aktiven ist eine Voraussetzung für gute Leistungen. Ich sehe mich am liebsten in der Rolle, wenn ich die Spieler noch zu größeren Leistungen ermuntern kann. Da darf man als Arzt – ausnahmsweise – sogar mal übertreiben“, meint Dr. Theo Barth. Und bei den Spielen der Ärztemannschaft weist er noch immer Können am Ball nach. Da kann ihm so leicht keiner etwas vormachen.

## VISITENKARTE

### LEITUNGSKOLLEKTIV

**KLUBVORSITZENDER:**  
Peter Gleßner (12. 9. 1941)

**CHEFTRAINER:**  
Horst Scherbaum (2. 8. 1925)

**TRAINER:** Manfred Pfeifer (30. 1. 1934), Karl Zimmermann (7. 11. 1918)

**MANNSCHAFTSLEITER:**  
Karl-Helz Purrucker (31. 7. 1924)

**KAPITÄN:** Henning Frenzel (3. 5. 1942)

**ARZT:** Dr. Theo Barth (8. 6. 1921)

**MASSEUR:** Helmut Burkhardt (3. 4. 1918)

### SPIELERAUFGEBOT

**TORHÜTER:** Werner Friese (30. 3. 1946, 10 N, Ingenieur, seit 1968, 1,82 m, 75 kg), Joachim Niklasch (12. 1. 1953, 1 N, Elektromonteur, seit 1968, 1,82 m, 76 kg).

**ABWEHRSPIELER:** Joachim Fritsche (28. 10. 1951, 14 A, 1 O, 27 N, 19 J, Dachdecker, seit 1968, 1,78 m, 76 kg), Wilfried Gröbner (18. 12. 1949, 2 A, 1 O, 10 N, Student, seit 1967, 1,80 m, 70 kg), Gunter Sekora (3. 10. 1950, 15 N, 3 J, Fußbodenleger, seit 1967,

1,80 m, 74 kg), Roland Hammer (24. 12. 1952, 10 N, 1 J, Kfz-Schlosser, seit 1967, 1,78 m, 64 kg), Manfred Geisler (3. 3. 1941, 15 A/1 Tor, 8 O, 2 N, 7 J, Meister der volkseigenen Industrie, seit 1966, 1,74 m, 76 kg), Andreas Roth (11. 4. 1956, 1 N, 30 J, Facharbeiter für Fertigungsmittel, seit 1972, 1,75 m, 64 kg), Andreas Treske (26. 12. 1957, 33 J, Elektriker, seit 1971, 1,79 m, 77 kg).

**MITTELFELDSPIELER:** Henning Frenzel (3. 5. 1942, 57 A/19 Tore, 9 O, 5 N, 1 J, Maurer, seit 1966, 1,76 m, 75 kg), Wolfgang Altmann (22. 9. 1952, 7 N, 14 J, Student, seit 1971, 1,79 m, 72 kg), Lutz Moldt (19. 9. 1952, 15 N, Elektromonteur, seit 1969, 1,78 m, 64 kg), Rainer Lisiewicz (6. 10. 1949, Lehrer, seit 1968, 1,71 m, 68 kg). **ANGRIFFSSPIELER:** Wolfram Löwe (14. 5. 1945, 41 A/11 Tore, 6 O, 10 N, 2 J, Ingenieur, seit 1966, 1,74 m, 74 kg), Dieter Kühn (4. 7. 1956, 7 N, 40 J, Schüler, seit 1966, 1,76 m, 72 kg), Jürgen Schubert (24. 1. 1950, Kfz-Schlosser, seit 1974, 1,68 m, 67 kg), Hans-Jürgen Kinne (27. 12. 1955, 9 J, Facharbeiter für Schienenfahrzeuge, seit 1969, 1,82 m, 75 kg), Andreas Bornschein (29. 11. 1956, 1 N, 13 J, Elektromonteur, seit 1967, 1,71 m, 64 kg).

DGA = 24,8 Jahre, DSE = 25,9 Jahre.

**Zugänge:** Andreas Treske (eigener Nachwuchs).

**Abgänge:** Manfred Zaspel, Eberhard Köditz (beide Chemie Böhlen), Klaus Mann (Nachwuchsoberliga).

**Trainer der letzten zehn Spieljahre:** 1966/67 bis 1968/69 Hans Studener, 1969/70 bis 1970/71 Manfred Pfeifer, seit 1971/72 Horst Scherbaum.

**Bisherige Erfolge:** 1963/64 Pokalfinalist, 1965/66 Intercupsieger, 1966/67 Vizemeister, 1969/70 und 1972/73 Pokalfinalist, 1973/74 Halbfinalist im UEFA-Pokal, 1975/76 Pokalsieger.

**Abschneiden in den letzten zehn Spieljahren:** 1966/67 OL (2.), 1967/68 OL (5.), 1968/69 OL (14. und damit Absteiger), 1969/70 Liga, Staffel Süd (1., OL-Aufsteiger), 1970/71 OL (10.), 1971/72 OL (7.), 1972/73 OL (4.), 1973/74 OL (5.), 1974/75 OL (8.), 1975/76 OL (4.).

Anzahl der Mannschaften: 13.

● Männerabteilung: 2 (38 Spieler), Oberliga, Nachwuchsoberliga.

● Nachwuchsabteilung: 11 (170 Spieler), 2 Junioren, 2 Jugend, 2 Schüler, 2 Knaben, 3 Kinder.

Anzahl der Schiedsrichter: 44.

Oberligaqualifikation: keiner.



# FC CARL ZEISS JENA

- **Platzanlage:** Ernst-Abbe-Sportfeld im Sportpark Oberaus. **Fassungsvermögen:** 20 000 Zuschauer. **Spielplätze:** 3 Rasenplätze, 1 Hartplatz. **Geschäftsstelle:** 69 Jena, Professor-Ibrahim-Straße 33. **Telefon:** 83 33 66. **Klubkasino:** Stadion-Gaststätte im Ernst-Abbe-Sportfeld; **Telefon:** 2 22 92  
**Spielkleidung:** weiße Hose, blaues Hemd; blaue Hose, blau-gelbes Hemd.

**FC CARL ZEISS JENA:**  
 Hintere Reihe v.l.n.r.:  
 Ducke, Schnuphase,  
 Töpfer, Trocha, Göhr,  
 Sengewald, Oevermann,  
 Noack, Schröder,  
 Vogel. **Vordere Reihe:**  
 Wachter, Neuber,  
 Schlutter, Zimmer,  
 Grapenthin, Kurbjuweit,  
 Weise, Brauer.

Foto: Hage



## Geduld mit den jungen Spielern

Die Routiniers müssen noch stärkeren Einfluß darauf nehmen, die Harmonie schnell zu finden

Der über viele Jahre hinweg erfolgsverwöhnten Jenaer Mannschaft wird es auf Anhieb kaum gelingen, ihre Position im Vorderfeld zurückzugewinnen. Niemand kommt wohl auch auf den Gedanken, diese Forderung an eine Elf zu stellen, die sich in ihrer Struktur im Vergleich zur vergangenen Saison beträchtlich verändern wird. Trainer Bernd Stange formulierte es unmißverständlich so: „Zahlreiche jener jungen Spieler, die sich in den letzten Wochen auf ihren Positionen eingewöhnten, ringen noch um das Oberligaformat. Insofern ist es sicherlich angebracht, von einem Jahr der Bestandsaufnahme zu sprechen.“ Dabei ist Unrast völlig fehl am Platz!

Wer ständig im Blickpunkt der Fußball-Öffentlichkeit stand, sich auf internationalem Parkett einen guten Namen erwarb und gleichzeitig mit dem Einsatz mehrerer Auswahlspieler das Niveau unserer Nationalmannschaft maßgeblich prägte, kann sich mit dieser neuen Rolle natürlich nicht so ohne weiteres abfinden. In dieser schöpferischen Ungeduld liegt Jenas Chance, alle Probleme zu meistern und kontinuierlich den Weg in die Spitze zurückzufinden. Allerdings kaum von heute auf morgen — darüber müssen sich die Anhänger der Zeiss-Elf im klaren sein. Und es erscheint zweckmäßig, an ihr Verständnis zu

appellieren, wenn Aktive wie Töpfer, Molata, Trocha, Grüner und andere nicht in jedem Fall die Leistungserwartungen so erfüllen, wie es zum Vorteil einer harmonischen Spielweise erforderlich ist. Zeit zur Reife und damit zur Selbstbestätigung brauchen junge Burschen anderswo auch!

Jena kann sich im festen Vorsatz, einen weiteren Sturz unter allen Umständen abzufangen, darauf verlassen: Spieler wie Vogel, der 75/76 immerhin 19 von insgesamt 50 Toren des FC Carl Zeiss erzielte. Weise, Kurbjuweit, Schlutter und der zu einer kraftvollen Ausstrahlung tendierende ehemalige Erfurter Mittelfeldakteur Schnuphase verfügen über soviel Routine und spielerische Abgeklärtheit, um ihre Nebenleute kontinuierlich zu einer Steigerung zu treiben. Sind sie sich ihrer Aufgabe in jeder Situation voll auf bewußt, dann kann sich das nur befruchtend auf das Entwicklungstempo insgesamt auswirken.

Insofern lohnt es sich stärker als zuvor, dem FC Carl Zeiss alle Aufmerksamkeit zu schenken und darauf zu hoffen, daß dem jungen, tatenfreudigen Trainergespann Hans Meyer/Bernd Stange Vertrauen mit Vertrauen und Können gedankt wird.

DIETER BUCHSPIESS

### TRAINER-KOMMENTAR

HANS MEYER (FC Carl Zeiss Jena):

#### Geduld ist stark gefragt

Geboren am 3. 11. 1942 in Brlesen. Von 1963 bis 1969 aktiver Spieler beim FC Carl Zeiss, danach Assistenztrainer unter Georg Buschner, ab der Saison 1971/72 Cheftrainer. Verheiratet, drei Kinder (Thomas 11, Susanne 8, Christiane 1 Jahr). Wohnhaft in 6902 Jena-Neulobeda, West, Karl-Marx-Allee 2.



„Die Art und Weise unseres Leistungsabfalls in der zweiten Halbserie 75/76 war besorgniserregend. Deshalb auch geben wir uns keinerlei unrealistischen Vorstellungen hin. Wir müssen uns in Geduld üben und der Anpassungsfähigkeit vor allem der zahlreichen jungen Spieler vertrauen, die neben Routiniers wie Vogel, Weise, Kurbjuweit und Schlutter eine große Verantwortung für stabile Leistungen zu tragen haben. Ich kalkuliere von vornherein ein, daß es den Jungen noch nicht immer gelingt. Um so stärker müssen die spielgestaltenden Kräfte der Mannschaft Einfluß auf die Festigung der Harmonie nehmen und den jungen Spielern die Eingewöhnung in ihre Positionen — z. B. Oevermann als Libero — erleichtern. Und was Peter Ducke anbetrifft: Er steht uns dann zur Verfügung, wenn es prekäre Situationen erfordern. Dafür hält er sich mit bekanntem Trainingsfleiß in Schwung.“

### DER MANNSCHAFTSARZT

MR Dr. JOHANNES ROTH (FC Carl Zeiss Jena):

#### Der Wert der Lebensweise

Geboren am 7. 2. 1929; verheiratet; Mannschaftsarzt beim FC Carl Zeiss Jena seit 1974; Chefarzt der sportärztlichen Hauptberatungsstelle Jena; Auszeichnungen: dreifacher Aktivist, Hufeland-Medaille



„Es wird uns nicht leichtfallen, die Erwartungen unserer Anhänger zu erfüllen, junge Spieler müssen die entstandenen Lücken schließen. Ich rate ihnen, sich Konrad Weise zum Vorbild zu nehmen und zu begreifen, daß körperliche Fitneß wichtige Voraussetzung für stabile und hohe sportliche Leistungen ist. Sie wird auch erworben durch bewußt gestaltete, sportgerechte Lebensweise, in der selbst das tägliche Regime eine wichtige Rolle spielt. Das ist ein hohes Anspruchsniveau für alle an der Entwicklung des Jenaer Fußballs beteiligten Spieler.“

### VISITENKARTE

#### LEITUNGSKOLLEKTIV

**KLUBVORSITZENDER:** Hilmar Ahnert (20. 4. 1936)  
**CHEFTRAINER:** Hans Meyer (3. 11. 1942)  
**TRAINER:** Bernd Stange (14. 3. 1948), Roland Ducke (19. 11. 1934)  
**MANNSCHAFTSLEITER:** Peter Rock (16. 12. 1941)  
**KAPITÄN:** Konrad Weise (17. 8. 1951)  
**ARZT:** Medizinalrat Dr. Johannes Roth (7. 2. 1923)  
**MASSEUR:** Dieter Freund (2. 1. 1943)

#### SPIELERAUFGEBOT

**TORHÜTER:** Hans-Ulrich Grapenthin (2. 9. 1943, 3 A, 1 B, 3 N, Maurer, seit 1966, 1,83 m, 84 kg), Detlef Zimmer (27. 8. 1953, Sportstudent, seit 1976, 1,80 m, 76 kg).  
**ABWEHRSPIELER:** Gerd Brauer (7. 9. 1955, 8 N, 20 J, Werkzeugmacher, seit 1971, 1,68 m, 66 kg), Ulrich Oevermann (17. 11. 1956, 2 J, Feinmechaniker-Lehrling, seit 1973, 1,60 m, 72,5 kg), Konrad Weise (17. 8. 1951, 51 A, 2 Tore, 7 N, 27 J, Werkzeugmacher, seit 1966, 1,74 m, 68 kg), Lothar Kurbjuweit (6. 11. 1950, 57 A, 3 Tore, 4 N, 29 J, Schlosser, Sportlehrer-Student, seit 1970, 1,79 m, 78 kg), Ulrich Göhr (24. 3. 1953, 2 N, Werkzeugmacher, seit 1968, 1,79 m, 73 kg), Andreas Wachter (20. 11. 1951, Vorfertigungsmechaniker, seit 1967, 1,73 m, 71 kg), Mathias Grüner (13. 12.

1954, Werkzeugmacher, seit 1971, 1,77 m, 70 kg).  
**MITTELFELDSPIELER:** Rüdiger Schnuphase (23. 1. 1954, 9 A, 15 N, 30 J, Sportlehrer-Student, seit 1976, 1,80 m, 76 kg), Dietmar Sengewald (28. 9. 1953, 1 N, Maschinenschlosser, seit 1970, 1,82 m, 74 kg), Martin Goebel (11. 3. 1953, 4 N, Vorfertigungsmechaniker, seit 1970, 1,78 m, 75 kg), Uwe Neuber (27. 10. 1955, Zerspaner, seit 1971, 1,72 m, 69 kg), Rainer Schlutter (14. 9. 1946, 5 A, 15 N, 18 J, Lehrer, seit 1973, 1,64 m, 68 kg), Dieter Noack (7. 10. 1956, Feinoptiker, seit 1966, 1,77 m, 65 kg).  
**ANGRIFFSSPIELER:** Eberhard Vogel (9. 4. 1943, 74 A 25 Tore, 2 B, 7 N, Schlosser, Sportlehrer-Student, seit 1970, 1,79 m, 79 kg), Peter Ducke (14. 10. 1941, 68 A, 15 Tore, 1 N, 5 J, Mechaniker, Ingenieur-Student für wissenschaftlichen Gerätebau, seit 1959, 1,77 m, 73 kg), Klaus Schröder (8. 12. 1954, 4 N, 5 J, Sportlehrer-Student, seit 1971, 1,75 m, 71 kg), Thomas Töpfer (27. 5. 1958, 9 J, Schüler, seit 1971, 1,76 m, 68 kg), Hartmut Molata (16. 4. 1956, 2 J, Elektromonteur, seit 1972, 1,70 m, 65 kg), Martin Trocha (24. 12. 1957, 8 J, Glasverarbeiter, seit 1973, 1,77 m, 70 kg).  
**DGA = 27,1 Jahre, DES = 25,3 Jahre.**  
**Zugänge:** Rüdiger Schnuphase (FC Rot-Weiß Erfurt), Detlef Zimmer (Wismut Aue), Mathias Grüner, Thomas Töpfer, Hartmut Molata, Martin Trocha (eigener Nachwuchs).  
**Abgänge:** Wolfgang Blochwitz, Hel-

mut Stein, Harro Günther (beendeten ihre Laufbahn als Leistungssportler), Harry Kunze (HFC Chemie), Harald Irmischer, Werner Neuber, Ulrich Kühn, Udo Korn (alle Wismut Gert).  
**Trainer der letzten zehn Jahre:** bis 1971 Georg Buschner, ab 1971/72 Hans Meyer.  
**Bisherige Erfolge:** 1958 Vizemeister, 1960 FDGB-Pokalsieger, 1961/62 Halbfinale im EP der Pokalsieger, 1962/63 Meister, 1964/65 Vizemeister, Finalist im FDGB-Pokal, 1965/66 Vizemeister, 1967/68 Meister, Finalist im FDGB-Pokal, 1968/69 Vizemeister, 1969/70 Meister, Viertelfinale im Messepokal, 1970/71 Vizemeister, Viertelfinale im EP der Meister, 1971/72 FDGB-Pokalsieger, 1972/73 Vizemeister, 1973/74 Vizemeister, FDGB-Pokalsieger, 1974/75 Vizemeister.  
**Abschneiden in den letzten zehn Spieljahren:** 1966/67 OL (5.), 1967/68 OL (M), 1968/69 OL (2.), 1969/70 OL (M), 1970/71 OL (2.), 1971/72 OL (4.), 1972/73 OL (2.), 1973/74 OL (2.), 1974/75 OL (2.), 1975/76 OL (5.).  
**Anzahl der Mannschaften:** 15.  
**● Männerabteilung:** 4 (78 Spieler): Oberliga, Nachwuchs-Oberliga, Bezirksliga, Alte Herren.  
**● Nachwuchsabteilung:** 11 (176 Spieler): 1 Junioren, 1 Jugend, 1 Schüler, 2 Knaben, 6 Kinder.  
**Anzahl der Schiedsrichter:** 28.  
**Oberligaqualifikation:** Bernd Stumpf.  
**Ligaqualifikation:** Horst Binder.



# BSG WISMUT AUE

**Platzanlage:** Otto-Grotewohl-Stadion, 94 Aue, Lößnitzer Straße. **Fassungsvermögen:** 25 000.  
**Spielplätze:** 1 Rasenplatz, 2 Schlackeplätze. **Geschäftsstelle:** 94 Aue, Sportlerheim, Lößnitzer Straße. **Telefon:** 29 20. **Klubgaststätte:** gleiche Anschrift. **Telefon:** 27 54.  
**Spielkleidung:** weiße Hose, violettes Hemd; oder ganz in weiß.

## WISMUT AUE:

Von links, obere Reihe: Höll, Wolfgang Körner, Pekarek, Jürgen Körner, Teubner; mittlere Reihe: Thomas, Erler, Schmiedel, Henkelmann, Hartmann, Seinig; untere Reihe: Escher, Schaller, Ebert, Schübler, Weißflog, Mothes, Espig.

Foto: Graßer



## Gute Position zu verteidigen

Sechster Rang wird erneut angepeilt / Ebert geht wieder ins Tor

Das 25jährige Oberliga-Jubiläum, das die Wismut-Mannschaft Ende August nicht ohne Stolz im kleinen Kreis feierte, spiegelte den Optimismus wider, der eine Woche vor dem Meisterschaftsstart im traditionsreichen Lößnitztal herrscht. Und dieser scheint durchaus angebracht. Immerhin sorgten die Erzgebirgler in der vergangenen Saison mit dem 6. Rang, ihrer besten Platzierung seit zehn Jahren, für einiges Aufsehen. Und auf die Trümpfe, die die Violetten resolut auszuspielen wußten — mannschaftliche Stabilität, taktische Anpassungsfähigkeit, eine eingespielte Formation und die wiedererlangte Heimstärke —, setzt man nun auch in der neuen Serie große Hoffnungen, „zumal unsere Truppe in ihrer guten Altersstruktur durchaus noch steigerungsfähig erscheint“, erklärte Mannschaftsleiter Lothar Spitzner.

Dabei weiß jeder einzelne im verschworenen Kollektiv, wie schwer die errungene Position zu verteidigen sein wird. „Deshalb hat auch jeder von uns in der Vorbereitung, in der die Anforderungen weiter anstiegen, voll mitgezogen“, meinte Kapitän Dieter Schübler. Auch die Übungsspiele stiegen gegenüber dem Vorjahr in der Quantität und in der Qualität. Damals wurden elf Spiele absolviert, diesmal 15, und

darunter fünf internationale Vergleiche. So gegen den bulgarischen Pokalsieger Lewski/Spartak Sofia, gegen Lok Sofia und den ČSSR-Titelträger Banik Ostrava. Zwar blieben da Niederlagen nicht aus, dennoch zeigte sich Trainer Bringfried Müller über die spielerische Vorstellung seiner Schützlinge zu Beginn der Vorbereitung durchaus befriedigt. Außerdem fehlten gegen Lewski Ebert und Schaller, in Ostrava Schübler und Schaller.

In der Stammformation wird es wahrscheinlich nur eine Veränderung geben. Für Detlef Zimmer, der in der letzten Serie so groß herauskam und inzwischen nach Jena wechselte, geht wieder Ulrich Ebert zwischen die Pfosten. Und wer den Ehrgeiz des 28jährigen langjährigen Stammtorhüters kennt, der weiß, daß sich die Wismut-Elf fest auf ihn verlassen kann. Er wird neben Schmiedel, Schaller, Schübler, Erler, Espig und Escher sicherlich zu den Stützen zählen. Sie vor allem dürften auch die Gewähr dafür bieten, daß an ihrer Seite die jungen Burschen Höll, Hartmann, Mothes und die Zwillingbrüder Körner weiter reifen und sich in den Vordergrund spielen.

KLAUS THIEMANN

## VISITENKARTE

### LEITUNGSKOLLEKTIV

**BSG-VORSITZENDER:** Klaus Schreer (25. 7. 1930)

**SEKTIONSLEITER:** Kurt Steinbach (24. 8. 1922)

**CHEFTRAINER:** Bringfried Müller (28. 1. 1931)

**TRAINER:** Armin Günther (24. 4. 1924)

**MANNSCHAFTSLEITER:** Lothar Spitzner (1. 1. 1943)

**KAPITÄN:** Dieter Schübler (7. 11. 1946)

**ARZT:** Medizinalrat Dr. Roland Mehlhorn (26. 10. 1933) und Dr. Eberhard Winkler (22. 3. 1942)

**MASSEUR:** Lothar Dix (21. 4. 1926)

### SPIELERAUFGEBOT

**TORHÜTER:** Ulrich Ebert (6. 5. 1948), 1 N, Stukkateur, seit 1966, 1,78 m, 74 kg), Jörg Weißflog (12. 10. 1956, Sportstudent, seit 1974, 1,83 m, 70 kg).  
**ABWEHRSPIELER:** Frank Espig (19. 9. 1949, Schlosser, seit 1966, 1,79 m, 71 kg), Wolfgang Höll (13. 11. 1952,

Schlosser, seit 1971, 1,84 m, 81 kg), Andreas Pekarek (10. 3. 1949), Werkzeugmacher, seit 1970, 1,86 m, 79 kg), Günther Seinig (17. 11. 1949, Werkzeugmacher, seit 1969, 1,76 m, 75 kg), Günter Henkelmann (17. 3. 1952), Elektroinstallateur, seit 1969, 1,82 m, 78 kg), Lothar Schmiedel (22. 1. 1943, Meister für Bergmaschinenbau, seit 1960, 1,81 m, 71 kg).

**MITTELFELDSPIELER:** Holger Erler (21. 3. 1950, Schlosser, seit 1970, 1,78 m, 70 kg), Jürgen Körner (16. 11. 1953, Schlosser, seit 1964, 1,89 m, 76 kg), Wolfgang Körner (16. 11. 1953, Schlosser, seit 1964, 1,89 m, 78 kg), Harald Mothes (18. 11. 1956, Werkzeugmacher, seit 1972, 1,76 m, 69 kg), Konrad Schaller (3. 11. 1943, 1 B, 2 N, Maschinenschlosser, seit 1965, 1,73 m, 69 kg).

**ANGRIFFSPIELER:** Dieter Schübler (7. 11. 1946, Ingenieur-Ökonom, seit 1965, 1,68 m, 69 kg), Jürgen Escher (5. 10. 1951, Sportstudent, seit 1970, 1,72 m, 58 kg), Klaus Hartmann (29. 10. 1950, Drahtzieher, seit 1972, 1,79 m, 72 kg), Hans Thomas (11. 6. 1940, Betonbauer, seit 1966, 1,77 m, 71 kg), Thomas Teubner (1. 1. 1950, Elektromonteur, seit 1969, 1,83 m, 74 kg).

**DGA = 25,3 Jahre; DSE: 26,5 Jahre. Zugänge:** keine.

**Abgänge:** Detlef Zimmer (FC Carl Zeiss).

**Trainer der letzten zehn Spieljahre:** 1966/67: Bringfried Müller, 1967/68: Bringfried Müller/Gerhard Hofmann, 1968 bis 1971: Gerhard Hofmann, ab Juli 1971: Bringfried Müller.

**Bisherige Erfolge:** 1952/53 und 1954/55 Vizemeister, 1955 Pokalsieger und Gewinner der Übergangsrunde. 1956 und 1957 DDR-Meister. 1959 DDR-Meister und Pokalfinalist.

**Abschneiden in den letzten zehn Spieljahren:** 1966/67: OL (9.). 1967/68: OL (11.). 1968/69: OL (9.). 1969/70: OL (7.). 1970/71: OL (11.). 1971/72: OL (10.). 1972/73: OL (11.). 1973/74: OL (10.). 1974/75: OL (12.). 1975/76: OL (6.). Anzahl der Mannschaften: 15.

● **Männerabteilung:** 3 (50 Spieler): Oberliga, Nachwuchs-Oberliga, Bezirksliga.

● **Nachwuchsabteilung:** 12 (190 Spieler): 2 Junioren, 2 Jugend, 2 Schüler, 2 Knaben, 4 Kinder.

**Anzahl der Schiedsrichter:** 10. Oberligaqualifikation: keiner.

## TRAINER-KOMMENTAR

**BRINGFRIED MÜLLER**  
(Wismut Aue):

### Kollektiv mit Zukunft

Geboren am 28. 1. 1931 in Langenberg. Oberliga- und Nationalspieler (18 A-Spiele) bei Motor Süd Gera (1951 bis 1955) und in Aue (1955—1964). Meister des Sports. Errang mit Wismut drei Meistertitel und einen Pokalsieg. Trainer in Aue (1964 bis 1969), beim FC K (1969—1971) und ab 1971 wieder in Aue. Trainerabschluss, zur Zeit Diplomstudium. Verheiratet, eine Tochter.



„Aufbauend auf die bewährten Wismut-Tugenden, ich meine vor allem den ausgeprägten Kollektivgeist, den Willen und die Steigerungsfähigkeit, streben wir eine weitere spieltaktische Verbesserung an. Dieser Prozeß setzt die schöpferische Mitarbeit aller Spieler voraus sowie eine weitere Erhöhung der Anforderungen. Wir wollen vor allem unsere Spielfähigkeit aus der Abwehr heraus erhöhen und bereits von dort aus unser Spiel torgefährlicher gestalten. Ich weiß, dieser Prozeß erfordert Geduld und Einfühlungsvermögen, ich bin jedoch der festen Überzeugung, daß unsere Mannschaft dazu fähig ist. Wir hatten in den vergangenen zehn Jahren wohl noch nie ein so zukunftsreiches Kollektiv und ein so gutes Spielerangebot aus der zweiten Reihe. Ich hoffe, die Wismut-Mannschaft kann das in der kommenden Saison belegen.“

## DER MANNSCHAFTSARZT

**MR. DR. ROLAND MEHLHORN**  
(Wismut Aue):

### Eine große Familie

Geboren am 26. 10. 1933, verheiratet, zwei Kinder. Arzt-Mecher Direktor im Ernst-Schönberger-Krankenhaus, Aue. Träger des Vaterländischen Verdienstordens in Gold. Seit 17 Jahren (5) Mannschaftsarzt bei Wismut.



Während seiner Leipziger Studienzeit in den 50er Jahren zählte Dr. Mehlhorn über 400 m Hürden zur DDR-Elite und startete zehnmal in der Nationalmannschaft. „Dem Doktor kann man eben in keiner Hinsicht etwas vormachen“, ist das Urteil von Konrad Schaller über Roland Mehlhorn, der innerhalb der Mannschaft grenzenlose Rücksichtung und völliges Vertrauen genießt. „Das Vertrauensverhältnis zwischen Arzt, Masseur, Trainer und Spielern ist die wichtigste Grundlage einer kontinuierlichen und etlichen Zusammenarbeit“, meinte der Arzt, der seine Bekanntschaft seit Jahren auch auf die Familienangehörigen der Spieler ausgedehnt hat. „Wir sind bei Wismut halt eine große Familie.“



# HFC CHEMIE

Platzanlage: Kurt-Wabbel-Stadion, 402 Halle (Saale), Telefon: 8 40 22 56. Fassungsvermögen: 32 000. Spielfläche: 4 Rasenplätze, 1 Hartplatz. Geschäftsstelle: 402 Halle (Saale), Martinstr. 18. Telefon: 2 46 38. Klubgaststätte: gleiche Anschrift. Telefon: 2 97 57. Spielkleidung: rote Hose, weißes Hemd; oder blaue Hose, blaues Hemd.

HFC CHEMIE: von links, hintere Reihe: Schliebe, Nachtweih, Schmidt, Fülle, Pullner, Meinert, Ganz, Vogel, Strozniak, vordere Reihe: Dressel, Peter, Pingel, Wawrzyniak, Pahl, Brade, Enke, Krostitz, Robitzsch, Nowotny. Es fehlt Kapitän Bransch.

Foto: Beyer



## Stehvermögen für beide Halbserien

Nachtweih könnte dritte Spitze werden / Bessere Abstimmung in der Abwehr

Am zehnten Spieltag der ersten Halbserie sorgte der HFC mit seinem 4:2-Auswärtserfolg beim späteren Meister Dynamo Dresden für einen weiteren unüberhörbaren Paukenschlag. Da er auch in den noch ausstehenden drei Begegnungen des ersten Durchgangs ungeschlagen blieb, wies er schließlich zur Pause ein Punktverhältnis von 18:8 auf, was ihm einen kaum erwarteten 3. Tabellenrang einbrachte. In der zweiten Halbserie vermochten die Saalestädter nur noch selten an diese Form anzuknüpfen, ließen erneut das notwendige Stehvermögen vermissen. Für Trainer Günter Hoffmann kam diese Entwicklung nicht unerwartet: „Mit Fülle, Pingel, Nachtweih, Pullner und Ganz sind gleich fünf junge Spieler in die Mannschaft hineingewachsen, die noch nicht in jedem Treffen ihre Normalform erreichen. Dafür fehlt ihnen einfach die Erfahrung.“

Dennoch ist nach dieser Saison zu konstatieren, daß der HFC gegenwärtig eine Mannschaft aufbieten kann, die eine gesunde Synthese zwischen erfahrenen Spielern (Brade, Bransch, Vogel, Peter) und jungen Talenten darstellt. Günter Hoffmann macht daher auch kein Hehl aus dem Vorhaben seiner Elf: „Wir wollen uns gegenüber der vorangegangenen

Saison verbessern, mehr als 25 Punkte auf unser Konto bringen.“ Im Aufgebot der Hallenser gibt es nur geringe Veränderungen. Köppe hat seine aktive Laufbahn beendet, für ihn wird wahrscheinlich Nachtweih in den Angriff nachrücken. „Er hat sich in der vergangenen Meisterschaft in der Mittelfeldreihe profiliert, ist vor allem zweikampfstärker geworden und jetzt wohl soweit, daß er sich durchaus auch in der Spitze behaupten kann“, urteilt sein Trainer. Eine weitere Variante für den Angriff bietet sich auch mit Jürgen Schliebe an, einem technisch schon recht beschlagenen 19jährigen jungen Mann, der sich um die Position des linken Flügelstürmers bewirbt.

„Mit den beiden Neulingen, dem FC Hansa Rostock und dem 1. FC Union Berlin, ist das Oberligafeld noch ausgeglichener geworden“, ist die Meinung von Kapitän Bransch. Eine Steigerung der gesamten Mannschaft wird daher unerlässlich sein, will der HFC sein angestrebtes Ziel erreichen. Für die Hallenser bedeutet das in erster Linie eine bessere Abstimmung in der engeren Abwehr (in der 2. Halbserie oftmals vermißt), ein noch angriffswirksameres Mittelfeld und eine weitaus effektivere Chancenverwertung.

**RAINER NACHTIGALL**

### VISITENKARTE

#### LEITUNGSKOLLEKTIV

**KLUBVORSITZENDER:** Karl-Heinz Lehmann (25. 10. 1926)

**CHEFTRAINER:** Günter Hoffmann (14. 2. 1934)

**TRAINER:** Helmut Wilk (23. 3. 1940), Peter Kohl (29. 1. 1942)

**ARZT:** Oberarzt Dr. Günter Anger (10. 4. 1932)

**MANNSCHAFTSLEITER:** Klaus Hoffmann (27. 1. 1934)

**KAPITÄN:** Bernd Bransch (24. 9. 1944)

**MASSEUR:** Rolf Schüttig (14. 10. 1939)

#### SPIELERAUFGEBOT

**TORHÜTER:** Helmut Brade (23. 7. 1947, 4 N, Meister der volkseigenen Industrie, Student für Ingenieur-Ökonomie, seit 1969, 1,78 m, 75 kg), Jürgen Pahl (27. 3. 1956, 3 N, Student, seit 1969, 1,82 m, 81 kg).

**ABWEHRSPIELER:** Bernd Bransch (24. 9. 1944, 72 A, 3 Tore, 10 N, 4 J, Meister der sozialistischen Wirtschaft, Student für Ingenieur-Ökonomie, seit 1954, 1,80 m, 76 kg), Dieter Strozniak (14. 1. 1955, 4 N, Kfz-

Schlosser, Ingenieurstudent, seit 1968, 1,77 m, 74 kg), Klaus-Peter Dressel (24. 8. 1948, Installateur, Student, seit 1972, 1,72 m, 73 kg), Roland Wawrzyniak (12. 1. 1952, Maschinist für Transportmittel und Hebezeuge, Meister der volkseigenen Industrie, seit 1968, 1,72 m, 68 kg), Hartmut Meinert (22. 1. 1951, Meister der volkseigenen Industrie, seit 1961, 1,83 m, 74 kg), Frank Enke (8. 1. 1953, 12 N, 7 J, Student, seit 1970, 1,70 m, 72 kg). **MITTELFELDSPIELER:** Wolfgang Schmidt (26. 12. 1951, 11 N, 16 J, Meister der volkseigenen Industrie, Student, seit 1966, 1,77 m, 73 kg), Holger Krostitz (29. 4. 1955), Gießereifacharbeiter, seit 1966, 1,76 m, 70 kg), Detlef Robitzsch (13. 6. 1954, 7 N, 32 J, Student, seit 1961, 1,72 m, 62 kg), Burkhard Pingel (4. 1. 1957, 3 N, 14 J, Lehrling, seit 1971, 1,75 m, 67 kg), Wilfried Pullner (10. 2. 1955, Student, seit 1968, 1,86 m, 83 kg), Manfred Fülle (3. 1. 1953, Student, seit 1974, 1,78 m, 76 kg).

**ANGRIFFSPIELER:** Werner Peter (25. 5. 1950, 4 N, Meister der volkseigenen Industrie, seit 1970, 1,72 m, 66 kg), Manfred Vogel (9. 8. 1947, Schlosser, seit 1970, 1,79 m, 72 kg), Jürgen Ganz (14. 7. 1955, Student, seit 1974, 1,81 m, 76 kg), Norbert Nachtweih (4. 6. 1957, 1 N, 8 J, Lehrling, seit 1972, 1,72 m, 67 kg), Jürgen Schliebe (9. 7. 1957, Elektromonteur, seit 1974, 1,76 m, 75 kg).

**DGA** = 23,4 Jahre; **DSE**: 24,7 Jahre.

**Zugänge:** Jürgen Schliebe (II. Mannschaft).

**Abgänge:** Peter Müller, Lothar Jännicke (Einheit Wernigerode), Günter Krosse (Chemie Buna Schkopau), Waldemar Köppe (aktive Laufbahn beendet).

**Trainer der letzten zehn Spieljahre:** 1966/67 bis 1969 Horst Sockoll, 1969/70 bis 1972/73 Walter Schmidt, ab 1973 Günter Hoffmann.

**Bisherige Erfolge:** 1949 Meister, 1952 Meister, 1956 Pokalsieger, 1961/62 Pokalsieger.

**Abschnitten in den letzten zehn Spieljahren:** 1966/67: OL (11.), 1967/68: OL (10.), 1968/69: OL (11.), 1969/70: OL (10.), 1970/71: OL (3.), 1971/72: OL (6.), 1972/73: OL (14. und Absteiger) 1973/74: (Staffelsieger Liga C. Aufsteiger), 1974/75 OL (11.), 1975/76 OL (6.).

**Anzahl der Mannschaften:** 9.

● **Männerabteilung:** 2 (34 Spieler) Oberliga, Nachwuchsabteilung.

● **Nachwuchsabteilung:** 7 (100 Spieler): 2 Jugend, 1 Schüler, 2 Knaben, 2 Kinder.

**Anzahl der Schiedsrichter:** 11.

**Oberliga-Qualifikation:** Gerhard Bude.

### TRAINER-KOMMENTAR

**GÜNTER HOFFMANN**  
(HFC Chemie):

#### Streben nach Stabilität

Geboren am 14. 2. 1934 in Halle. Begann seine aktive Laufbahn im Jugendbereich im Empor Halle, spielte seit 1954 in der Oberliga von Turbine Halle, später des SC Chemie. Der gelernte Maurer und technische Zeichner schloß 1976 sein Studium an der Martin-Luther-Universität als Diplom-sportlehrer ab. Cheftrainer des HFC seit 1973. Verheiratet, eine Tochter.



„Auf der Grundlage einer hohen physischen Bereitschaft wollen wir in der kommenden Saison endlich die seit geraumer Zeit angestrebte Stabilität unserer Leistungen über die gesamte Saison erreichen. Ein wichtiger Faktor dabei ist nach unserer Auffassung, daß alle Akteure in die offensive Spielgestaltung einbezogen werden. Ein erheblicher Mangel während der vergangenen Saison bestand in der überaus schlechten Chancenverwertung. Eine Schwäche, auf deren Ausmerzung wir in der Vorbereitung großes Augenmerk gelegt haben. Ich bin ziemlich optimistisch, was diese Frage anbelangt, nicht zuletzt, weil Manfred Vogel offensichtlich wieder zu seiner alten Torgefährlichkeit zurückgefunden hat, die er in der vergangenen Saison zu meist vermissen ließ. Unsere Zielstellung ist klar umrissen: Wir wollen unsere Position verbessern.“

### DER MANNSCHAFTSARZT

**Oberarzt Dr. GÜNTER ANGER**  
(HFC Chemie):

#### Noch ein weites Feld

Geboren am 10. 4. 1932. Der Facharzt für Chirurgie und Urologie betreut seit 1966 Sportler des HFC. War selbst aktiver Fußballer. Verheiratet, zwei Söhne (18 und 13 Jahre). Aktivist der sozialistischen Arbeit.



„Die Tätigkeit des Sportarztes beschränkt sich heute nicht mehr allein auf die Sporttraumatologie. Im Vordergrund steht vielmehr – und darin sehe ich mein Hauptanliegen –, die Leistungsbereitschaft des Aktiven zu fördern. Eine Möglichkeit dafür sehe ich unter vielen anderen beispielsweise in der optimalen Gestaltung des Tagesablaufes. Reserven bestehen nach meiner Auffassung auch in der richtigen Verteilung zwischen Trainings- und Erholungsphasen. Hier hat der Arzt in Zusammenarbeit mit dem Trainer noch ein weites Feld. Und schließlich ist jeder Arzt auch Psychologe, wenn es darum geht, das Selbstvertrauen der Mannschaft ein wenig aufzumöbeln.“



# FC ROT-WEISS ERFURT

Platzanlage: Georgi-Dimitroff-Stadion, 50 Erfurt, Klement-Gottwald-Straße. Fassungsvermögen: 35 000. **Spielplätze:** 2 Rasenplätze, 2 Hartplätze. **Geschäftsstelle:** Am Hopfenberg 14. **Telefon:** 3 53 22. **Klubkasino:** gleiche Adresse. **Telefon:** 3 52 21. **Spielkleidung:** weiße Hose, rotes Hemd; rote Hose, weißes Hemd.

## TRAINER-KOMMENTAR

**GERHARD BÄSSLER**  
(FC Rot-Weiß Erfurt):

### Zentrum verbessern

Geboren am 24. 1. 1924. Begann 1934 mit dem Fußballspielen bei PSV Chemnitz. Nach dem Kriege gehörte er FEWA Chemnitz an. Seit 1954 als Trainer tätig. Stationen seiner Tätigkeit: Motor Altenburg, Stahl Eisenhüttenstadt, Chemie Riesa. In der Saison 1969/70 und erneut seit 1972 als Cheftrainer in Erfurt tätig. Verheiratet, zwei Söhne.



„Das moderne Spiel verlangt von allen Aktiven ein Bemühen um die Unterstützung des Angriffs. Bei den Mittelfeldakteuren und den Außenverteidigern waren wir mit dem Erreichten zufrieden. Im Zentrum dagegen sind noch Verbesserungen anzustreben. Franz Egel, Dieter Göpel und Albert Krebs müssen abwechselnd mit in den Angriff aufschließen, um unsere Durchschlagskraft zu erhöhen, um für mehr Überraschungsmomente zu sorgen. Mit diesen drei Spielern haben wir auch Variationsmöglichkeiten in der Besetzung. Sowohl Göpel als auch Krebs können einen Platz in der Mittelfeldreihe einnehmen. Wie ich mich in den Begegnungen entscheide, hängt neben der Form des einzelnen von den Potenzen der gegnerischen Mannschaft ab. Ich hoffe, daß gerade Albert Krebs, der uns im letzten Jahr nach einer Operation schon ab siebentem Spieltag ausfiel, in der kommenden Saison eine wichtige Rolle in unserem Kollektiv spielen wird.“

**FC ROT-WEISS ERFURT:** von links, obere Reihe: Göpel, Menge, Krebs, Egel, Goldbach, H. Weißhaupt, Teich, J. Weißhaupt, Lindemann; von links, untere Reihe: Laslop, Heun, Iffarth, Birke, Benkert, Fritz, Schröder, Hornik, Schwarzer.

Foto: Fromm



## Die Bilanz noch verbessern

### Drei Juniorenauswahlspieler stehen im Angriff zur Verfügung

Die Zahl neunzehn spielte in der letzten Erfurter Bilanz zweimal eine Rolle. Die eine bedingte die andere, schuf zumindest eine wichtige Voraussetzung. Neunzehn Tore hatten die Blumenstädter diesmal auswärts erzielt, endlich dort dem Ruf des Punkt- und Torlieferanten den Kampf angesagt. Nicht zuletzt dadurch wurde die beste Platzierung des FC Rot-Weiß seit nunmehr neunzehn Jahren erreicht.

Der Elan bei den Männern aus dem Georgi-Dimitroff-Stadion ist groß, in der kommenden Saison noch mehr zu erreichen. Zwar wird Auswahlspieler Schnuphase, der nach Jena wechselte, nicht mehr dabei sein, „aber das wird bei uns kein Loch reißen, sondern das Kollektiv nur noch ehrgeiziger an die Aufgaben herangehen lassen“, meinte Klubvorsitzender Werner Günther. Gerade im Mittelfeld bieten sich für Trainer Gerhard Bäßler, der von Georg Rosbigalle unterstützt wird, viele Aufstellungsmöglichkeiten. Horst Weißhaupt könnte als offensiver Mann eine Rolle spielen, auch der langaufgeschosene Goldbach möchte sich in dieser Saison einen Stammplatz erkämpfen. Göpel und Krebs sowie Fritz sind weitere Anwärter auf einen Platz in der Mittelreihe.

Noch ein Jahr wird Kapitän Schröder anhängen, um die jungen, noch unerfahrenen Stürmer an die schweren bevorstehenden Aufgaben heranzuführen. Nach Martin Iffarth, „dem ich im kommenden Jahr einiges als Sturmspitze zutraue“, so Gerhard Bäßler, gehören nun die Juniorenauswahlspieler Jürgen Heun und Jörg Hornik zum Aufgebot. Niemand erwartet Wunderdinge von ihnen, aber mit ihrer Unbekümmertheit könnten sie gerade im heimischen Gelände für Schwung sorgen.

„Was diesmal schon möglich gewesen wäre, muß im nächsten Jahr geschafft werden“, hatte Gerhard Bäßler in einer Saisonwertung geäußert. Daran lassen sich die Ambitionen der Thüringer am besten ablesen, die gleich im Auftaktspiel mit dem 1. FC Magdeburg einen großen Brocken vorgesetzt bekommen.

Der Angriffsfußball der Erfurter in der letzten Saison fand viel Beifall, war ansehenswert und brachte Erfolg. Einige Meisterschaftsfavoriten stolperten gegen den FC Rot-Weiß und werden es sicherlich auch im kommenden Jahr tun. Dafür wollen die neunzehn Aktiven, die zum Stamm gehören, schon sorgen.

JÜRGEN NÜLDNER

## DER MANNSCHAFTSARZT

**Dr. WOLFGANG SCHUH**  
(FC Rot-Weiß Erfurt):

### Auf Wettkampf vorbereiten

Geboren am 26. 11. 1943. Spielte von 1955 bis 1969 beim FC Carl Zeiss Jena und FC Rot-Weiß Erfurt als Verteidiger. Stationsarzt in der Orthopädischen Klinik der Medizinischen Akademie Erfurt.



Über Oberligaerfahrung verfügt Dr. Wolfgang Schuh in zweierlei Hinsicht. Zum einen stand er selbst jahrelang in den Oberligamannschaften des FC Rot-Weiß und des FC Carl Zeiss, zum anderen betreut er die Rot-Weißen schon einige Zeit als Arzt. „Das Wichtigste ist eine gute Vorbereitung auf die Wettkämpfe. Dazu zähle ich auch das richtige Warmmachen, was leider allzuoft unterschätzt wird. In rund 20 Minuten sollte der Körper auf die Anstrengungen eingestellt werden. Dadurch ließen sich auch eine Menge Verletzungen vermeiden“, meint Dr. Wolfgang Schuh, der selbst in der Ärztemannschaft Erfurts zu den Aktivsten gehört.

## VISITENKARTE

### LEITUNGSKOLLEKTIV

**KLUBVORSITZENDER:** Werner Günther (4. 7. 1922)

**CHEFTRAINER:** Gerhard Bäßler (24. 1. 1924)

**TRAINER:** Georg Rosbigalle (12. 8. 1926)

**MANNSCHAFTSLEITER:** Hans-Joachim Wünsche (2. 11. 1939), Kurt Brendel (18. 8. 1912).

**KAPITÄN:** Hans-Günter Schröder (18. 9. 1943)

**ARZT:** Dr. Wolfgang Schuh (26. 11. 1943)

**MASSEUR:** Dieter Ehlert (20. 2. 1941)

### SPIELERAUFGEBOT

**TORHÜTER:** Wolfgang Benkert (1. 7. 1951, 3 N, Ind.-Meister, seit 1971, 1,86 m, 84 kg), Arnim Hagemann (20. 10. 1954, Medizinstudent, seit 1971, 1,82 m, 76,5 kg).

**ABWEHRSPIELER:** Wolfgang Birke (25. 12. 1951, Elektromonteur, Ing.-Student, seit 1967, 1,70 m, 66,5 kg), Franz Egel (12. 4. 1949, 7 N, 4 J, Mechaniker, Sportlehrer-Stud., seit 1966, 1,79 m, 72 kg), Albert Krebs (21. 8. 1951, 1 A, 19 N, 9 J, Sportlehrer-

Stud., seit 1966, 1,85 m, 69 kg), Wilhelm Laslop (3. 10. 1948, 5 J, Einrichter, seit 1970, 1,75 m, 65 kg), Thomas Menge (2. 11. 1949, 4 J, Schornsteinfegermeister, seit 1966, 1,80 m, 78 kg), Hans-Joachim Teich (23. 8. 1953, 8 N, Werkzeugmacher, seit 1971, 1,78 m, 70 kg).

**MITTELFELDSPIELER:** Dieter Göpel (14. 8. 1950, Sportlehrer-Stud., seit 1970, 1,83 m, 75 kg), Klaus Goldbach (5. 11. 1951, Werkzeugmacher, seit 1974, 1,83 m, 80 kg), Lutz Lindemann (13. 7. 1949, 8 N, Ind.-Meister, seit 1971, 1,75 m, 74 kg), Harald Fritz (2. 11. 1954, Sportlehrer-Stud., seit 1969, 1,74 m, 67 kg), Frank Schwarzer (4. 2. 1957, Sportlehrer-Stud., 1,70 m, 63 kg).

**ANGRIFFSSPIELER:** Martin Iffarth (29. 6. 1957, 15 J, Schüler, seit 1972, 1,75 m, 70 kg), Hans-Günter Schröder (18. 9. 1943, 8 J., Ind.-Meister, seit 1966, 1,68 m, 67 kg), Horst Weißhaupt (23. 7. 1949, Dreher, seit 1972, 1,76 m, 73 kg), Jörg Weißhaupt (23. 7. 1949, Dreher, seit 1972, 1,76 m, 73 kg), Jürgen Heun (26. 5. 1958, 1 J, Elektromonteur, 1,74 m, 75 kg), Jörg Hornik (13. 10. 1957, 2 J, Metallfacharbeiter, 1,74 m, 67 kg).

**DGA = 24 Jahre; DSE = 25,9 Jahre.** Zugänge: Frank Schwarzer (FC Rot-Weiß II), Jörg Hornik, Jürgen Heun (beide Junioren).

**Abgänge:** Klaus Reßler (TSG Ruhla), Jürgen Reske (Nachwuchsoberliga), Rüdiger Schnuphase (FC Carl Zeiss Jena), Manfred Schuster (leistungssportliche Laufbahn beendet), Harald Schramm, Trainer Klaus Urbanczyk (1. FC Magdeburg).

**Trainer der letzten zehn Spieljahre:** 1966 bis 1970 Martin Schwendler, 1970/71 Gerhard Bäßler, 1971 bis 1972/73 Siegfried Vollrath, seit 1973 Gerhard Bäßler.

**Bisherige Erfolge:** 1949 Vizemeister, 1950 Pokalfinalist, 1950/51 Vizemeister, 1953/54 und 1954/55 Meister.

**Abschneiden in den letzten zehn Spieljahren:** 1966/67 Liga (1., Aufsteiger), 1967/68 OL (9.), 1968/69 OL (8.), 1969/70 OL (13., Absteiger), 1971/72 Liga (Staffelsieger, Aufsteiger), 1972/73 OL (12.), 1973/74 OL (12.), 1974/75 OL (9.), 1975/76 OL (7.).

**Anzahl der Mannschaften:** 12.

● **Männerabteilung:** 2 (35 Spieler), Oberliga, Nachwuchsoberliga.

● **Nachwuchsabteilung:** 10 (165 Spieler), 2 Junioren, 2 Jugend, 2 Schüler, 2 Knaben, 2 Kinder.

**Anzahl der Schiedsrichter:** 18.

**Oberligaqualifikation:** keiner.



## BSG STAHL RIESA

Platzanlage: Stadion der Stahlwerker, Ernst Grube, 84 Riesa, Brückenstraße. Fassungsvermögen: 13 500. Spielfläche: 2 Rasenplätze, 1 Hartplatz. Geschäftsstelle 84 Riesa, Kolonnen 9, PSF 31. Telefon: 88 20 42. Klubgaststätte: Klubhaus der Stahlwerker, 84 Riesa, Bahnhofstraße, Telefon: 42 25.

Spielkleidung: blaue Hose, weißes Hemd; schwarze Hose, rotes Hemd.

**STAHL RIESA:** von links, obere Reihe: Hönicke, Meinert, Schlutt, Runge, Lippmann, mittlere Reihe: Wolf, Hauptmann, Kijowski, Berger, Zimmermann, Schuster, Blaseck, vordere Reihe: Schröder, Härtel, Scharf, Köpnick, Schremmer, Lipsky.

Foto: Hohmann



## Sorgen mit dem Mittelfeld

Offensive Außenverteidiger sollen Angriffsbemühungen unterstützen

Die Mannschaft der Stahlwerker brachte sich in der vergangenen Saison mehrmals selbst um die Früchte ihrer Anstrengungen. Gegen den FC Carl Zeiss Jena verlor man nach einer klaren 3:0-Führung schließlich noch mit 3:4, gegen den FCV gaben die Elbestädter den Sieg praktisch in letzter Sekunde aus der Hand. „Es waren vielfach individuelle taktische Schnitzer, die sich nicht allein negativ auf das Resultat des einzelnen Spiels auswirkten, sondern auch das Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit untergruben“, schätzt Trainer Günter Guttman ein. Keine Frage, die Riesaer verloren in der vergangenen Saison viel von ihrem spielerischen Profil.

Und so geht man auch mit etwas gemischten Gefühlen in die kommende Saison, die für die Riesaer beim 1. FC Lok und in Jena wahrlich nicht leicht beginnt. Zumal Probleme mannigfacher Art gelöst werden müssen. In der Abwehr sollen künftig Schremmer und Härtel auf den Außenverteidigerpositionen spielen, um die Angriffgefährlichkeit der Stahlmannschaft aus den hinteren Reihen zu erhöhen. Den gleichen Effekt erhofft man sich mit dem Einsatz des schnellen und schußstarken Lippmann auf der Position des Vorstoppers. Schlutt, bislang auf dieser Position eingesetzt, dürfte aber weiter in der

Mannschaft bleiben. „Wir brauchen einen Mann im Mittelfeld, der taktisch diszipliniert ist, der auch einen Gegenspieler ausschalten kann.“ So Günter Guttman.

Im Mittelfeld hat der Trainer seine größten Sorgen. Mit Runge, Berger, Blaseck und Hönicke stehen für diese Positionen weiter vier Akteure zur Auswahl. Ob sie diesmal die in der vergangenen Saison so oft vermißte Ausstrahlungskraft in der Angriffsgestaltung als auch Deckungswirksamkeit erreichen, bleibt abzuwarten. Größere Wucht und Entschlossenheit beim Abschluß der Angriffe werden angestrebt. Runge sollte dabei wie schon in den letzten Jahren mit seiner ausgeprägten Schußkraft eine entscheidende Rolle spielen.

Das um so mehr, da der Riesaer Angriffsführer Börner wegen einer Bandscheibenverletzung voraussichtlich erst Mitte der ersten Halbserie wieder zur Verfügung steht. Für ihn erhält der von Dynamo Dresden gekommene Schuster eine Chance. Geführt von den beiden Routiniers auf den Flügeln, Meinert und Schröder, könnte er sich weiter steigern und für die nötigen Treffer sorgen.

**RAINER NACHTIGALL**

### VISITENKARTE

#### LEITUNGSKOLLEKTIV

**BSG-VORSITZENDER:** Werner Kern (13. 8. 1926)

**SEKTIONSLEITER:** Helmut Wendorf (8. 2. 1927)

**CHEFTRAINER:** Günter Guttman (12. 4. 1940)

**TRAINER:** Dieter Spalteholz (17. 2. 1931)

**MANNSCHAFTSLEITER:** Karl-Helz Sotsek (17. 2. 1931)

**KAPITÄN:** Reinhard Hauptmann (30. 7. 1947)

**ARZT:** Oberarzt Dr. Dieter Frank (29. 4. 1939)

**MASSEUR:** Erich Jurk (19. 7. 1921)

#### SPIELERAUFGEBOT

**TORHÜTER:** Wolfgang Scharf (19. 11. 1945, Ingenieur-Ökonom, seit 1963, 1,86 m, 76 kg), Reiner Köpnick (24. 12. 1953, Elektriker, seit 1976, 1,80 m, 70 kg).

**ABWEHRSPIELER:** Reinhard Haupt-

mann (30. 7. 1947, Schweißer, seit 1971, 1,88 m, 75 kg), Matthias Blaseck (18. 9. 1952, Student, seit 1973, 1,76 m, 76 kg), Klaus Schlutt (11. 6. 1944, Meister, seit 1967, 1,80 m, 80 kg), Eberhard Lippmann (21. 9. 1952, Schlosser, seit 1973, 1,73 m, 78 kg), Stefan Lipsky (12. 8. 1956, Student, seit 1966, 1,80 m, 74 kg), Günter Zimmermann (22. 7. 1951, Student, seit 1975, 1,70 m, 65 kg), Klaus Härtel (6. 3. 1952, Elektriker, seit 1976, 1,70 m, 68 kg).

**MITTELFELDSPIELER:** Wolfgang Schremmer (13. 10. 1950, Student, seit 1963, 1,75 m, 73 kg), Bernd Runge (3. 5. 1954, Schlosser, seit 1968, 1,78 m, 82 kg), Jürgen Hönicke (4. 12. 1956, Instandhaltungsmechaniker, seit 1966, 1,76 m, 65 kg), Christian Berger (9. 12. 1950, Schlosser, seit 1976, 1,78 m, 68 kg).

**ANGRIFFSSPIELER:** Thomas Börner (27. 5. 1951, Ingenieur, seit 1972, 1,72 m, 76 kg), Wolfram Meinert (20. 1. 1947, Ingenieur, seit 1964, 1,75 m, 64 kg), Wolfgang Schröder (15. 4. 1945, Schlosser, seit 1974, 1,68 m, 62 kg), Olaf Kijowski (13. 3. 1956, Elektriker, seit 1972, 1,67 m, 64 kg), Frank Schuster (15. 1. 1955, Technologe, seit 1975, 1,78 m, 68 kg).

**DGA** = 25,0 Jahre; **DSE**: 26,1 Jahre. Zugänge: keine.

**Abgänge:** Peter Fritzsche, Rainer Bieleke (Energie Cottbus), Werner Hartmann, Engelbert Helmecke (Fortschritt Bischofswerda), Roland Freyer (aktive Laufbahn beendet).

**Trainer der letzten zehn Spieljahre:** 1965 bis 1969 Walter Fritzsich, 1969/70 Heinz Frenzel, 1970/71 bis 1971/72 Karl Schäffner, 1972/73 Wolfgang Müller, ab 1973/74 Günter Guttman.

**Abschnelden in den letzten zehn Spieljahren:** 1966/67: Liga (2.), 1967/68: Liga (1. und Aufsteiger), 1968/69: OL (12.), 1969/70: OL (11.), 1970/71 OL (12.), 1971/72 OL (13. und Absteiger), 1972/73 Liga (Staffelzweiter D, Aufsteiger), 1973/74 OL (11.), 1974/75: OL (6.), 1975/76 OL (10.).

**Anzahl der Mannschaften:** 13.

● **Männerabteilung:** 4 (70 Spieler): Oberliga, Nachwuchs-Oberliga, Bezirksliga, Altersmannschaft.

● **Nachwuchsabteilung:** 9 (220 Spieler): 1 Junioren, 1 Jugend, 1 Schüler, 3 Knaben und drei Kinder.

**Anzahl der Schiedsrichter:** 17.

**Oberligaqualifikation:** keiner.

### TRAINER-KOMMENTAR

**GUNTER GUTTMANN (Stahl Riesa):**

#### Um Angriff bemüht

Geboren am 12. 4. 1940, verheiratet, drei Kinder (zwei Söhne, eine Tochter). War von 1953 an in Riesa aktiv. 1968 erkämpfte er mit der Stahl-Mannschaft zum ersten Mal den Oberligaaufstieg und beendete danach seine aktive Laufbahn. Von 1968 bis 1969 Assistententrainer, seit 1973 ist er Trainer des Oberligakollektivs von Stahl Riesa.



„Unsere Mannschaft ist in der vergangenen Saison fraglos unter den Erwartungen geblieben, nicht zuletzt auf Grund der häufigen Verletzungsausfälle, die sich nachteilig auf die spielerische Harmonie auswirkten. Dazu kamen augenscheinliche Mängel in der Durchsetzung der taktischen Konzeption, die sich in unserer negativen Heimbilanz niederschlugen. Wir sind uns darüber klar, daß die kommende Saison schwer für uns sein wird. Unsere Aufgabe besteht vor allem darin, die bewährten Tugenden der Riesaer Mannschaft, Ehrgeiz und Einsatzfreude jedes Spielers, weiter zu nutzen, und auf diesem Fundament zu einer guten spielerischen Leistung zu finden. Damit verbunden sind einige positionelle Veränderungen innerhalb des Kollektivs, von denen wir uns eine stärkere Angriffswirkung vor allem aus den hinteren Reihen erhoffen. Nach dem Ausfall von Thomas Börner haben wir nun auch Probleme mit unserer Angriffsbesetzung, für die wir so schnell wie möglich eine Lösung finden müssen.“

### DER MANNSCHAFTSARZT

**Oberarzt Dr. DIETER FRANK (Stahl Riesa):**

#### Kennt seine Pappenheimer

Geboren am 29. 4. 1939, Oberarzt in der Poliklinik des Rohrkombinates Riesa. Seit November 1975 Mannschaftsarzt bei Stahl. Verheiratet, zwei Töchter (zehn und acht Jahre alt). Dreifacher Aktivist der sozialistischen Arbeit.



Oberarzt Dr. Dieter Frank kennt seine „Pappenheimer“, war er doch in den fünfziger Jahren selbst ein guter Sportler. Über die 110 m Hürden brachte er es immerhin auf eine Bestzeit von 15,2 Sekunden. „Zusammen mit dem Arztekollektiv der Poliklinik – Internisten, Chirurgen, Zahnärzten – versuchen wir, einen wissenschaftlichen Fundus für Training, Prophylaxe, Therapie und Rehabilitation zu schaffen. Natürlich stehen unseren Fußballern bei den hohen Trainingsanforderungen auch die physiotherapeutischen Einrichtungen zur Verfügung. Wir wollen so dazu beitragen, daß die Stahl Riesa auch künftig einen Oberligavertrier in ihren Mauern hat.“



# BSG SACHSENRING ZWICKAU

**Platzanlage:** Georgi-Dimitroff-Stadion, Geinitzstraße 22. **Fassungsvermögen:** 45 000. **Spielplätze:** 2 •Rasenplätze. **Geschäftsstelle:** BSG Sachsenring Zwickau, 95 Zwickau, Crimmitschauer Straße 67. **Telefon:** 32 90 und 70 22 68. **Klubgaststätte:** 95 Zwickau, Geinitzstraße 22. **Telefon:** 38 86.

**Spielkleidung:** rote Hose, weißes Hemd oder ganz in Weiß.

**SACHSENRING ZWICKAU: Obere Reihe, von links:** Wohlrabe, Bütow, Schubert, Leuschner, J. Schykowski, Bräutigam, Dietzsch, Wutzler, Lippmann, Braun; **vordere Reihe, von links:** Fitzner, Nestler, Reichelt, Lindl, Croy, Blank, Schwemmer, H. Schykowski.  
Foto: Kruczynski



## TRAINER-KOMMENTAR

### HANS SPETH (Sachsenring Zwickau): Wieder zur Heimstärke

Geboren am 6. 7. 1934 in Halberstadt. Zwischen 1952 und 1965 Oberligaspieler bei Turbine Halle, dem SC Empor Rostock und in Zwickau. Bestritt 42 A-, 5 B- und 2 Nachwuchsländerspiele. Von 1965 bis 1971 Übungsleiter bei Blau-Weiß Reichenbach, ab 1971 Trainer in Zwickau. Zur Zeit Sportlehrerfachstudium, verheiratet, ein Sohn.



„Wir alle sind uns darüber im klaren, daß wir vor einer schweren Saison stehen. Vor allem von unserem Anhang werden wir weiter nach unseren Europacup-Erfolgen über Panathinaikos Athen, AC Florenz und Celtic Glasgow gemessen. Wenn wir an diese Leistungen anknüpfen wollen – in der vorigen Serie schafften wir es in den Punktspielen nicht –, dann gilt es vor allem, die Wettkampfstabilität zu erhöhen, auswärtig mutiger und entschlossener zu operieren und die Torgefährlichkeit aus allen Reihen heraus zu verbessern. Außerdem möchten wir zu unserer einstigen Heimstärke zurückfinden. Nachdem Peter Henschel seine aktive Laufbahn beendet hat, gilt es, Kapitän Jürgen Croy andere Führungsspieler an die Seite zu stellen. Dieter Leuschner, Heinz Dietzsch oder auch Hans Schykowski bringen dafür einige Voraussetzungen mit, gegen ihre Schwächen müssen sie aber verstärkt ankämpfen. Auf alle Fälle wollen wir auch in unserem 27. Oberliga-Jahr den Namen Sachsenring Zwickau in Ehren halten.“

## Das Gleichmaß wiederfinden

Abwehr muß neu formiert werden / Hans Speth vertritt Karl-Heinz Kluge

Die dienstälteste Vertretung in unserer höchsten Spielklasse, die nun ihre 27. Oberliga-Saison in Angriff nimmt, erlebte in der vergangenen Serie wohl die turbulenteste in ihrer an Ereignissen gewiß nicht armen Zwickauer Fußball-Geschichte. Im Europacup der Pokalsieger erreichte sie nach spektakulären Erfolgen über Panathinaikos Athen, den AC Florenz und Celtic Glasgow das Halbfinale; in der Meisterschaft aber gab es einige fast peinliche, „durchaus vermeidbare Einbrüche“ (Alois Glaubitz). Die Folge war, die Sachsenring-Elf notierte am Ende mit Rang neun ihre schwächste Platzierung seit zehn Jahren!

„Für uns heißt es, wieder das richtige Gleichmaß zu finden und uns auf die einstigen Stärken zu besinnen. Ich denke vor allem an unsere Heim- und unsere Abwehrstärke, an die taktische Disziplin und an den ausgeprägten Kollektivgeist“, erläuterte Hans Speth, der vorerst für den erkrankten Cheftrainer Karl-Heinz Kluge die Geschicke der Mannschaft lenken wird. Daß er damit keine leichte Aufgabe übernommen hat, wissen alle im Zwickauer Lager. Große Experimente kann der 42jährige im Hinblick auf die Saison 1976/77 ganz gewiß nicht veranstalten.

Vor allem die Abwehr gilt es neu zu formieren. Mit Peter Henschel beendete ja ein weiterer verdienstvoller Akteur aus der alten Garde seine Laufbahn als Leistungssportler, und Roland Stemmler, der sich in den Europacupspielen als Vorstopper ausgezeichnet schlug, steht vorerst ebenso wie Gerd Schellenberg nicht zur Verfügung. Beide kehren erst Ende Oktober von ihrem NVA-Ehrendienst zurück. Hans Speth schwebt nun eine Abwehrkette mit Reichelt, mit den Brüdern Schykowski im Zentrum und mit Wohlrabe vor. Der Linksverteidiger, der von der NVA wiederkam, könnte mit „alter Leistungsstärke vor allem spielerisch zu einer Verstärkung werden.“

Eine weitere vordringliche Aufgabe ist die Erhöhung der Torgefährlichkeit. Im Vorjahr schossen die Zwickauer ja nach Cottbus (23) und dem FCK (25) die wenigsten Tore (29). Es dürfte in erster Linie von der Verfassung der Mittelfeldachse – Leuschner und Dietzsch – abhängen. Wenn diese ihre beachtlichen spielerischen Mittel mit der nötigen athletischen Bereitschaft und der erforderlichen Kraft zu paaren verstehen, dann sollten auch vor allem die drei Spitzen Blank, Bräutigam und Nestler davon profitieren.

KLAUS THIEMANN

## DER MANNSCHAFTSARZT

Dr. habil. EGON PFEIL  
(Sachsenring Zwickau):

Vorbeugen ist besser

Geboren am 16. 2. 1933, verheiratet, eine Tochter. Oberarzt an der Orthopädischen Klinik. Eist Schiffsarzt auf der „Frieden“ und Expeditionsarzt (Montgöische VR). Seit 1974 bei Sachsenring.



„Der Doktor kann in jeder Hinsicht mitreden“, lautet das Urteil von Hans Schykowski. Der 43jährige stammt nämlich auch aus dem Fußball-Metier. In Plouen spielte er in der Jugend mit Horst Scherbaum zusammen, während seiner Studienzeit in Jena gehörte er zur Studentenauswahl, und heute wird er in Zwickaus Altherrenelf „von Alois Glaubitz maßgerecht eingesetzt“. Die Devise „Vorbeugen ist besser als heilen“ hat für Dr. Pfeil nach wie vor große Bedeutung. „Aus diesem Grunde spielt die physiotherapeutische Behandlung bei uns eine große Rolle. Inzwischen haben auch die Spieler mehr und mehr ihre Bedeutung erkannt, nutzen sie intensiv. Unsere relativ geringe Verletzungsquote im Vorjahr ist mit darauf zurückzuführen.“

## VISITENKARTE

### LEITUNGSKOLLEKTIV

**BSG-VORSITZENDER:**  
Herbert Eichmann (9. 11. 1928)

**SEKTIONSLEITER:**  
Dieter Bretschneider (23. 2. 1938)

**CHEFTRAINER:**  
Karl-Heinz Kluge (12. 2. 1929).

**VERANTWORTLICHER OBERLIGATRAINER:** Hans Speth (6. 7. 1934).

**TRAINER:**  
Volkmar Resch (14. 3. 1938).

**MANNSCHAFTSLEITER:**  
Alois Glaubitz (6. 5. 1934)

**KAPITÄN:** Jürgen Croy (19. 10. 1946)

**ARZT:** Dr. med. habil. Egon Pfeil (16. 2. 1933)

**MASSEUR:** Günter Petzold (26. 9. 1939)

### SPIELERAUFGEBOT

**TORHÜTER:** Jürgen Croy (19. 10. 1946, 73 A, 23 O, 5 N, 16 J, Elektriker, Sportstudent, seit 1965, 1,85 m, 86 kg), Lothar Lindl (9. 12. 1951, Schuhmacher, seit 1974, 1,84 m, 80,5 kg).

**ABWEHRSPIELER:** Roland Stemmler (25. 9. 1947, Ingenieur, seit 1965, 1,80 m, 73,5 kg), Andreas Reichelt (18. 4. 1950), Maurer, seit 1960, 1,71 m,

67 kg), Hans Schykowski (19. 9. 1951, Elektriker, Student, seit 1968, 1,76 m, 69 kg), Joachim Schykowski (19. 9. 1950, Elektriker, seit 1967, 1,78 m, 71 kg), Heinz Wohlrabe (5. 9. 1948, Technologe, seit 1964, 1,74 m, 71 kg), Gunter Lippmann (31. 8. 1948, Werkzeugmacher, seit 1964, 1,77 m, 75 kg), Dieter Schubert (1. 4. 1951, Elektriker, seit 1968, 1,79 m, 68 kg).

**MITTELFELDSPIELER:** Heinz Dietzsch (8. 8. 1947, Schlosser, seit 1968, 1,78 m, 69 kg), Dieter Leuschner (2. 11. 1947, 12 J, Ingenieur, seit 1969, 1,77 m, 64 kg), Michael Braun (29. 12. 1950, Maschinenbauer, seit 1974, 1,72 m, 70 kg), Claus Schwemmer (5. 10. 1956, Werkzeugmacher, seit 1970, 1,72 m, 65 kg), Günther Bütow (14. 10. 1952, Maurer, seit 1976, 1,77 m, 64,5 kg), Claus Fitzner (4. 1. 1952, Kfz-Klempner, seit 1964, 1,72 m, 65,5 kg).

**ANGRIFFSSPIELER:** Ludwig Blank (27. 1. 1949, Elektriker, seit 1969, 1,71 m, 65 kg), Werner Bräutigam (12. 10. 1949, Ingenieur, seit 1949, 1,81 m, 75 kg), Peter Nestler (22. 3. 1951, Werkzeugmacher, seit 1974, 1,66 m, 64 kg), Bernd Wutzler (20. 8. 1954, Instandhaltungsmechaniker, 1,78 m, 71 kg), Gerd Schellenberg (26. 11. 1949, 3 A, 6 N, 14 J, Elektromonteur, seit 1976, 1,79 m, 72 kg).

**Zugänge:** Claus Fitzner (eigener Nach-

wuchs), Günther Bütow (Fortschritt Treuen).

**Abgänge:** Peter Henschel (leistungssportliche Laufbahn beendet), Heini Krieger (Wismut/Rotation Crossen).

**DGA** = 25,4 Jahre; **DSE** = 26,3 Jahre.

**Trainer der letzten zehn Spieljahre:** 1966/67: Heinz Werner, 1967/68: Horst Oetler/Joachim Seiler, 1968/69: Manfred Fuchs, 1969 bis 1971: Horst Scherbaum, ab 1971/72: Karl-Heinz Kluge, ab Juli 1976 i. V. Hans Speth.

**Bisherige Erfolge:** FDGB-Pokalsieger 1963, 1967, 1975, DDR-Meister 1949/50, Halbfinalist im Europacup-Wettbewerb der Pokalsieger 1975/76.

**Abschneiden in den letzten zehn Spieljahren:** 1966/67: OL (9.), 1967/68: OL (3.), 1968/69: OL (7.), 1969/70: OL (5.), 1970/71: OL (5.), 1971/72: OL (7.), 1972/73: OL (8.), 1973/74: OL (7.), 1974/75: OL (7.), 1975/76: OL (9.).

**Anzahl der Mannschaften:** 18.

● **Männerabteilung:** 5 (75 Spieler): Oberliga, Nachwuchs-Oberliga, Bezirksliga, 2 Altersmannschaften.

● **Nachwuchsabteilung:** 13 (240 Spieler): 2 Junioren, 2 Jugend, 2 Schüler, 3 Knaben, 4 Kinder.

**Anzahl der Schiedsrichter:** 17.

**Oberligaqualifikation:** keiner.



## FC KARL-MARX-STADT

**Platzanlage:** Dr.-Kurt-Fischer-Stadion, 90 Karl-Marx-Stadt, Gellertstraße, Ernst-Thälmann-Stadion, 90 Karl-Marx-Stadt, Reichenhainer Straße. **Fassungsvermögen:** 25 000 (Dr.-Kurt-Fischer-Stadion), 45 000 (Thälmann-Stadion). **Spielplätze:** 5. Rasenplätze. **Geschäftsstelle:** 90 Karl-Marx-Stadt, Ernst-Thälmann-Stadion. **Telefon:** 5 02 06. **Klubkasino:** Kammer der Technik, Annaberger Straße, **Telefon:** 6 14 66. **Spielkleidung:** weiße Hose, himmelblaues Hemd; oder ganz in weiß.

## TRAINER-KOMMENTAR

**MANFRED KUPFERSCHMIED**  
(FC Karl-Marx-Stadt):

**Plätze sechs, sieben im Visier**

Geboren am 20. 11. 1941. Aktiv von zehn Jahren an bei Chemie Weißwasser, Aktivist Brieske, dem FCK und Energie Cottbus. Bestritt 7 Spiele in der B-, 3 in der N- und 7 in der Juniorenauswahl. Trainer bei Energie Cottbus von 1971 bis 1976. Seit April 1976 beim FCK. Verheiratet, drei Kinder. Trainerstudium an der DHfK.



„Unsere Mannschaft hat den festen Willen, in der kommenden Serie weitaus stärker das Niveau in der Oberliga mitzubestimmen, als das in der vergangenen Serie der Fall war. Unser Bemühen geht vor allem dahin, unser Spiel aus allen drei Mannschaftsteilen heraus angriffsorientierter zu entwickeln. Außerdem gilt es, die krassen Leistungsschwankungen abzubauen. Dabei heißt es besonders die Willensqualitäten verbessern, die Risikobereitschaft im gegnerischen Strafraum steigern. Wir wollen natürlich auch die zur Nachwuchsauswahl zählenden Kader wie Heydel, Eitemüller, Ihle und Sachse kontinuierlich weiterentwickeln. Sachse bringt wohl am ehesten die Voraussetzungen mit, ihn an das Niveau der Nationalmannschaft heranzuführen. Ich glaube jedenfalls, daß wir bei Ausschöpfung aller Möglichkeiten in der Serie 1976/77 einen guten Mittelfeldplatz erreichen können. Wir streben Platz sechs oder sieben an.“

FCK: von links, hintere Reihe: Sorge, Wiedensee, Franke, Uhlig, Heydel, Bähringer, J. Müller, Göcke, P. Müller; von links, untere Reihe: Killermann, Hänisch, Ihle, Häuberer, Krahnke, Dreißig, Eitemüller, Schädlich, Rauschenbach. Es fehlen Sachse und Lettau.

Foto: Wagner



## Reserven besser ausschöpfen

**Libero-Position muß neu besetzt werden / Bähringer stürmt wieder**

Sie haben schon bessere Fußball-Zeiten in Karl-Marx-Stadt erlebt und sie als Aktive selbst mitgestaltet: Manfred Kupferschmied, vor allem aber Dieter Erler und Manfred Lienemann, die in den 60er Jahren gemeinsam in den weiß-himmelblauen Farben spielten. „Ich hoffe, das ist ein gutes Omen für unsere gemeinsame Arbeit“, meinte lächelnd Dieter Erler, der wegen Krankheit im vorigen Spieljahr seine Trainertätigkeit unterbrechen mußte, nun seine Diplomarbeit als Sportlehrer machte.

Die Aufgabe, die vor dem neuen Trainerkollektiv liegt, ist gewiß nicht leicht, denn mit gutem Willen allein wird der Leistungsabfall — in den letzten vier Jahren von Rang fünf auf Rang elf — gewiß nicht zu stoppen sein. „Wenn es wieder aufwärtsgehen soll, muß vor allem die gesamte Mannschaft mitziehen, stärker als bisher an sich arbeiten. Besonders in der Leistungsbereitschaft und in der Leistungsbeständigkeit gibt es bei uns noch Reserven“, urteilte Dieter Peter, der über viele Jahre hinweg die Junioren und die Liga-Elf trainierte und künftig als Mannschaftsleiter fungieren wird.

„Unsere Mannschaft braucht vor allem wieder ein spielerisches Profil. In der vorigen Serie lief doch

vielen aneinander vorbei, fehlte es bei uns an Linie und an der nötigen Ausstrahlungskraft vor dem gegnerischen Tor“, erklärte Joachim Müller, der wahrscheinlich eine neue Rolle beim FCK übernehmen wird. Nach dem Ausscheiden von Hans-Heinrich Wolf möchte ihm Manfred Kupferschmied die Libero-Funktion übertragen, da er auf dieser Position unbedingt einen spielenden Mann belassen will. Spielerisch und schlagtechnisch bringt Joachim Müller sicherlich die Voraussetzungen mit, welche Potenzen er im organisatorischen und kämpferischen Bereich besitzt, wird sich wohl erst in den Punktspielen zeigen. Bleibt die Frage: Kann sich der FCK, der im Vorjahr mit 0:8 Punkten startete, dieses Experiment leisten, oder sollte er lieber Frank Sorge als Ausputzer zurücknehmen?

Neue Gesichter dürften wohl im Angriff und im Mittelfeld auftauchen. Der 18jährige Udo Killermann, der von den Junioren kommt, bringt viel Kaltschnäuzigkeit, Spielverständnis und auch ein gesundes Maß an Härte mit. Und vorn könnte der von der NVA zurückgekehrte Jürgen Bähringer für frischen Wind sorgen. **KLAUS THIEMANN**

## DER MANNSCHAFTSARZT

**Dr. HEINZ LÖBL**  
(FC Karl-Marx-Stadt)

**Leistungswille verbessern**

Geboren am 25. 10. 1943, verheiratet, zwei Mädchen, studierte zwischen 1963 und 1969 an der Berliner Humboldt-Universität, Facharzt für Sportmedizin. Seit fünf Jahren Mannschaftsarzt des FCK.



Seine Mitarbeit beim FCK kam nicht von ungefähr. Während seiner Oberschulzeit jagte der Doktor, der wegen seiner Fachkenntnisse und wegen seines Verständnisses gegenüber den Spielern sehr geschätzt wird, bei Lok Haldensleben in der Juniorenliga selbst dem Leder nach. Für ihn ist die „gezielte Erholung nach und vor dem Wettkampf und dem Training eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine hohe Leistungsfähigkeit und -stabilität“. Eine weitere Aufgabe, die Heinz Löbl am Herzen liegt und die er gemeinsam mit dem Trainerkollektiv anpacken will, ist die stärkere Herausbildung des Leistungswillens und des Kollektivgeistes. „Denn hier, so glaube ich, liegen bei uns noch einige Reserven.“

## VISITENKARTE

### LEITUNGSKOLLEKTIV

#### KLUBVORSITZENDER:

Hans Groschwald (25. 7. 1938)

**CHEFTRAINER:** Manfred Kupferschmied (20. 11. 1941)

**TRAINER:** Dieter Erler (28. 5. 1939)

**TRAINER:** Manfred Lienemann (24. 12. 1946)

**MANNSCHAFTSLEITER:** Dieter Peter (2. 8. 1937)

**KAPITÄN:** Frank Sorge (6. 6. 1947)

**ARZT:** Dr. Heinz Löbl (25. 10. 1943)

**MASSEUR:** Ingrid Lindemann (12. 5. 1940)

### SPIELERAUFGEBOT

**TORHÜTER:** Wolfgang Krahnke (2. 1. 1952, 6 N, 3 J, Schaltmechaniker, seit 1967, 1,84 m, 81 kg), Frank Dreißig (21. 3. 1953, Maschinenbauer, seit 1975, 1,83 m, 74 kg).

**ABWEHRSPIELER:** Christoph Franke (20. 12. 1944, Diplomsportlehrer, seit 1969, 1,77 m, 71 kg), Frank Sorge (6. 6. 1947, Werkzeugmacher, Sportstudent, seit 1965, 1,82 m, 80 kg), Peter Müller (3. 10. 1946, 14 N, 11 J, Maschinenbauer, Diplomsportlehrer, seit 1963,

1,71 m, 68 kg), Joachim Müller (13. 7. 1952, 22 N, 27 J, Sportstudent, seit 1967, 1,77 m, 71 kg), Andreas Heydel (7. 1. 1954, Sportstudent, seit 1968, 1,81 m, 68 kg), Frank Uhlig (8. 12. 1955, Maschinenbauer, seit 1974, 1,83 m, 74,5 kg).

**MITTELFELDSPIELER:** Hartmut Rauschenbach (25. 8. 1950, 11 J, Sportstudent, seit 1966, 1,65 m, 71 kg), Wilfried Göcke (22. 3. 1945, 10 N, Schlosser, Sportstudent, seit 1968, 1,77 m, 69 kg), Frank Wiedensee (27. 10. 1949, Maurer, seit 1966, 1,74 m, 73 kg), Gert Schädlich (30. 12. 1952, Student, seit 1967, 1,77 m, 71 kg), Udo Killermann (5. 2. 1958, Schüler, seit 1971, 1,76 m, 75 kg).

**ANGRIFFSSPIELER:** Wolfgang Ihle (19. 3. 1956, 11 N, 14 J, Sportstudent, seit 1968, 1,73 m, 60 kg), Bernd Sachse (22. 8. 1955, 17 N, 3 J, Betonwerker, seit 1971, 1,68 m, 68 kg), Frank Eitemüller (7. 10. 1956, 3 N, 8 J, Student, seit 1971, 1,74 m, 68 kg), Jürgen Bähringer (19. 8. 1950, 4 N, Maurer, seit 1972, 1,90 m, 92 kg), Steffen Hänisch (20. 7. 1957, Maschinenbauer, seit 1969, 1,77 m, 70 kg).

**DGA** = 24,0 Jahre; **DSE** = 25,0 Jahre. **Zugänge:** Udo Killermann, Steffen Hänisch (eigener Nachwuchs), Jürgen Bähringer (von der NVA zurück), Frank Dreißig (zweite Mannschaft).

**Abgänge:** Hans-Heinrich Wolf (beendete Laufbahn als Leistungssportler), Klaus Lienemann (Motor Fritz Heckert Karl-Marx-Stadt).

**Trainer der letzten zehn Spieljahre:** 1964/65 bis 1967/68: Horst Scherbaum, 1968/69: Horst Scherbaum/Bringfried Müller, 1969/70: Bringfried Müller, 1970/71: Heinz Weber, 1971 bis 1974: Gerhard Hofmann, 1975: Dieter Erler, ab April 1976: Manfred Kupferschmied.

**Bisherige Erfolge:** 1966/67: DDR-Meister, 1968/69: Pokalfinalist, 1972: Gewinner des Pokals der Redaktion „Neue Fußballwoche“.

**Abschneiden in den letzten zehn Spieljahren:** 1966/67: OL (M), 1967/68: OL (6.), 1968/69: OL (7.), 1969/70: OL (13., Absteiger), 1970/71: 1. Liga Süd, Oberligaaufsteiger, 1971/72: OL (12.), 1972/73: OL (5.), 1973/74: OL (9.), 1974/75: OL (10.), 1975/76: OL (11.).

**Anzahl der Mannschaften:** 12.

● **Männerabteilung:** 2 (38 Spieler), Oberliga, Nachwuchs-Oberliga.

● **Nachwuchsabteilung:** 10 (210 Spieler): 1 Junioren, 2 Jugend, 2 Schüler, 2 Knaben, 3 Kinder.

**Anzahl der Schiedsrichter:** 9.

**Oberligaqualifikation:** keiner.



# Ein Anreiz ist für alle vorhanden

Mit dem stellvertretenden Generalsekretär des DFV, KONRAD DÖRNER, sprach JURGEN NÖLDNER über die neue Konzeption im Nachwuchsfußball

## ● Wie schätzt der DFV den momentanen Leistungsstand im Nachwuchsfußball ein?

Es gab Fortschritte. Sie spiegeln sich im Einsatz der Juniorenauswahlspieler der letzten zwei Jahre in den Oberligamannschaften wider. Ich denke dabei an Schwerdtner, Trieloff, Jüngling, Pingel, Nachtweih, Bloch, Nachtigall, Iffarth und Eitemüller. Aber diese Fortschritte reichen nicht aus, wenn wir weiter zur Weltspitze im Fußball vorstoßen wollen. Diese Feststellung ergibt sich auch nach dem Olympiasieg.

## ● Welche Schwächen haften unseren Nachwuchsspielern besonders an?

In der technischen Fertigkeit, im technisch-taktischen Bereich. Im Abspield, in der Ballannahme, im Doppelpaßspiel liegen die Hauptprobleme.

## ● Bringt die neue Konzeption auch Veränderungen im Trainingsprozeß mit sich?

Ja. Sie ergaben sich zwangsläufig aus den bereits erwähnten Einschätzungen. Bei Beibehaltung eines nun einmal notwendigen Trainingsumfangs muß die Qualität der Übungen und der einzelnen Übungsstunden

erhöht werden. Die Ausbildung muß auch stärker individuell mit dem Spieler erfolgen. Es kann nicht sein, und so war es bisher in der Meisterschaft und Spartakiade nicht selten, daß während eines Trainingszeitraumes nur auf die jeweiligen Wettkämpfe vorbereitet wurde. Der Wettkampf ist sicherlich ein wichtiges Trainingsmittel, aber eben nur ein Trainingsmittel. Er darf nicht zum Selbstzweck werden.

## ● Wie sieht die Planung für die Nachwuchsmannschaften nun aus?

Wir haben jetzt für die jugendlichen Trainings- und Wettkampfperioden. Nach Wochen intensiven Übens sollen die Aktiven in Wettkämpfen ihr Können, ihre Fortschritte nachweisen. Und dafür müssen die Wettkämpfe möglichst hohe Anforderungen stellen.

## ● Womit wohl die neuen Einteilungen in den Altersbereichen zusammenhängen?

Es nutzt nichts, wenn Mannschaften von einem hohen Sieg zum anderen eilen. Nein, durch die Bildung der Jugendliga, hier spielen die Vierzehn- und Fünfzehnjährigen, und der Juniorenliga, mit den zwei Jahre älteren Akteuren, hoffen wir auf ein

besseres Wettkampfsystem. Zu beiden Ligen gehören die zehn Fußballklubs und Dynamo Dresden.

## ● Diese Mannschaften werden nicht mehr am FDJ- und „Junge Welt“-Pokal teilnehmen. Verlieren beide Wettbewerbe dadurch nicht an Reiz?

Auf keinen Fall. In der Vergangenheit war es doch so, daß die Klubs stets die Pokale errangen, andere Mannschaften keine Möglichkeit sahen, einmal einen Pokal zu holen. Nun besteht die Möglichkeit für sie. Und wir haben damit erreicht, daß alle jungen Fußballer den Anreiz haben, gute Leistungen zu vollbringen, um zu einem solchen Erfolgserlebnis zu kommen, wie es nun einmal ein Pokalsieg ist.

## ● Beim Übergang der Jugendlichen in den Männerbereich gab es viele Schwierigkeiten. Inwieweit wird die Nachwuchsoberliga da helfen?

Sehr viel. Natürlich wäre es ideal, sofort den Sprung von der UEFA-Auswahl in die Nationalmannschaft zu schaffen oder zumindest in den Stamm eines Oberligaklubs. Das erstere gelingt jedoch nur in wenigen Fällen. Mit der Nachwuchsoberliga besteht nun die Möglichkeit, an der Seite erfahrener Akteure, vier dürfen ja über 21 Jahre sein, heranzu-

wachsen. Dort sollen auch unsere Juniorenauswahlkader bereits eingesetzt werden, um später den Turnieranforderungen, gegen die besten europäischen Jugendfußballer, gewachsen zu sein.

## ● Die Nachwuchsoberliga dürfte auch wohl für die Zuschauer interessant sein?

Weitaus interessanter als die ehemals zweiten Mannschaften. Jetzt bekommt der Besucher in einer Veranstaltung den gesamten Spielerkreis seiner Gemeinschaft im Männerbereich zu Gesicht, kann sich über die Potenzen, über die zukünftigen Oberligaspieler ein Bild machen.

## ● Damit kommt auf unsere Übungsleiter sicher eine noch größere Verantwortung zu?

Für die Übungsleiter und Trainer von den Trainingszentren bis zum Männerbereich.

Sie haben eine hohe Verantwortung bei der Ausbildung der zukünftigen Auswahlspieler, im technischen, taktischen und athletischen Bereich. Fortschritte lassen sich nur erzielen, wenn die Übungen mit hoher Qualität durchgeführt werden. Darauf müssen wir den größten Wert legen, wenn unser Fußball weiter vorankommen will.

# Die Kollektive der Nachwuchs-Oberliga

## ● 1. FC LOK LEIPZIG

**Trainer:** Heinz Joerk (17. 10. 1919).  
**Torhüter:** Stephan Schmidt (26. 8. 1956), René Müller (11. 2. 1959), Klaus Herber (24. 9. 1958).  
**Abwehrspieler:** Claus Mann (12. 8. 1956), Peter Arnold (10. 11. 1958), Thomas Dennstedt (12. 1. 1959), Hans-Joachim Friedrich (14. 8. 1958), Rainer Woellner (28. 10. 1957), Rainer Wolf (18. 2. 1956).  
**Mittelfeldspieler:** Olaf Adamczak (30. 6. 1955), Lutz Blänkenburg (3. 11. 1955), Matthias Liebers (22. 11. 1958), Christian Kaubitzsch (30. 10. 1955), Normann Schubert (14. 9. 1959), Michael Gessner (15. 4. 1958).  
**Angriffsspieler:** Frank Teubel (5. 9. 1958), Frank Kühne (30. 10. 1957), Lutz Eichhorn (20. 8. 1957), Udo Rietzschel (5. 6. 1956), Jens-Uwe Schlieber (2. 3. 1959), Uwe Wagner (1. 7. 1957), Michael Hellinger (7. 7. 1958).

## ● 1. FC UNION BERLIN

**Trainer:** Bernd Heinen (11. 9. 1945).  
**Torhüter:** Wolfgang Gehrke (7. 11. 1957), Andreas Hawa (14. 5. 1959), Axel Leonhardt (7. 10. 1957).  
**Abwehrspieler:** Karsten Lüders (17. 6. 1957), Wilfried Bruhs (18. 12. 1955), Frank Barleben (7. 1. 1959), Dietmar Katarzynski (4. 12. 1956), Werner Ohlmann (17. 12. 1955), Jörg Jäger (16. 1. 1958).  
**Mittelfeldspieler:** Rüdiger Uentz (31. 1. 1957), Gisbert Sasse (24. 9. 1955), Ottmar Görlich (30. 7. 1955), Bernd Quade (22. 1. 1959), Ralph Sauer (22. 1. 1959).  
**Angriffsspieler:** Ingo Geflitter (5. 2. 1959), Frank Neumann (21. 8. 1956), Lothar Bieggott (22. 9. 1957), Gerhard Burtchen (27. 11. 1958).

## ● FC HANSA ROSTOCK

**Trainer:** Rudi Schneider (3. 12. 1921).  
**Torhüter:** Karl-Heinz Aul (3. 11. 1956), Rainer Dessens (22. 5. 1959).  
**Abwehrspieler:** Herbert Maronn (15. 9. 1956), Ronald Adam (27. 4. 1958), Norbert Littmann (1. 11. 1958), Bodo Glüßendorf (26. 7. 1958), Burkhardt Manthe (16. 11. 1958).  
**Mittelfeldspieler:** Olaf Spandolf (16. 1. 1958), Axel Schulz (20. 5. 1958), Wolfgang Wolter (8. 8. 1957), Jörg Lentz (8. 2. 1959).  
**Angriffsspieler:** Dietmar Hanke (2. 8. 1957), Klaus-Dieter Wachlin (18. 1. 1959), Joachim Susa (5. 3. 1959), Torsten Mende (19. 11. 1958).

## ● STAHL RIESA

**Trainer:** Kurt Lüdecke (20. 2. 1943), Fritz Lindner (1. 8. 1926).  
**Torhüter:** Jörg Hellpoldt (8. 11. 1958), Volker Brandt (9. 7. 1957).  
**Abwehrspieler:** Andreas Wolf (11. 9. 1958), Steffen Geschur (26. 3. 1958), Friedhelm Großmann (14. 4. 1958), Roland Krahl (2. 6. 1958), Stephan Moeß (7. 12. 1953), Jonny Schmitgen (18. 3. 1957).  
**Mittelfeldspieler:** Bernd Junge (10. 4. 1958), Michael Gärtner (20. 2. 1957), Klaus Müller (6. 7. 1958), Jörg Berger (4. 4. 1959), Ingolf Pfahl (26. 3. 1958), Jürgen Weidner (25. 10. 1959).  
**Angriffsspieler:** Bernd Gasde (28. 11. 1957), Joachim Lenart (23. 7. 1957), Mathias Böhme (16. 11. 1958), Harald Schumann (3. 9. 1959), Wolfgang Gläser (10. 8. 1955).

## ● FC VORWARTS FRANKFURT

**Trainer:** Karl Trautmann (26. 4. 1932), Karl-Heinz Spickenagel (17. 1. 1932).  
**Torhüter:** Ralph Wilkens (28. 5. 1958).  
**Abwehrspieler:** Thomas Teichmann (27. 8. 1957), Ulf Pomaska (28. 5. 1958), Bernd Kaiser (8. 7. 1958), Frank Böttger (29. 10. 1958), Norbert Kloschinski (31. 7. 1957), Wilfried Pusch (26. 8. 1955), Volker Witt (26. 7. 1956).  
**Mittelfeldspieler:** Armin Müller (7. 3. 1959), Roland Bohn (6. 6. 1957), Ralph Hecke (14. 6. 1957), Dieter Grünert (2. 5. 1957).  
**Angriffsspieler:** Carsten Anders (26. 4. 1959), Klaus Hübner (21. 3. 1957), Jürgen Schwengler (24. 1. 1959), Rainer Pietzsch (8. 6. 1957).

## ● FC KARL-MARX-STADT

**Trainer:** Herbert Naumann (1. 3. 1912).  
**Torhüter:** Bernd Fichtner (17. 1. 1953), Uwe Köhler (14. 9. 1958).  
**Abwehrspieler:** Jürgen Häuberer (23. 11. 1957), Uwe Heinze (4. 12. 1956), Joachim Helbig (27. 8. 1955), Andreas Hickl (1. 10. 1958), Lothar Löffler (22. 1. 1959), Peter Mäthe (31. 3. 1959), Uwe Heß (29. 9. 1958).  
**Mittelfeldspieler:** Ullrich Kluge (9. 4. 1958), Carsten Lettau (8. 10. 1954), Gert Pelz (25. 9. 1958), Bernd Richter (16. 11. 1957), Dietmar Rothe (26. 2. 1954), Peter Löschner (4. 5. 1956).  
**Angriffsspieler:** Uwe Hötzel (8. 6. 1959), Bernd Kätzel (9. 6. 1956), Andreas Müller (7. 9. 1958), Stefan Schädlich (20. 6. 1957), Andreas Welzl (4. 6. 1958).



In ihren Händen liegen künftig die Geschicke der 21er Nachwuchsauswahl unserer Republik: Dr. Rudolf Krause (links) und Werner Basel. Foto: Mausolf

## Auch 21er ermitteln EM-Titel

DDR-Nachwuchsauswahl steht vor zahlreichen internationalen Bewährungsproben

Die Akzente in den Wettbewerben der Europäischen Fußball-Union (UEFA) für Auswahlmannschaften haben sich etwas verschoben. Neben den Nationalmannschaften der einzelnen Länder rücken jetzt an die Stelle der bisherigen Nachwuchsvertretungen bis zu 23 Jahren die 21er stärker in den Blickpunkt. Sie werden künftig ebenfalls ihren Europameister ermitteln und zahlreiche internationale Bewährungsproben erhalten. Dieser Altersbereich erfährt damit eine wesentlich höhere Wertschätzung als bislang, und das wird sich ohne Zweifel stimulierend auf die potentiellen Nachfolgekandidaten für die Nationalmannschaft auswirken.

Die Geschicke unserer 21er Vertretung wurden in die Hände der bisherigen Juniorenauswahltrainer Dr. Rudolf Krause und Werner Basel gelegt. Dr. Krause war seit dem 1. September 1968 verantwortlicher Trainer der Juniorenauswahl, mit der er bei UEFA-Turnieren einmal Gold (1970 in Schottland), zweimal Silber (1969 in der DDR und 1973 in Italien) und einmal Bronze (1971 in der CSSR) errang sowie insgesamt genau 150 Länderspiele bestritt (69 Siege, 44 Unentschieden, 37 Niederlagen - 214 : 134 Tore). Die neue Aufgabe ist für ihn im Grunde genommen eine sinnvolle Weiterführung seiner Tätigkeit, denn zum

Auswahlkreis gehören ja fast ausnahmslos Aktive, die er im Juniorenalter schon unter seinen Fittichen hatte. „Mit ihnen im Männerbereich noch über einen längeren Zeitraum arbeiten zu können, ist eine sehr reizvolle Aufgabe“, meinte Dr. Krause.

Die ersten internationalen Bewährungsproben lassen nicht lange auf sich warten. Länderspielen am 21. September in Ungarn, am 26. Oktober in Eisenach gegen Bulgarien und am 10. November in Polen folgt bereits am 16. November das erste Europameisterschaftsvorrundenspiel in der Türkei (außerdem gehört noch Österreich zu dieser Gruppe).

Folgende Spieler bilden derzeit den erweiterten Kreis unserer 21er Auswahl:

**Tor:** Schwerdtner (BFC Dynamo), Pahl (HFC Chemie), Gehrke (1. FC Union Berlin).

**Abwehr:** Hause (FC Vorwärts Frankfurt/Oder), Trieloff, Eigendorf, Krüger (alle BFC Dynamo), Bloch (FC Hansa Rostock), Brauer (FC Carl Zeiss Jena), Treske (1. FC Lok Leipzig), Pingel (HFC Chemie), Möckel (1. FC Union Berlin), Vorwerg (Dynamo Dresden).

**Mittelfeld:** Bornschein, Roth (beide 1. FC Lok Leipzig), Mischinger, Jarohs (beide FC Hansa Rostock), Jüngling (BFC Dynamo).

**Angriff:** Sachse, Ihle (beide FC Karl-Marx-Stadt), Kühn, Kinne (beide 1. FC Lok Leipzig), Nachtweih (HFC Chemie), Grünig (1. FC Magdeburg), Conrad, Nachtigall (beide FC Vorwärts Frankfurt/Oder).

**MANFRED BINKOWSKI**

# Früh krümmt sich...

Ab Oktober 1976 kämpfen auch die Knaben um Spartakiade-Gold

Über Sinn und Wert der Spartakiade zu polemisieren, hieße sicherlich Wasser in die Spree zu tragen. Auch aus unserer Gold-Elf von Montreal sind bis auf die Älteren, also Jürgen Croy, Bernd Bransch, Wolfram Löwe und Reinhard Lauck, alle anderen über die Spartakiade zu Nationalspielern herangereift. „Sie war mein erstes und unvergeßliches sportliches Erlebnis“, erinnert sich Martin Hoffmann, der aus Gommern den Sprung in die Magdeburger Bezirksauswahl schaffte und bei der I. Kinder- und Jugendspartakiade 1966 in Berlin bei den Schülern bis ins Finale vorstieß. Wilfried Gröbner kickte in der Leipziger Jugend, die Gold gewann, und in der Neubrandenburger Auswahl fiel ein blonder Bursche aus Teterow auf, Gerd Kische. Und zwei Jahre später, bei der II. Kinder- und Jugendspartakiade, da spielten Hans-Jürgen Dörner, Konrad Weise und Lothar Kurbjuweit schon zusammen in der siegreichen DDR-Junioren-Auswahl!

niere durchgeführt werden (Termine stehen noch nicht fest).

„Diese Neuregelung sichert eine, frühzeitige Sichtung der jüngsten talentierten Fußballer unter reizvollen, leistungsfördernden Wettkampfbedingungen in den Kreisen und Bezirken. Sie verpflichtet die Gemeinschaften, Klubs, Kreis- und Bezirksfachausschüsse zu einer noch systematischeren Überprüfung und Förderung der Talente in dieser Altersstufe“, erläuterte Fritz Kolbe, amtierender Vizepräsident des DFV. Es ist sozusagen die erste große Sichtung für die 12jährigen Fußball-Eleven. Sie soll nun im Oktober den Nachwuchs darüber erbringen, in welchem Umfang in den Trainingszentren den Hauptforderungen, nämlich der verstärkten athletischen und technischen Ausbildung der Jungen, schon entsprechen wird.

**KLAUS THIEMANN**

### VI. DFV-Spartakiade

**Termin:** 14.—20. Oktober 1976 in Bad Schmiedeberg (und voraussichtlich in Limbach-Oberfrohna).

**Teilnehmer:** 15 Bezirksauswahlmannschaften Schüler B (Stichtag: 1. 6. 1963); 15 Bezirksauswahlmannschaften Knaben A (Stichtag: 1. 6. 1964).

### VI. Kinder- und Jugendspartakiade der DDR 1977 in Leipzig

**Termin:** Endrunde: 25.—31. Juli 1977.

**Teilnehmer:** 15 Bezirksauswahlmannschaften in der Qualifikation, acht Vertretungen in der Endrunde.

Schüler B (Stichtag: 1. 6. 1963), Jugend B (Stichtag: 1. 6. 1962).

In diesem Jahr nun, im Oktober, wird die Spartakiade erstmalig schon für die Knaben zur Wirklichkeit. Mit diesem Beschluß trug das Präsidium des DFV der Entwicklung in der Ausbildung, Erziehung sowie in der Talentsichtung und -förderung Rechnung. So nehmen an der DFV-Spartakiade künftig neben den Schülern B die Knaben A teil, während für die Altersklassen Schüler A, Jugend B und A zentrale Leistungsüberprüfungsur-

### WISMUT AUE

**Trainer:** Manfred Fuchs (26. 11. 1938).  
**Torhüter:** Steffen Czaja (25. 6. 1957), Manfred Herrmann (18. 1. 1957).

**Abwehrspieler:** Uwe Lein (8. 10. 1955), Wendler (6. 7. 1957), Mario Lammel (12. 1956), Andreas Schmidt (9. 4. 1958), Thardt Wald (7. 12. 1956).

**Mittelfeldspieler:** Uwe Günther (15. 9. 1955), Frank Hecker (27. 6. 1956), Wolfgang Müller (10. 9. 1955), Eberhard Süß (12. 11. 1955).

**Angriffsspieler:** Frank Colditz (14. 11. 1956), Ficker (29. 3. 1958), Jochen Ruthe (10. 1957), Stephan Morbach (18. 7. 1957).

### SACHSENRING ZWICKAU

**Trainer:** Hartmut Rentzsch (2. 2. 1944).  
**Torhüter:** Gert Püschel (30. 10. 1957), Thoms Altscher (29. 12. 1958), Michael Krebs (1955).

**Abwehrspieler:** Ralf Tunger (7. 2. 1959), und Wunderlich (30. 12. 1958), Reiner Ser (29. 6. 1957), Ferdinand Keller (1956), Peter Schmidt (4. 8. 1958).

**Mittelfeldspieler:** Egon Hahn (6. 8. 1952), Fried Lucius (26. 10. 1958), Hans-Uwe (10. 11. 1958), Thomas Hahn (24. 11. 1958).

**Angriffsspieler:** Andreas Bielau (26. 8. 1958), Bernd Bielmeier (1. 6. 1958), Joa Brasch (28. 6. 1958), Volker Wotta (3. 7. 1955).

### BFC DYNAMO

**Trainer:** Herbert Schoen (18. 5. 1929).  
**Torhüter:** Bodo Rudwaleit (30. 8. 1957).

**Abwehrspieler:** Karl-Heinz Krüger (30. 11. 1957), Artur Ullrich (10. 10. 1957), Albert Ullrich (22. 10. 1952), Uwe Perfözl (8. 7. 1958), Ralf Ziese (11. 11. 1958), Lutz Mecklenburg (6. 9. 1956), Bernd Brillat (16. 3. 1951).

**Mittelfeldspieler:** Peter Hackbusch (23. 8. 1958), Jürgen Stanislav (14. 11. 1957), Olaf Torsten Seier (25. 11. 1958), Dietmar Bäschlin (4. 12. 1958).

**Angriffsspieler:** Ralf Wolter (7. 2. 1959), Frank Tomicki (23. 6. 1957), Peter Pietruska (5. 11. 1957), Ralf Sträßer (20. 6. 1958).

### 1. FC MAGDEBURG

**Trainer:** Ernst Kümmel (16. 3. 1925), Manfred Meister (1. 11. 1949).

**Torhüter:** Dirk Heyne (10. 10. 1957).  
**Abwehrspieler:** Rolf Döbbelin (30. 1. 1955), Ulrich Bading (1. 6. 1958), Wolfgang Mechler (20. 8. 1956), Dirk Stamann (23. 3. 1958), Ingo Weniger (6. 8. 1957), Ronald Berger (12. 7. 1958).

**Mittelfeldspieler:** Thomas Klingler (13. 5. 1959), Thomas Naumann (13. 6. 1958), Jürgen Fischbach (25. 9. 1958), Holger Löffelmann (29. 12. 1956).

**Angriffsspieler:** Heiner Thomas (12. 8. 1958), Uwe Biermordt (29. 11. 1958), Thomas Arendt (23. 11. 1958).

### FC CARL ZEISS JENA

**Trainer:** Hans-Ulrich Thomale (6. 12. 1944), Jürgen Werner (31. 3. 1942).

**Torhüter:** Jürgen Zimmermann (31. 5. 1958), Detlef Meisel (21. 1. 1958).

**Abwehrspieler:** Andreas Weise (29. 9. 1957), Wolfgang Schilling (18. 3. 1957), Wolfgang Schakau (22. 11. 1957), Gerd Birnkammerer (16. 10. 1957), Andreas Goratzky (15. 9. 1958), Andreas Menge (11. 7. 1958).

**Mittelfeldspieler:** Jürgen Raab (20. 12. 1958), Andreas Krause (30. 7. 1957), Jürgen Köberlein (17. 11. 1958).

**Angriffsspieler:** Robbi Werner (10. 8. 1958), Volkmar Weise (26. 7. 1956), Peter Mengert (4. 9. 1957), Helmut Schmied (19. 10. 1958).

### FC ROT-WEISS ERFURT

**Trainer:** Hans Rüger (8. 10. 1925).  
**Torhüter:** Klaus Berger (14. 9. 1959), Eberhard Hahn (8. 6. 1957).

**Abwehrspieler:** Uwe Becker (18. 11. 1959), Knut Herber (15. 11. 1956), Horst Linde (3. 1. 1957), Volker Appelt (29. 11. 1958), Andreas Winter (21. 8. 1958), Thomas Dufft (31. 5. 1959).

**Mittelfeldspieler:** Gerald Geißenhöhner (7. 8. 1958), Wolfgang Fey (30. 9. 1957), Norbert Zimmermann (11. 10. 1958), Jürgen Reske (24. 12. 1956).

**Angriffsspieler:** Matthias Brandt (29. 8. 1955), Martin Busse (30. 6. 1958), Bruno Zimmermann (26. 5. 1956), Rainer Rustler (13. 11. 1958).

### HFC CHEMIE

**Trainer:** Bernd Donau (1. 5. 1946), Werner Sewe (12. 3. 1948).

**Torhüter:** Volker Friedrich (26. 4. 1958), Frank Jaenecke (18. 1. 1957).

**Abwehrspieler:** Roland Demmer (27. 10. 1958), Andreas Broz (26. 3. 1958), Jürgen Goldstein (29. 8. 1958), Thomas Meichsner (30. 12. 1958), Frank-Rüdiger Streit (1. 2. 1957).

**Mittelfeldspieler:** Detlef Kupfer (5. 6. 1957), Günter Müller (29. 6. 1957), Olaf Wawrzyniak (16. 9. 1958).

**Angriffsspieler:** Frank Pastor (17. 12. 1958), Günter Thierbach (29. 6. 1957), Rainer Weizel (15. 10. 1957), Hans-Jürgen Haupt (2. 6. 1958), Ronald Elflein (12. 12. 1957).

### DYNAMO DRESDEN

**Trainer:** Horst Brunzlow (9. 5. 1936), Wolfgang Gärtner (28. 3. 1934).

**Torhüter:** Michael Weber (11. 6. 1956), Andreas Klammt (25. 9. 1957).

**Abwehrspieler:** Dietmar Vorwerg (4. 10. 1956), Holger Hennig (28. 7. 1958), Volker Schmidt (22. 11. 1957), Mathias Döschner (12. 1. 1958), Andreas Schmidt (22. 2. 1959).

**Mittelfeldspieler:** Carsten Petersohn (10. 9. 1957), Andreas Trautmann (21. 5. 1959), Mathias Gehmlich (22. 1. 1958).

**Angriffsspieler:** Udo Stimpel (1. 10. 1956), Reinhard Heinze (30. 12. 1957), Gerrit Bekkert (28. 7. 1958), Peter Schöne (26. 9. 1958), Henry Burkon (1. 7. 1957).



# FC VORWÄRTS FRANKFURT/ODER

**Platzanlage:** Stadion der Freundschaft, 12 Frankfurt (Oder), Oderallee. **Fassungsvermögen:** 16 000. **Spielfläche:** 2 Rasenplätze, 1 Hartplatz. **Geschäftsstelle:** 12 Frankfurt (Oder), Oderallee, Postfach 69 973. **Telefon:** 2 43 36. **Klubgaststätte:** im Stadion der Freundschaft. **Spielkleidung:** rote Hose, gelbes Hemd; oder ganz in Weiß

## TRAINER-KOMMENTAR

**JURGEN GROSSHEIM**  
(FC Vorwärts Frankfurt/Oder):

### Stabilere Abwehr

Geboren am 16. 6. 1942 in Quedlinburg. Berufliche Laufbahn: Werkzeugmacher, Lehrer, zur Zeit im Sportlehrerstudium. Beginn als Schüler bei Motor Quedlinburg Fußball zu spielen. Von 1960 bis 1962 bei Vorwärts Leipzig, ab 1962 beim FC Vorwärts, Stammposition Linksaußen. Bis 1970/71 im Oberligakollektiv. Ab 1971 Trainer im Nachwuchs-, ab 1975 im Oberligabereich.



„Zu unseren Schlußfolgerungen nach der schlechten vorjährigen Saison gehört, daß unbedingt die Abwehr zu festigen ist. In diese Aufgabe einbezogen ist die Verbesserung der Zweikampfführung aller, nicht nur der Spieler der engeren Abwehr, vor allem auch im Mittelfeld. Eine bessere Verbindung zwischen athletischer Bereitschaft und spielerischen Fähigkeiten sollte es uns ermöglichen, einen sicheren Mittelfeldplatz einzunehmen. Wir sind uns jedoch darüber klar, daß die Konkurrenz in diesem Spieljahr wahrscheinlicher noch stärker, ausgeglichener sein wird als 1975/76. Entscheidendes Gewicht kann für uns die Entwicklung der jungen Spieler haben, von denen Leistungsstabilität gefragt ist. Trotz des Abgangs weiterer bekannter, erfahrener Oberligaspieler hat unser Aufgebot noch genügend routinierte Kräfte, die den Jungen in der Entwicklung helfen, vor allem den Angriff auch spielerisch führen können.“

## FC VORWÄRTS FRANKFURT:

von links, stehend: Schuth, Herbst, Rath, Enzmann, Theuerkorn, Hause, Conrad, Segger, Andrich, Weichert;  
von links, kniend: Wruck, Andreßen, Geyer, Krutzler, Keipke, Probst, Otto, Nachtigall.

Foto: Mausolf



## Vom Nachwuchs hängt viel ab

Hamann, Strübing, Krautzig nicht mehr dabei / 1975/76 Lehrgeld gezahlt – trägt es Zinsen?

Sehr optimistische Frankfurter Ansichten über den möglichen Verlauf der Saison 75/76 mußten bald den Realitäten weichen. Statt zu den Führenden aufzuschließen, fand sich die Mannschaft, schon am ersten Spieltag durch das 1 : 7 beim BFC schockiert, bald nur mehr in unteren Tabellenregionen wieder. Sie blieb bis kurz vor Schluß in Abstiegsgefahr. Weitere Einbrüche – noch ein 1 : 7, sogar in Frankfurt, gegen Erfurt, zwei Auswärts-2 : 5, ein 0 : 4 – folgten im Lauf der Saison. Sie brachte trotz gelegentlicher, kraß entgegengesetzt zur positiven Seite hin ausschlagender Resultate (zwei 4 : 1, ein 4 : 0, ein 5 : 1) letztlich von einem Jahr zum anderen einen Abfall um sieben Tabellenplätze.

Die auftretenden Probleme waren trotzdem keine neuen. Sie sind unter der Rubrik „Neuaufbau“ der Oberligaelf des traditionsreichen FCV zusammenzufassen. Die Frankfurter konnten mit einem noch ungenügenden Angebot von guten Oberligaspielern die innerhalb 26 Spieltagen immer auftretenden Besetzungsprobleme nicht meistern. Die Abwehr, eigentlich als gute Basis angesehen, platzte nach Ausfällen (Hamann, Strübing) ein ums andere Mal, mußte Gegentore wie nie zuvor hinnehmen; ein ungenügend deckendes Mittelfeld trug dazu bei; die

jungen Stürmer Conrad, Nachtigall, Otto zahlten viel Lehrgeld, vor allem, wenn sie in den Zweikampf mußten.

Möglich, daß dieses Lehrgeld 1976/77 Zinsen trägt. Wünschenswert vor allem, weil weitere Routiniere aus dem Kollektiv ausgeschieden sind (Hamann, Strübing, Krautzig), so daß mehr denn je auf Fortschritte des Nachwuchses gebaut werden muß. Libero anstelle Strüblings soll der 20jährige Hause sein. Er gewann nach längerer Verletzungspause in der Schlupphase 75/76 Selbstvertrauen und Sicherheit. Ins Mittelfeld kehrt Andrich – im Vorjahr notgedrungen als Führungsspieler in den Sturm gestellt – zurück. Mit Wruck, Segger, Herbst ist es dann die erfahrenste Reihe des FCV. Sie hat einen jungen Angriff zu führen, von dessen größerer spielerischer Sicherheit auch abhängt, ob von der Abwehr mehr Offensivkraft ausgeht, daß nicht wieder als Folge vieler Ballverluste vorn hinten besorgte Zurückhaltung regieren muß.

Junge Spieler und damit die Mannschaft zu stabilisieren ist die Hauptaufgabe des FCV fürs neue Spieljahr, eine Grundlage für entscheidend Besseres in den folgenden zu schaffen.

OTTO POHLMANN

## DER MANNSCHAFTSARZT

**Dr. RAINER METZE**  
(FC Vorwärts Frankfurt/Oder):

### Ein Dreieck entscheidend

Geboren am 14. 11. 1946, verheiratet, zwei Kinder, studierte in Greifswald, Facharzt für Sportmedizin. Seit 1974 Mannschaftsarzt beim FCV, zuvor beim HFC (Chemie) und ASK Vorwärts Leipzig tätig.



„Kein Zufall!“, bestätigte Dr. Metzke, daß er Fußball-Mannschaftsarzt geworden ist. Spielt er doch selbst bei den Junioren des HFC und auch noch während des Studiums (bei Vorwärts Greifswald). „Das Dreieck Trainer-Arzt-Therapeut ist entscheidend für Umfang, Art und Erfolg der Maßnahmen, die wir einleiten.“ Die Sorge gilt vor allem dem ständigen Kreislauf Belastung – Wiederherstellung unter Berücksichtigung wichtiger Besonderheiten der Spieler. „Wettkampfmäßige Ausbildung fördert die Härteverträglichkeit“, betont Dr. Metzke. „Das heißt natürlich nicht, daß wir Spieler erziehen könnten, die Fouls wegstecken. Fairness heißt gerade auch die Forderung des Arztes.“

## VISITENKARTE

### LEITUNGSKOLLEKTIV

**KLUBVORSITZENDER:** Oberstleutnant Emil Schmalfuß (4. 8. 1933).  
**CHEFTRAINER:** Major Hans Haberhauffe (6. 2. 1933).

### VERANTW. OBERLIGATRAINER:

Werner Wolf (22. 12. 1925).  
**TRAINER:** Hauptmann Jürgen Großheim (16. 6. 1942), Harro Müller (22. 4. 1940).

**MANNSCHAFTSLEITER:** Hauptmann Roland Hucke (2. 8. 1943).

**KAPITÄN:** Leutnant Reinhard Segger (13. 3. 1946).

**ARZT:** Major Dr. Rainer Metzke (14. 11. 1940).

**MASSEUR:** Günter Steinicke (22. 10. 1941).

### SPIELERAUFGEBOT

**TORHÜTER:** Eckhardt Krutzler (22. 10. 1955, 6 N, 28 J, Sportstudent, Unteroff., seit 1971, 1,79 m, 78 kg), Holger Keipke (15. 2. 1951, Betriebsschlosser, Ing.-Ök.-Stud., Oberfeldwebel, seit 1971, 1,78 m, 81 kg).

**ABWEHRSPIELER:** Lothar Hause (22. 10. 1955, 6 N, 28 J, Sportstudent, Unteroff., seit 1971, 1,81 m, 74 kg).

Wolfgang Andreßen (24. 12. 1950, 7 N, Maschinenbauer, Ing.-Ök.-Stud., Leutnant, seit 1970, 1,69 m, 65 kg).

Gerd Schuth (10. 3. 1941), Montage-Facharb., Ing.-Ök.-Stud., Oberfeldwebel, seit 1972, 1,83 m, 79 kg), Ralph Probst (5. 8. 1954, 6 N, Baumaschinist,

Ing.-Ök.-Stud., Unterfeldwebel, seit 1972, 1,75 m, 72 kg), Harry Rath (1. 2. 1956, Maschinenanlagenmeister, Unteroff., seit 1971, 1,72 m, 71 kg), Frank Geyer (1. 7. 1952, Elektromonteur, Ing.-Ök.-Stud., Feldwebel, seit 1973, 1,82 m, 68 kg).

### MITTELFELDSPIELER:

Reinhard Segger (13. 3. 1946, 1 N, 2 J, Heizungs-monteur, Ing.-Ök.-Stud., Leutnant, seit 1971, 1,77 m, 73 kg), Horst Wruck (18. 6. 1946, 1 A, 13 N, 4 J, Maschinenbauer, Ing.-Ök.-Stud., Hauptmann, seit 1958, 1,70 m, 63 kg), Hans-Hermann Herbst (15. 2. 1951, 6 N, 11 J, Maurer, Unterleutnant, seit 1974, 1,76 m, 72 kg), Jürgen Theuerkorn (20. 6. 1956), Sportstudent, Soldat, seit 1971, 1,81 m, 77 kg), Frieder Andrich (22. 7. 1948, 6 N, 1 J, Stahlbauer, Sportstudent, Unterleutnant, seit 1972, 1,75 m, 72 kg).

**ANGRIFFSSPIELER:** Lutz Otto (5. 9. 1954, Industriekaufmann, Ing.-Ök.-Stud., Unterfeldwebel, seit 1975, 1,75 m, 69 kg), Ralph Conrad (26. 6. 1956, 2 N, Sportstudent, Gefreiter, seit 1971, 1,80 m, 72 kg), Jörg Nachtigall (11. 11. 1956, 10 J, Kfz-Schlosser, Ing.-Ök.-Stud., Gefreiter, seit 1971, 69 kg).  
Lothar Enzmann (2. 8. 1955, Maschinenanlagenmeister, Unteroff., seit 1971, 1,81 m, 73 kg), Andreas Weichert (15. 7. 1954, Student, Unteroff., seit 1971, 1,77 m, 68 kg).

**DGA:** 23,3 Jahre; **DSE:** 24,0 Jahre. **Zugänge:** Jürgen Theuerkorn, Andreas Weichert (beide eigener Nachwuchs).

**Abgänge:** Rolf-Dieter Kahnt (Stahl Eisenhüttenstadt), Erich Hamann (aktive Laufbahn beendet, Nachwuchstrainer), Wolfgang Strübing (Leistungssportlaufbahn beendet, BSG Bergmann-Borsig Berlin), Horst Krautzig (Energie Cottbus), Wolfgang Heine (Stahl Eisenhüttenstadt), Norbert Kloschinski (Nachwuchselite), Trainer der letzten zehn Spieljahre: 1966/67 Günter Lammich/Walter Kaßbohm 1967/68–1970 Fritz Belger, 1970/71–1971/72 Hans-Georg Klupel, 1972/73 Fritz Belger/Gerhard Reichelt, 1972/73–1974/75 Gerhard Reichelt, 1975/76 Jürgen Großheim, Karl Trautmann.

**Bisherige Erfolge:** 1954 Pokalsieger, 1956 Pokalfinalist, 1958 Meister, 1960 Meister, 1961/62 Meister, 1964/65 Meister, 1965/66 Meister, 1968/69 Meister, 1969/70 Pokalsieger, Viertelfinale EP Landesmeister, 1970/71 Viertelfinale EP Pokalsieger, 1975/76 Pokalfinalist.

**Abscheiden in den letzten zehn Spieljahren:** 1966/67 OL (8.), 1967/68 OL (4.), 1968/69 OL (M), 1969/70 OL (2.), 1970/71 OL (7.), 1971/72 OL (5.), 1972/73 OL (7.), 1973/74 OL (4.), 1974/75 OL (5.), 1975/76 OL (12.).

**Anzahl der Mannschaften:** 12.  
● Männerabteilung: 2 (34 Spieler).  
Oberliga, Nachwuchs-Oberliga.  
● Nachwuchsabteilung: 10 (150 Spieler), 1 Junioren, 2 Jugend, 2 Schüler, 2 Knaben, 3 Kinder.

**Anzahl der Schiedsrichter:** 14.  
Oberligaqualifikation: Siegfried Kir-schen.



# FC HANSA ROSTOCK

Platzanlage: Ostseestadion. Fassungsvermögen: 30 000. 2 Rasenplätze, 1 Hartplatz. Geschäftsstelle: 25 Rostock, Ostseestadion. Telefon: 3 42 05. Klubkasino: Ostseestadion. Spielkleidung: weiße Hose, hellblau-weißes Hemd; orange Hose, hellblau-weißes Hemd.

## TRAINER-KOMMENTAR

**HELMUT HERGESELL**  
(FC Hansa Rostock):

### Nicht allein der Start ...

Begann 1952 im Alter von elf Jahren in Greifswald Fußball zu spielen. 1963 wechselte er zum SC Empor Rostock, später FC Hansa, mit dem er als Verteidiger zweimal DDR-Vizemeister wurde und einmal im FDGB-Pokalfinale stand. Erlarnter Beruf: Fliesenleger, danach Abschluss eines Studiums als Diplomportlehrer. Verheiratet (1 Sohn). 1mal DDR-B-Auswahl, je 1mal Nachwuchs- und Juniorenauswahl.



„Viel wird davon abhängen, wie unsere Mannschaft in der Oberliga startet, doch ist das nicht das Entscheidende. Man wird über die längere Distanz nachweisen haben, ob man reif ist. Wir haben keine Illusionen, zumal es für uns gilt, den Stabilisierungsprozeß fortzusetzen. Die Summe der Spieler, die auf Oberligaerfahrung verweisen können, ist gering. Unser Ziel kann nur lauten: Klassenerhalt. Während unseres Ligajahres waren wir stets favorisiert und sozusagen gezwungen, offensiv zu spielen. Wir wollen dieser Auffassung auch in Zukunft treu bleiben. Ob es uns in der Oberliga gelingt, müssen wir sehen. Natürlich, offensiv um jeden Preis, das geht nicht, bestimmte taktische Gesichtspunkte wird man im 14er-Feld der Meisterschaftsklasse nicht außer acht lassen dürfen. Die ständige Forderung nach Höchstleistung muß für alle unsere Spieler ein allgemeingültiges Prinzip werden.“

## DER MANNSCHAFTSARZT

**Dr. RAINER MÜLLER**  
(FC Hansa Rostock):

### Prophylaxe Fitneß!

Der 32jährige Sportmediziner, der bislang beim SC Empor Rostock Sektionsarzt Wasseropferingen war, löste seinen Namensvetter Dr. Hans-Ulrich Müller ab, der eine neue Funktion übernahm.



„Das Ziel meiner Tätigkeit bei den Hansa-Fußballern möchte ich mit dem Begriff prophylaktisches Fitmachen beschreiben. Das heißt, mit geeigneten Maßnahmen dazu beizutragen, daß durch die körperliche Fitneß eines jeden Aktiven möglichst wenig Verletzungsgefahren drohen. Denn es zeigt sich, daß ein hoher Grad von Austrainiertheit die Verletzungshäufigkeit gering hält. Daß dabei ein reibungsloses Miteinander und Mitteilen zwischen Spieler, Trainer und Arzt vonnöten ist, versteht sich. Da mich beruflich auch der Bereich der Psychologie interessiert, glaube und hoffe ich auch in dieser Beziehung auf gewisse Fragen der Einstellung zu Trainer und Wettkampf Einfluß nehmen zu können.“

**FC HANSA ROSTOCK:** von links, obere Reihe: Schneider, Jarohs, Bloch, Uteß, Kampf, Alms, Schühler, der zum Saisonauftakt verabschiedet wird, Krentz, Sykora, Seering, Jakubowski; von links, untere Reihe: Kische, Wandke, Decker, Märzke, Mischinger, Köhler, Feige, Hahn. Auf dem Foto fehlt Kehl.

Foto: Schulz



## Mit der Lehre des Ligajahres

Der FC Hansa mit seinen Routiniers und Talenten ein interessanter Spielpartner

Ihrer Traditionen sind sich die Rostocker Hanseaten bewußt, doch in den Vordergrund wollen sie sie nicht gerückt wissen. „Jeder wird bestätigen, daß wir stets ein gepflegtes, technisches Spiel bevorzugten. Vor allem an dieser Tradition wollen wir festhalten. Alles andere, was früher war, dafür gibt es heute nichts mehr.“ So sieht es Rudolf Alms, der Vorsitzende des Klubs aus dem Ostseestadion, an dessen Haupttor die Jahreszahlen 1952—1954 erinnern, wann diese schöne Anlage entstand.

Ein Blick zurück sei aber dennoch und schon deshalb gestattet, um hervorzuheben, daß 1954 in dieses, damals baufrische Stadion eine Mannschaft einzog, die eigentlich erst Rostocker Fußballtraditionen schuf. Alles was früher anerkannt war, die Spiele der BSG Einheit Rostock oder späterer bekannter Gemeinschaften — das richtige Fluidum, nämlich das der Oberliga, brachte erst der SC Empor und spätere FC Hansa in die Ostseemetropole. Ein Blick auf die Rubrik „Bisherige Erfolge“ verweist darauf, was Hansa erreichte und was nicht. Jahrelang haftete der Elf der Ruf des „ewigen Zweiten“ an. Der große Wurf Meisterschaft oder Pokalsieg gelang

den Zapf, Heinsch, Pankau, Seehaus, Barthels, Drews, Hergesell nämlich nie.

Weniger gute Jahre kamen, und nun, nach dem zweiten Wiederaufstieg (Abstieg 1956 und 1975), will die vielzitierte „Kogge“ wieder mit vollen Segeln Fahrt machen. Die Besatzung: Eine Schar junger Talente und einige Oberliga-Routiniers (Schneider, Kische, Decker). Die gute Nachwuchsarbeit des Klubs spiegelt sich im Oberligaaufgebot wider.

Das Ligajahr war eine Lehre, sagen die Hanseaten. Um welche Lehre geht es? Um das Ausschöpfen aller Potenzen im Training und im Wettkampf. „Wir stiegen nicht ab, weil wir spielerisch überaus schwach gewesen wären, nein, sondern weil sich die Mannschaft von der Einstellung her viel zu spät besann“, sagt Cheftrainer Helmut Hergesell. Der FC Hansa startet illusionslos in seine 20. Oberligasaison. Jedoch nicht mutlos! Vor allem auf die jungen Nachwuchs-Auswahlspieler wie Wandke, Bloch, Mischinger, Kampf, Jarohs, darf man gespannt sein. Mit seinem Olympiasieger Gerd Kische wird der Aufsteiger ohnehin allorts ein interessanter Spielpartner sein. **JOACHIM PFITZNER**

## VISITENKARTE

### LEITUNGSKOLLEKTIV

#### KLUBVORSITZENDER:

Rudolf Alms (2. 3. 1934)

#### CHEFTRAINER:

Helmut Hergesell (22. 10. 1941)

TRAINER: Werner Drews (18. 2. 1940),

Karl Pöschel (20. 1. 1939)

#### MANNSCHAFTSLEITER:

Klaus Decker (19. 8. 1942)

KAPITÄN: Gerd Kische (23. 10. 1951)

ARZT: Dr. Rainer Müller (15. 11. 1943)

MASSEUR: Günter Blum (10. 3. 1944)

### SPIELERAUFGEBOT

TORHÜTER: Dieter Schneider (20. 10.

1949, 3 A, 16 N, 18 J, Maschinenbauer, Ingenieurökonomie-Student, seit 1958.

1,83 m, 72,5 kg), Bernd Jakubowski

(10. 2. 1952, 9 N, 20 J, EDV-Fach-

arbeiter, Sportlehrer-Student, seit

1961, 1,87 m, 76,5 kg).

ABWEHRSPIELER: Gerd Kische

(23. 10. 1951, 34 A, 13 O, 2 N, 19 J,

Schlosser, Ingenieurökonomie-Stu-

dent, seit 1970, 1,77 m, 77 kg), Hans-

Joachim Wandke (9. 2. 1955, 1 N,

15 J, Maschinenanlagenbauer, Inge-

nieurökonomie-Student, seit 1971,

1,78 m, 75,5 kg), Peter Sykora (9. 10.

1946, 15 N, 10 J, Wissenschaftlicher

Mitarbeiter, Ingenieurökonomie-Stu-

dent, seit 1973, 1,78 m, 73 kg), Uwe

Bloch (2. 9. 1956, 3 N, 15 J, Sport-

lehrer-Student, seit 1965, 1,81 m,

76,5 kg), Eckardt Alms (30. 10. 1954,

25 J, Medizin-Student, seit 1969,

1,79 m, 78 kg), Jürgen Uteß (27. 10.

1957, 11 J, Schüler, seit 1972, 1,76 m,

65,5 kg).

MITTELFELDSPIELER: Jörg Seering

(26. 6. 1954, 5 N, 9 J, Baufacharbeiter,

Ingenieurökonomie-Student, seit 1967,

1,86 m, 82 kg), Jürgen Decker (6. 3.

1946, 1 B, 5 N, 4 J, Dreher, Ingenieur-

ökonom, Sportlehrer-Student, seit

1961, 1,72 m, 68 kg), Michael Mischin-

ger (12. 2. 1956, 4 N, 25 J, Student

sozialistische Betriebswirtschaft, seit

1970, 1,75 m, 70 kg), Eckhard Märzke

(7. 12. 1952, 13 J, Baufacharbeiter,

Ingenieurökonomie-Student, seit 1970,

1,70 m, 70 kg), Lothar Hahn (8. 11.

1947, 10 N, Modellschlosser, Lehrer

für Sport und Geographie, seit 1965,

1,72 m, 70,5 kg).

ANGRIFFSPIELER: Jörg Kampf

(7. 8. 1954, 15 J, Kaufmännischer An-

gestellter, seit 1961, 1,74 m, 71,5 kg),

Rainer Jarohs (9. 8. 1957, 16 J, Schü-

ler, seit 1965, 1,81 m, 74 kg), Dietrich

Kehl (28. 9. 1952, 19 J, Motorenbauer,

Ingenieurökonomie-Student, seit 1961,

1,74 m, 69 kg), Bernd Köhler (3. 4.

1957, Sportlehrer-Student, seit 1972,

1,74 m, 60,5 kg), Gerhard Krentz (4. 9.

1953, 4 J, Student sozialistische Be-

trient, seit 1973, 1,75 m, 63,5 kg).

DGA = 23,05; DSE = 22,9.

Zugänge: keine.

Abgänge: Helmut Schühler (Lauf-

bahn beendet, Übungsleiter im Nach-

wuchsbereich), Christian Radtke

(TSG Bau Rostock).

Trainer der letzten zehn Spieljahre:

1966/67 bis 1968/69 Gerhard Gläser,

1969/70 bis 1972/73 Dr. Horst Saß,

1973/74 bis 1975 Heinz Werner, seit

1975 Helmut Hergesell.

Bisherige Erfolge: Intercup-Grup-

pensieger 1964, 1965, 1968, Meister-

schaftszweiter 1961/62, 1962/63, 1963/64,

1967/68, FDGB-Pokalfinalist 1955, 1957,

1969, 1967.

Abschneiden in den letzten zehn

Spieljahren: 1966/67 OL (10.), 1967/68

OL (2.), 1968/69 OL (4.), 1969/70 OL

(12.), 1970/71 OL (8.), 1971/72 OL (9.),

1972/73 OL (10.), 1973/74 OL (7.), 1974/75

OL (13., Absteiger), 1975/76 Liga

(Staffelsieger A, Aufsteiger).

Anzahl der Mannschaften: 12

● Männerabteilung: 2 (34 Spieler):

Oberliga, Altersmannschaft.

● Nachwuchsabteilung: 10 (145 Spiel-

er): 1 Nachwuchs-Oberliga, 1 Junio-

renliga, 1 Jugendliga, 1 Jugend, 2

Schüler, 2 Knaben, 2 Kinder.

Anzahl der Schiedsrichter: 15.

Oberliga-Qualifikation: keiner.

Liga-Qualifikation: Dieter Setzkorn.



# 1. FC UNION BERLIN

Platzanlage: Alte Försterei, 117 Berlin, An der Wuhlheide 263. Fassungsvermögen: 18 000.  
 Spielplätze: 3 Rasen-, 2 Hartplätze. Geschäftsstelle: 116 Berlin, An der Wuhlheide 192 bis 194. Telefon: 6 35 12 65.  
 Spielkleidung: weiße Hose, rotes Hemd; rote Hose, weißes Hemd.

**1. FC UNION BERLIN:** von links, obere Reihe: Wünsch, Jessa, Rohde, Netz, Wargos, Matthies, Weber, Dörfel, Wegener, Möckel; von links, untere Reihe: Werder, Bohla, Helbig, Heine, Papies, Paschek, Sigusch, Vogel, Häusler.

Fotos: Rowell



## Viele betreten Oberliga-Neuland

**Aufsteiger kann sich selbst schwer ausrechnen / Stürmer müssen torgefährlich werden!**

Der 1. FC Union steht nach dreijähriger Unterbrechung vor seiner siebenten Oberligasaison. Ihr sieht man nicht nur an der Alten Försterei mit einigem Interesse entgegen. Denn nachdem eine mit erfahreneren Aktiven besetzte Formation zweimal in der Aufstiegsrunde gescheitert war, gelang jetzt einer ziemlich jungen Vertretung die Rückkehr ins Oberhaus. Mit Matthies, Möckel, Wünsch, Hendel, Heine, Helbig, Netz, Wargos, Häusler, Wegener und Dörfel, von denen der überwiegende Teil zur Stammbesetzung gehört, betreten elf Mann aus dem 20köpfigen Aufgebot völliges Neuland. Die Oberligaatmosphäre kennen sie nur aus der Zuschauerperspektive. Und die direkten Vergleichsmöglichkeiten sind auch ziemlich gering. In diesem Jahr wurde lediglich gegen eine ersatzgeschwächte Dresdner Dynamo-Elf (0 : 1) und gegen Stahl Riesa (1 : 3) gespielt. Und in der Vorbereitung auf die neue Saison hatte man ebenfalls keine Gegner mit gutem Oberligaformat.

Die größten Sorgen bereitet dem 1. FC Union das Fehlen von Spielerpersönlichkeiten und durchschlagskräftigen Stürmern. Bohla bedeutet eine große Verstärkung. Er war in der vergangenen Saison der ruhende Pol in der Abwehr von Energie

Cottbus und erzielte auch noch drei der 23 Treffer des Absteigers. Mit Matthies, Möckel und Juniorenauswahlspieler Hendel, um nur einige Namen zu nennen, bieten sich durchaus veranlagte junge Leute an, die das Zeug haben, eines Tages ebenso wie Kapitän Sigusch eine führende Rolle zu spielen. Aber zunächst müssen sie sich erst einmal die ungewohnte Oberligaluft um die Nase wehen lassen. Vor allem die Stoßstürmer. Denn von den 13 Treffern in der Aufstiegsrunde kamen lediglich zwei auf das Konto der aufgebotenen vier Aktiven (Heine, Netz, Helbig, Dörfel), für die der 19jährige Netz sorgte.

Die Abwehr ist derzeit der stärkste Mannschaftsteil. Doch allein darauf will sich der Aufsteiger nicht verlassen. Das ist ja auch fast immer ins Auge gegangen. Aber aus einer sicheren Deckung heraus läßt sich das eigene Spiel suchen. Warum eigentlich nicht auch bei den Wuhlheidern, wenn sich die jungen Leute ein wenig in der neuen Umgebung umgesehen haben? Denn nach der siebenten Oberligasaison soll ja nicht gleich wieder eine Pause eintreten!

**MANFRED BINKOWSKI**

## TRAINER-KOMMENTAR

**HEINZ WERNER**  
 (1. FC Union Berlin):  
**Wollen uns etablieren**

Geboren am 27. 12. 1935 in Unglingen (Kreis Stendal). Diplomsporthelehrer, verheiratet, zwei Kinder (Uwe 16, Karsten 12 Jahre), wohnhaft in 1136 Berlin, Erich-Kurz-Str. 2. Aktiver Fußballer von 1954 bis 1964 (Lok Stendal, SC Traktor und Dynamo Schwerin). Trainerstationen: 1965-1968 Motor Schwerin, 1968-1970 KKW Greifswald, 1970-1975 FC Hansa Rostock, 1973-1975 Cheftrainer. Seit 1. 1. 1976 Cheftrainer beim 1. FC Union.



„Wir gehen mit gesundem Optimismus, aber dennoch ohne Illusionen an die neue Aufgabe heran. Mit gesundem Optimismus deshalb, weil die Mannschaft jung, begeisterungsfähig und steigerungsfähig ist. Eine zuverlässige Abwehr, die durch Bohla an Stabilität gewonnen hat, und ein lauffastiges Mittelfeld bieten die Voraussetzung, die Angriffsschwächen zu überspielen und um ein Gleichgewicht mit den anderen zu ringen. Ohne Illusionen deshalb, weil der Sprung doch ziemlich schnell erfolgte, die Mannschaft nicht organisch genug gewachsen ist. Das reichte in der Liga aus, wobei die Erfolgserlebnisse stimulierend wirkten. Wenn sie ausbleiben, es Rückschläge gibt, muß sich zeigen, wie wir das verkraften. Fakt ist, daß wir in allen Bereichen, im physischen, technisch-taktischen und auch psychischen, zulegen und um das Oberliganiveau ringen müssen. Auf jeden Fall wollen wir uns im Oberhaus etablieren – und das vor allem mit spielerischen Mitteln.“

## DER MANNSCHAFTSARZT

**Dr. MANFRED SCHOLZ**  
 (1. FC Union Berlin):

**Reserven sind vorhanden**

Dr. Manfred Scholz (geboren am 19. 1. 1941, verheiratet, zwei Kinder, Birgit, 16, und Malke, 14) war einst aktiver Schwimmer, ist in der Leitung des Sportmedizinischen Dienstes der DDR tätig.



„Die sportmedizinische Betreuung der Sportler bei der Trainings- und Wettkampfgestaltung bildet bei uns noch eine Reserve für die weitere Leistungssteigerung. Hinweise zur Trainingseinstellung und Belastbarkeit zur rechten Zeit wirken sich sehr positiv aus. Alle Erziehungsträger (Trainer, Sportmediziner und -psychologen sowie Funktionäre) müssen dazu eng zusammenwirken. Die komplexe Leistungsdiagnostik ist keineswegs Selbstzweck, sondern sie dient neben der Analyse des Trainings der Steuerung und Regelung des Trainingsprozesses, vor allem des individuellen. Um alle Maßnahmen wirksam werden zu lassen, muß der Sportler auch seinen Tagesablauf entsprechend einrichten. Zwischen Training, Arbeit, Freizeit und Schlaf muß eine Wechselwirkung bestehen.“

## VISITENKARTE

### LEITUNGSKOLLEKTIV

**KLUBVORSITZENDER:** Günter Mielis (18. 8. 1925)

**CHEFTRAINER:** Heinz Werner (27. 12. 1935)

**TRAINER:** Hartmut Felsch (17. 2. 1941)

**MANNSCHAFTSLEITER:** Gerhard Granowski (9. 9. 1922)

**KAPITÄN:** Joachim Sigusch (31. 10. 1947)

**ARZT:** Dr. Manfred Scholz (19. 1. 1941)

**MASSEUR:** Alfred Jacoby (27. 8. 1914)

### SPIELERAUFGEBOT

**TORHÜTER:** Wolfgang Matthies (17. 7. 1953, Elektromonteur, seit 1971, 1,86 m, 83 kg), Bernd Wargos (17. 1. 1953, 9 J, Diplomsporthelehrer-Student, seit Mai 1976, 1,83 m, 80 kg).

**ABWEHRSPIELER:** Lutz Möckel (20. 10. 1956, 8 J, Kabelmechanikerlehrling, seit 1970, 1,74 m, 65 kg), Fritz Bohla (11. 1. 1948, Diplomsporthelehrer, seit Juli 1976, 1,76 m, 70 kg), Dieter Wünsch (7. 6. 1952, Ökonomie-Student, seit 1975, 1,76 m, 75 kg), Rolf Weber (23. 12. 1953, Kabelmechaniker, seit 1970, 1,82 m, 73 kg), Bernd Vogel

(2. 6. 1948, Maschinenbauer, seit 1965, 1,70 m, 67 kg), Henry Häusler (6. 11. 1951, Diplomsporthelehrer-Student, seit 1975, 1,72 m, 64 kg), Andreas Wegener (16. 6. 1958, Schüler, seit 1972, 1,76 m, 66 kg), Klaus Papies (27. 11. 1947, BMSR-Mechaniker, seit 1969, 1,76 m, 73 kg).

**MITTELFELDSPIELER:** Ulrich Werder (4. 9. 1951, Maschinenbauer, seit 1970, 1,73 m, 68 kg), Rainer Rohde (29. 11. 1951, 13 J, Mechaniker, seit März 1976, 1,80 m, 74 kg), Lutz Hendel (18. 12. 1958, Schüler, seit 1970, 1,69 m, 62 kg), Bernd Jessa (23. 9. 1948, Maurer, seit Juni 1976, 1,75 m, 69 kg).

**ANGRIFFSSPIELER:** Joachim Sigusch (31. 10. 1947, Elektromonteur, seit 1970, 1,79 m, 79 kg), Ulrich Netz (21. 7. 1957, Schüler, seit 1971, 1,83 m, 73 kg), Klaus-Dieter Helbig (19. 9. 1952, Schlosser, seit Mai 1976, 1,78 m, 74 kg), Karsten Heine (6. 4. 1955, Kfz-Schlosser, seit 1968, 1,76 m, 67 kg), Michael Dörfel (11. 9. 1954, Kabelmechaniker, seit 1966, 1,75 m, 62 kg), Michael Paschek (25. 3. 1950, Betonbauer, seit 1974, 1,71 m, 73 kg).

**DGA = 23,4 Jahre; DSE = 23,1 Jahre.** Zugänge: Fritz Bohla (Energie Cottbus), Bernd Jessa (Stahl Brandenburg).

**Abgänge:** Frank Wohlfarth (NVA). **Trainer der letzten zehn Jahre:**

1964/65 bis 1968/69 **Werner Schwenzfeier**, 1969/70 **Fritz Gödicke**, 1970/71 und 1971/72 **Harald Seeger**, **Ulrich Prüfke**, 1972/73 und 1973/74 **Ulrich Prüfke**, 1974/75 und 1. Halbserie 1975/76 **Dieter Fietz**, seit 1. 1. 1976 **Heinz Werner**.

**Bisherige Erfolge:** 1967/68 FDGB-Pokalsieger.

**Abschneiden in den letzten zehn Spieljahren:** 1966/67: OL (6.), 1967/68: OL (8.), 1968/69: OL (13. und Absteiger), 1969/70: Liga (1. und Aufsteiger), 1970/71: OL (5.), 1971/72: OL (11.), 1972/73: OL (13. und Absteiger), 1973/74: Liga (1. Staffel B, 3. in der Aufstiegsrunde), 1974/75: Liga (1. Staffel B, 5. in der Aufstiegsrunde), 1975/76: Liga (1. Staffel B, 2. in der Aufstiegsrunde und Aufsteiger).

**Anzahl der Mannschaften:** 11.

● **Männerabteilung:** 2 (38 Spieler), Oberliga, Nachwuchs-Oberliga.

● **Nachwuchsabteilung:** 9 (140 Spieler), Junioren- und Jugendliga, 1 Jugend, 2 Schüler, 2 Knaben, 2 Kinder.

**Anzahl der Schiedsrichter:** 9.

**Oberliga-Qualifikation:** keiner.

**Liga-Qualifikation:** Karl-Heinz Horning.

**Verdienter Meister des Sports:** keiner. **Meister des Sports:** keiner.

# Mit viel Liebe zur guten Sache

Die Saison 76/77 hält für den FIFA-Referee Adolf Prokop ein Jubiläum bereit: Er leitet sein 100. Oberliga-Meisterschaftsspiel! Seine Maxime? „Unauffällig leiten, dem Spiel seinen Lauf lassen, den Kampf in Grenzen halten.“ Das hört sich leichter an als getan. Der 37-jährige, verheiratete Industriekaufmann weiß das sehr wohl. „Neben der Regelkenntnis- und -sicherheit ist selbstverständlich eine gute körperliche Verfassung vonnöten, um beim hohen Tempo unserer Punktspiele stets in Ballnähe zu sein“, erläutert er. Dafür ist zweimal wöchentlich ein mehrstündiges Training notwendig. „Vor besonders wichtigen Spielen wird natürlich noch etwas mehr trainiert.“

Das klingt alles ruhig, bescheiden, zurückhaltend, wie es seiner Art, seiner Mentalität entspricht. Die Gestikulierer, die pathetischen Referees sind ohnehin nicht seine Art. Er gehört vielmehr zu den Stillen der

„schwarzen Zunft“, die auch ohne lautstarke Kraftakte auskommen, was nicht bedeutet, daß es Adolf Prokop deshalb an Bestimmtheit mangelt. Es ist halt der Ton, der die Musik macht!

Nach acht Jahren Oberliga-„Dienstzeit“ noch immer Spaß an der Freud? „Auf jeden Fall.“ Was reizt, was stört? „Jedes Spiel ist eine neue Bewährung, eine interessante Aufgabe“, erklärt er sachlich, „wobei es selbstredend am angenehmsten ist, korrekte Mannschaften vor sich und ein gutes Publikum auf den Rängen zu haben. Nichts ist schlimmer, als ständig einschreiten und Regelwidrigkeiten ahnden sowie sich gegen unsachliche Zuschauer durchsetzen zu müssen. Ich spreche sicherlich im Namen aller Schiedsrichter unseres Verbandes, wenn ich um mehr Verständnis für die Unparteiischen bitte. Jeder von uns amtiert mit großem persönlichem Einsatz, mit viel Liebe

zur Sache. Davon sollten die Zuschauer ausgehen. Ich halte es wirklich nicht für zuviel verlangt, wenn von den Zuschauern neben der Sympathie für die eigene Mannschaft auch der anderen und dem Schiedsrichterkollektiv die notwendige Fairneß entgegengebracht wird.“

Recht hat er! Dieser Appell an das Fairplay entspringt der Erfahrung eines Mannes, der die Teilnahme am UEFA-Juniorenturnier 1973 in Italien und an den Olympischen Spielen in Montreal zu seinen schönsten Erlebnissen zählt, der bislang annähernd 1250 Spiele leitete und noch immer Mitglied der kleinen BSG Traktor Mehrstedt ist, wo er einst das Fußballspielen erlernte. Was an Adolf Prokop und seinen Schiedsrichterfreunden liegt, zur Niveauverbesserung des DDR-Fußballs beizutragen, werden sie tun. Sie verdienen unser aller Respekt! **GÜNTER SIMON**



Leitete am 1. Mai im Berliner Stadion der Weltjugend das 25. FDGB-Pokalfinale: Adolf Prokop – hier in unmißverständlicher „Gelb“-Aktion.

Foto: Kronfeld

## Unsere Oberliga-Schiedsrichter

## 1976/77



**HEINZ EINBECK**  
(Berlin)  
Geboren am 8. April 1931, Beruf: Dipl.-Wirtschaftler, Schiedsrichter seit 1952, ab 1963 Oberliga, 4 A-Länderspiele, 1975/76 15 Oberligaspiele geleitet.



**RUDI GLÖCKNER**  
(Markranstädt)  
20. 3. 1929, Kaufmann, Geschäftsführer des des BFA Fußball Leipzig, Schiedsrichter seit 1953, ab 1959 Oberliga, 23 A-Länderspiele, 1975/76 15 Oberligaspiele geleitet.



**SIEGFRIED KIRSCHEN**  
(Frankfurt)  
13. 10. 1943, Lehrer, Offizier der NVA, Schiedsrichter seit 1961, ab 1972 Oberliga, 1975/76 14 Oberligaspiele geleitet.



**GÜNTER MÄNNIG**  
(Böhlen)  
22. 6. 1928, Ober- schullehrer für Mathematik, Schiedsrichter seit 1952, ab 1960 Oberliga, 5 A-Länderspiele, 1975/76 14 Oberligaspiele geleitet.



**ADOLF PROKOP**  
(Erfurt)  
2. 2. 1939, Industriekaufmann, Schiedsrichter seit 1958, ab 1969 Oberliga, 3 A-Länderspiele (Stand vom 30. 6. 76) 1975/76 14 Oberligaspiele geleitet.



**WOLFGANG RIEDEL**  
(Berlin)  
9. 12. 1927, Dipl.-Jurist, Schiedsrichter seit 1952, ab 1959 Oberliga, 10 A-Länderspiele, 1975/76 13 Oberligaspiele geleitet.



**KLAUS SCHEURELL**  
(Wusterhausen)  
22. 8. 1941, Dipl.-Ingenieur für Gärungstechnologie, Schiedsrichter seit 1958, ab 1971 Oberliga, 1975/76 13 Oberligaspiele geleitet.



**MANFRED BAHR**  
(Leipzig)  
5. 11. 1936, Galvaniseurmeister, Schiedsrichter seit 1962, ab 1973 Oberliga, 1975/76 9 Oberligaspiele geleitet.



**GERHARD BUDE**  
(Halle)  
14. 12. 1935, Meister der sozialistischen Industrie, Kraftfahrzeugmeister, Schiedsrichter seit 1958, ab 1973 Oberliga, 1975/76 7 Oberligaspiele geleitet.



**HORST DI CARLO**  
(Burgstädt)  
26. 5. 1934, Installateur und Klempner, Schiedsrichter seit 1954, ab 1968 Oberliga, 1975/76 8 Oberligaspiele geleitet.



**MANFRED HEINEMANN**  
(Erfurt)  
30. 4. 1936, Techniker für Fernsprech- und Fernschreibtechnik, Schiedsrichter seit 1952, ab 1963 Oberliga, 1975/76 9 Oberligaspiele geleitet.



**WIDUKIND HERRMANN**  
(Leipzig)  
7. 5. 1936, Parteisekretär im Dienstleistungskombinat Leipzig, Schiedsrichter seit 1957, ab 1974 Oberliga, 1975/76 9 Oberligaspiele geleitet.



**HANS KULICKE**  
(Oderberg)  
21. 9. 1934, Polsterer, Schweißgütekontrollleur, Meister, Schiedsrichter seit 1962, ab 1970 Oberliga, 1975/76 9 Oberligaspiele geleitet.



**KLAUS PESCHEL**  
(Radebeul)  
19. 3. 1941, Angestellter, Schiedsrichter seit 1957, ab 1974 Oberliga, 1975/76 8 Oberligaspiele geleitet.



**MANFRED ROSSNER**  
(Pößneck)  
2. 4. 1941, Hauptkreissportlehrer im DTSB-Kreisvorstand Pößneck, Schiedsrichter seit 1967, ab 1974 Oberliga, 1975/76 8 Oberligaspiele geleitet.



**KLAUS-DIETER STENZEL**  
(Senftenberg)  
4. 6. 1950, Stellvertretender Vorsitzender des DTSB-KV Senftenberg, Schiedsrichter seit 1963, ab 1975 Oberliga, 1975/76 8 Oberligaspiele geleitet.



**HERBERT STREICHER**  
(Crimmitschau)  
29. 12. 1934, Montage-Technologe, Schiedsrichter seit 1960, ab 1973 Oberliga, 1975/76 8 Oberligaspiele geleitet.



**BERND STUMPF**  
(Jena)  
16. 6. 1940, Lehrer, Schiedsrichter seit 1957, für die Saison 1976/77 neu als Oberliga-Schiedsrichter eingestuft, noch kein Oberligaspiel geleitet.

## Internationale Einsätze der DDR-Schiedsrichter im Spieljahr 1975/76

7. 7.–20. 7. 75 Juniorenturnier der Freundschaft in der Koreanischen Volksdemokratischen Republik: (3X SR, 4X LR) Scheurell  
2. 9. 75 Nachwuchs-Länderspiel – EM: Dänemark–Schottland  
Scheurell, Kirschen, Prokop  
17. 9. 75 UEFA-Pokal: Vojvodina Novi Sad–AEK Athen  
Einbeck, Männig, Riedel  
1. 10. 75 EPL: FC Zürich–Dozsa Ujpest  
Prokop, Di Carlo, Kirschen  
1. 10. 75 EPP: Djurgården Stockholm–Wrexham United  
Riedel, Roßner, Scheurell  
1. 10. 75 UEFA-Pokal: AC Mailand–FC Everton  
Glöckner, Bahrs, Einbeck  
1. 10. 75 UEFA-Pokal: Aston Villa Birmingham–FC Antwerpen  
Männig, Herrmann, Strelcher  
8. 10. 75 Junioren-Länderspiel: Polen–Ungarn  
Kirschen  
22. 10. 75 UEFA-Pokal: Ipswich Town–FC Brügge  
Prokop, Riedel, Scheurell  
3. 11. 75 EPP: Celtic Glasgow–Boavista Porto  
Einbeck, Glöckner, Männig  
12. 11. 75 Olympia-Qualifikation: Niederlande–Frankreich  
Riedel, Einbeck, Prokop  
26. 11. 75 UEFA-Pokal: Inter Bratislava–Stal Mielec  
Glöckner, Heinemann, Prokop  
29. 11. 75 A-Länderspiel: Rumänien–UdSSR  
Glöckner, Kirschen, Männig  
17. 12. 75 A-Länderspiel – EM: Schottland–Rumänien  
Prokop, Einbeck, Kirschen  
3. 3. 76 EPP: FC Den Haag–West Ham United  
Glöckner, Männig, Riedel  
12. 3. 76 Junioren-Länderspiel: DDR–CSSR  
Bahrs  
14. 4. 76 Junioren-Länderspiel: CSSR–Rumänien  
Männig  
19. 5. 76 Nachwuchs-Länderspiel – EM: Jugoslawien–Ungarn  
Prokop, Einbeck, Roßner  
19. 5. 76 UEFA-Pokalfinale: FC Brügge–FC Liverpool  
Glöckner, Männig, Riedel  
22. 5. 76 A-Länderspiel – EM: Wales–Jugoslawien  
Glöckner, Kirschen, Prokop  
2. 6. 76 B-Länderspiel: Polen B–Ghana Olympialf  
Einbeck  
4. 6. 76 CSSR-Meisterschaft: Slovan Bratislava–Slavia Prag  
Glöckner

# Die Bilanz von 28 DDR-Meisterschaften: Fast 60 Millionen Zuschauer, 11 000 im Durchschnitt pro Spiel

Gesamt-	bilanz	aller	bisherigen	Oberliga-	serien	Spiel-	Zahl	Spiele	Zuschauer	Erzielte
						jahr	der		Gesamt	Tore
							Mann-		pro	pro
							schaf-		Spiel	Spiel
							ten			
1949/50	14	182	1 837 500	10 096	668	3,67				
1950/51	18	306	2 635 800	8 614	1 178	3,84				
1951/52	19	342	3 620 000	10 585	1 233	3,61				
1952/53	17	272	3 494 000	12 864	885	3,25				
1953/54	15	210	2 941 000	14 005	676	3,22				
1954/55	14	182	2 524 500	13 871	614	3,37				
<b>UR.</b>										
1955	14	91	1 057 000	11 615	323	3,54				
1956	14	182	2 403 000	13 203	565	3,10				
1957	14	182	2 065 700	11 350	524	2,88				
1958	14	182	1 779 800	9 780	532	2,92				
1959	14	182	1 785 000	9 810	476	2,61				
1960	14	182	1 692 500	9 300	590	3,24				
1961/62	14	273	2 207 900	8 088	851	3,11				
1962/63	14	182	1 802 900	9 907	541	2,97				
1963/64	14	182	1 910 000	10 494	439	2,52				
1964/65	14	182	1 767 500	9 700	529	2,90				
1965/66	14	182	1 885 700	10 300	485	2,66				
1966/67	14	182	1 832 000	10 065	500	2,74				
1967/68	14	182	2 213 000	12 200	474	2,60				
1968/69	14	182	2 111 000	11 600	456	2,50				
1969/70	14	182	1 934 500	10 629	432	2,48				
1970/71	14	182	2 140 500	11 761	508	2,79				
1971/72	14	182	2 068 200	11 363	482	2,64				
1972/73	14	182	1 994 000	10 840	557	3,06				
1973/74	14	182	2 161 500	11 873	534	2,93				
1974/75	14	182	2 209 800	12 142	514	2,82				
1975/76	14	182	2 283 200	12 543	575	3,15				
<b>Gesamt:</b>		<b>5 316</b>	<b>58 362 500</b>	<b>10 978</b>	<b>16 181</b>	<b>3,04</b>				

## Die Vorläufer der DDR-Meisterschaften

### 1. Ostzonenmeisterschaft 1948

Die beiden besten Mannschaften der Länder Mecklenburg, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen spielten die Meisterschaft im K.o.-System aus.

**Ausscheidungsrunde:** Meerane-Babelsberg 3:1 (2:1), Burg-Sömmerda 1:0 (1:0).

**Vorrunde:** Planitz-Schwerin 3:1 (2:1), Freimfelde Halle-Wismar Süd 3:1 (0:1), Weimar Ost-Cottbus Ost 1:0 (0:0) nach Verlängerung, Meerane-Burg 2:1 (1:1) nach Verlängerung.

**Zwischenrunde:** Freimfelde Halle gegen Meerane 5:2 (2:2), Planitz-Weimar Ost 5:0 (2:0).

**Endspiel:** Planitz-Freimfelde Halle 1:0 (1:0).

1. Ostzonenmeister 1948: SG Planitz.

### 2. Ostzonenmeisterschaft 1949

Der Meister wurde nach dem gleichen System ermittelt.

**Ausscheidungsrunde:** Franz Mehring Marga gegen SG Schwerin 2:0 (1:0), Eintracht Stendal-Altenburg Nord 4:3 (2:2).

**Vorrunde:** Eintracht Stendal-Franz Mehring Marga 4:0 (2:0), Fortuna Erfurt gegen Wismar Süd 10:0 (7:0), SG Meerane gegen SG Babelsberg 3:2 (1:0), ZSG Union Halle-Dresden-Friedrichstadt 2:1 (1:0).

**Zwischenrunde:** ZSG Union Halle-Eintracht Stendal 3:0 (2:0), Fortuna Erfurt gegen SG Meerane 4:3 (1:2) nach Verlängerung.

**Endspiel:** ZSG Union Halle-Fortuna Erfurt 4:1 (1:0).

2. Ostzonenmeister 1949: ZSG Union Halle.

### DDR-Meisterschaft 1949/50

- Horch Zwickau 26 20 1 5 69:27 41:11
- Dresden-Fr'richst. 26 18 3 5 87:29 39:13
- Waggonb. Dessau 26 17 3 6 67:36 37:15
- KWU Erfurt 26 15 5 6 58:30 35:17
- ZSG Union Halle 26 13 5 8 56:38 31:21
- Fr. Mehring Marga 26 13 5 8 49:48 31:21
- Volksst. Babelsbg. 26 10 4 12 42:66 24:28
- Industrie Leipzig 26 8 6 12 38:45 22:30
- Einheit Meerane 26 9 3 14 38:56 21:31
- H. Wendler Stendal 26 7 5 14 31:45 19:33
- Gera Süd 26 6 7 13 34:54 19:33
- Altenburg 26 6 5 15 34:50 17:35
- Anker Wismar 26 6 5 15 35:60 17:35
- Vorwärts Schwerin 26 4 3 19 30:84 11:41

**DDR-Meister 1949/50:** Horch Zwickau.

**Absteiger:** Anker Wismar und Vorwärts Schwerin.

**Aufsteiger:** Sachsenverlag Dresden, KWU Weimar, Stahl Thale (um den Aufstieg kämpften die Meister der fünf Landesligen). Hinzu kamen noch die drei Berliner Gemeinschaften Union Oberschöneweide, VfB Pankow und Lichtenberg 47.

### DDR-Meisterschaft 1950/51

- Chemie Leipzig 34 22 6 6 66:33 50:18
- Turbine Erfurt 34 22 6 6 80:37 50:18
- Motor Zwickau 34 17 9 8 72:35 43:25
- VP Dresden 34 17 9 8 75:40 43:25
- Akt. Brieske Ost 34 20 3 11 87:79 43:25
- Turbine Halle 34 16 8 10 74:50 40:28
- Stahl Thale 34 17 5 12 82:65 39:29
- Rot. Babelsberg 34 18 3 13 95:78 39:29
- Motor Dessau 34 14 6 14 68:62 34:34
- Fortschr. Meerane 34 12 8 14 65:71 32:36
- Stahl Altenburg 34 12 7 15 46:61 31:37
- Rotation Dresden 34 12 6 16 64:61 30:38
- Motor Gera 34 9 12 13 59:63 30:38
- Lok Stendal 34 12 5 17 73:73 29:39
- Union Oberschw. 34 9 8 17 49:72 26:42
- Turbine Weimar 34 10 6 18 45:71 26:42
- Lichtenberg 47 34 6 8 20 49:96 20:48
- VfB Pankow 34 2 3 29 29:131 7:61

**DDR-Meister 1950/51:** Chemie Leipzig (durch ein Entscheidungsspiel, das die Messestädter mit 2:0 gegen Turbine Erfurt gewannen).

**Absteiger:** VfB Pankow, Lichtenberg 47, Turbine Weimar.

**Aufsteiger:** Anker Wismar, Zentrags Wismut, Vorwärts Leipzig und Einheit Pankow.

### DDR-Meisterschaft 1951/52

- Turbine Halle 36 21 11 4 80:42 53:19
- VP Dresden 36 23 3 10 79:53 49:23
- Chemie Leipzig 36 19 9 8 90:53 47:25
- Rotation Dresden 36 19 8 9 73:44 46:26
- Motor Zwickau 36 17 11 8 71:50 45:27
- Rot. Babelsberg 36 18 6 12 75:58 42:30
- Wismut Aue 36 15 10 11 75:82 40:32
- Turbine Erfurt 36 17 5 14 58:47 39:33
- Akt. Brieske Ost 36 16 6 14 72:74 38:34
- Lok Stendal 36 16 5 15 70:69 37:35
- Motor Oberschw. 36 14 7 15 53:66 35:37
- Motor Dessau 36 14 6 16 67:69 34:38
- Stahl Thale 36 12 7 17 52:59 31:41
- Motor Gera 36 11 9 16 56:72 31:41
- Vorwärts Leipzig 36 10 10 16 57:60 30:42
- Fortschr. Meerane 36 10 6 20 68:89 26:46
- Motor Wismar 36 10 4 22 55:77 24:47
- Stahl Altenburg 36 8 5 23 46:95 21:51
- Einheit Pankow 36 5 6 25 38:94 16:56

**DDR-Meister 1951/52:** Turbine Halle.

**Absteiger:** Einheit Pankow, Stahl Altenburg, Motor Wismar, Fortschritt Meerane.

**Aufsteiger:** Motor Jena, Empor Lauter.

### DDR-Meisterschaft 1952/53

- Dynamo Dresden 32 15 8 9 51:33 38:26
- Wismut Aue 32 16 6 10 57:48 38:26
- Motor Zwickau 32 16 5 11 54:43 37:27
- Rotation Dresden 32 15 6 11 65:55 36:28
- Stahl Thale 32 14 8 10 45:47 36:28
- Motor Dessau 32 15 5 12 66:55 35:29
- Turbine Erfurt 32 14 6 12 51:44 34:30
- Chemie Leipzig 32 14 6 12 55:51 34:30
- Akt. Brieske Ost 32 13 8 11 55:52 34:30
- Empor Lauter 32 13 7 12 58:61 33:31
- Lok Stendal 32 13 6 13 56:54 32:32
- Rot. Babelsberg 32 13 6 13 58:59 32:32
- Turbine Halle 32 12 7 13 51:44 31:33
- KVP Vw. Leipzig 32 12 6 14 49:56 30:34
- Motor Oberschw. 32 12 3 17 47:50 27:37
- Motor Jena 32 9 4 19 35:62 22:42
- Wismut Gera 32 5 5 22 32:71 15:49

**DDR-Meister 1952/53:** Dynamo Dresden (nach einem Entscheidungsspiel, das Dynamo Dresden mit 3:2 nach Verlängerung gegen Wismut Aue gewann).

**Absteiger:** Wismut Gera, Motor Jena, Motor Oberschöneweide, KVP Vorwärts Leipzig.

**Aufsteiger:** Fortschritt Meerane, Einheit Ost Leipzig.

### DDR-Meisterschaft 1953/54

- Turbine Erfurt 28 17 5 6 58:36 39:17
- Chemie Leipzig 28 15 5 8 51:37 35:21
- Dynamo Dresden 28 15 4 9 54:44 34:22
- Wismut Aue 28 15 3 10 59:42 33:23
- Rot. Babelsberg 28 12 8 8 58:43 32:24
- Akt. Brieske Ost 28 11 8 9 48:43 30:26
- Rotation Dresden 28 9 10 9 46:39 28:28
- Turbine Halle 28 11 6 11 30:30 28:28
- Empor Lauter 28 8 11 9 40:38 27:29
- Fortschr. Meerane 28 8 9 11 46:46 23:31
- Motor Zwickau 28 10 5 13 39:56 25:31
- Einh. Ost Leipzig 28 9 5 14 43:57 23:33
- Lok Stendal 28 6 11 11 38:51 23:33
- Motor Dessau 28 7 9 12 38:55 23:33
- Stahl Thale 28 4 7 17 28:59 15:41

**DDR-Meister 1953/54:** Turbine Erfurt.

**Absteiger:** Stahl Thale, Motor Dessau, Lok Stendal.

**Aufsteiger:** Chemie Karl-Marx-Stadt, ASK Vorwärts Berlin.

### DDR-Meisterschaft 1954/55

- SC Turbine Erfurt 26 13 8 5 58:25 34:18
- SC Wismut KMSt. 26 13 7 6 62:38 33:19
- SC Rot. Leipzig 26 10 6 8 58:47 30:22
- SC Einh. Dresden 26 13 3 10 64:65 29:23
- Motor Zwickau 26 13 2 11 51:49 28:24
- SC Akt. Br.-Sftbg. 26 11 5 10 37:44 27:25
- SC Dyn Berlin 26 12 2 12 50:50 26:26
- ASK Vorw. Berlin 26 10 6 10 43:46 26:26
- SC Emp. Rostock 26 12 2 12 29:33 26:26
- Chemie KMSt. 26 8 9 9 34:43 25:27
- SC Lok Leipzig 26 9 6 11 33:38 24:28
- Rot. Babelsberg 26 10 3 13 36:36 23:29
- Ch. Halle-Leuna 26 8 4 14 28:52 20:32
- Fortschr. Meerane 26 5 3 18 31:58 13:39

**DDR-Meister 1954/55:** SC Turbine Erfurt.

**Absteiger:** Fortschritt Meerane, SC Chemie Halle-Leuna.

**Aufsteiger:** SC Fortschritt Weißenfels, Lok Stendal.

### Übergangsrunde 1955

Durch die Veränderung des Spieljahres, ab 1956 wurde gleich dem Kalenderjahr gespielt, beschloß man für die 2. Hälfte des Jahres 1955 eine Übergangsrunde. Die Spiele wurden in einer einfachen Runde, ohne Auf- und Abstieg, ausgetragen.

- SC Wismut KMSt. 13 8 4 1 30:13 20:8
- SC Empor Rostock 13 8 3 2 25:13 19:7
- SC Dyn. Berlin 13 8 2 3 35:12 18:8
- Motor Zwickau 13 7 3 3 36:21 17:9
- Rot. Babelsberg 13 6 3 4 29:24 15:11
- SC Lok Leipzig 13 6 2 5 21:17 14:12
- SC Ftschr. W'fels 13 5 3 5 19:20 13:13
- SC Turbine Erfurt 13 5 3 5 16:18 13:13
- Lok Stendal 13 5 1 7 16:31 11:15
- ASK Vorw. Berlin 13 4 2 7 26:28 10:16
- SC Rot. Leipzig 13 4 2 7 16:27 10:16
- SC Einh. Dresden 13 3 2 8 21:24 8:18
- SC Akt. Br.-Sftbg. 13 4 - 9 17:33 8:18
- Chemie KMSt. 13 2 2 9 16:42 6:20

### DDR-Meisterschaft 1956

- SC Wismut KMSt. 26 15 8 3 53:21 38:14
- SC Akt. Br.-Sftbg. 26 14 8 4 34:15 36:16
- SC Lok Leipzig 26 14 6 6 45:22 34:18
- Lok Stendal 26 12 4 10 55:54 28:24
- SC Einh. Dresden 26 10 6 10 50:46 26:26
- ASK Vorw. Berlin 26 9 8 9 41:41 26:26
- Rot. Babelsberg 26 9 8 9 41:53 26:26
- SC Rot. Leipzig 26 9 6 11 35:41 24:28
- SC Motor KMSt. 26 8 7 11 24:48 23:29
- SC Ftschr. W'fels 26 7 8 11 36:38 22:30
- Motor Zwickau 26 10 2 14 47:52 22:30
- SC Turbine Erfurt 26 5 11 10 36:38 21:31
- SC Dynamo Berlin 26 7 6 13 37:47 20:32
- SC Empor Rostock 26 6 6 14 31:49 18:34

**DDR-Meister 1956:** SC Wismut Karl-Marx-Stadt.

**Absteiger:** SC Empor Rostock, SC Dynamo Berlin.

**Aufsteiger:** SC Motor Jena, SC Chemie Halle-Leuna.

### DDR-Meisterschaft 1957

- SC Wismut KMSt. 26 16 4 6 49:28 36:16
- ASK Vorw. Berlin 26 13 7 6 45:22 33:19
- SC Rot. Leipzig 26 13 8 6 40:23 32:20
- SC Motor Jena 26 11 6 9 41:28 28:24
- SC Akt. Br.-Sftbg. 26 11 6 9 33:26 28:24
- SC Turbine Erfurt 26 10 7 9 37:33 27:25
- SC Lok Leipzig 26 9 8 9 36:33 26:26
- SC Einh. Dresden 26 8 9 9 40:44 25:27
- SC Ftschr. W'fels 26 8 7 11 38:38 23:29
- Motor Zwickau 26 9 5 12 35:43 23:29
- Rot. Babelsberg 26 8 7 11 29:44 23:29
- SC Ch. Halle-L. 26 9 4 13 42:51 22:30
- Lok Stendal 26 9 4 13 28:43 22:30
- SC Motor KMSt. 26 3 10 13 31:62 16:36

**DDR-Meister 1957:** SC Wismut Karl-Marx-Stadt.

**Absteiger:** SC Motor Karl-Marx-Stadt, Lok Stendal.

**Aufsteiger:** SC Dynamo Berlin, SC Empor Rostock.

### DDR-Meisterschaft 1958

- ASK Vorw. Berlin 26 17 4 5 50:24 38:14
- SC Motor Jena 26 15 2 9 49:36 32:20
- SC Akt. Br.-Sftbg. 26 12 6 8 41:25 30:22
- SC Wismut KMSt. 26 10 8 8 43:32 28:24
- SC Einh. Dresden 26 11 6 9 38:39 28:24
- SC Dynamo Berlin 26 10 6 10 37:34 26:26
- SC Empor Rostock 26 10 6 10 33:31 26:26
- Motor Zwickau 26 8 10 8 38:41 26:26
- SC Lok Leipzig 26 8 9 9 40:28 25:27
- SC Rot. Leipzig 26 10 5 11 38:41 25:27
- SC Turbine Erfurt 26 8 6 12 33:44 22:30
- SC Ft. Meerane 26 8 6 12 30:42 22:30

- SC Chemie Halle 26 7 8 11 30:50 22:30
- Rot. Babelsberg 26 5 4 17 32:65 14:38

**DDR-Meister 1958:** ASK Vorwärts Berlin.

**Absteiger:** Rotation Babelsberg, SC Chemie Halle.

**Aufsteiger:** Chemie Zeitz, Lok Stendal.

### DDR-Meisterschaft 1959

- SC Wismut KMSt. 26 17 5 4 44:25 39:13
- ASK Vorw. Berlin 26 13 9 4 49:

## Seit 1970/71 teilten sich Dynamo Dresden und der 1. FC Magdeburg jeweils dreimal die Meisterschaftssiege

### DDR-Meisterschaft 1964/65

1. ASK Vorw. Berlin	26	17	3	6	51:24	37:15
2. SC Motor Jena	26	14	4	8	41:27	32:20
3. Chemie Leipzig	26	11	9	6	47:29	31:21
4. SC Leipzig	26	12	6	8	53:34	30:22
5. SC Emp. Rostock	26	13	2	11	37:33	28:24
6. Lok Stendal	26	9	8	9	47:42	26:26
6. SC Aufb. Magdeb.	26	9	7	10	35:35	25:27
8. Motor Zwickau	26	9	6	11	36:46	24:28
9. Wismut Aue	26	6	12	8	23:36	24:28
10. Dynamo Dresden	26	9	5	12	34:38	23:29
11. SC K.-M.-Stadt	26	8	7	11	36:41	23:29
12. SC Dyn. Berlin	26	8	6	12	27:37	22:30
13. SC Neubrandenb.	26	7	6	13	34:58	20:32
14. Motor Steinach	26	8	3	15	28:49	19:33

### DDR-Meister 1964/65: ASK Vorwärts Berlin.

Absteiger: Motor Steinach, SC Neubrandenburg.  
Aufsteiger: SC Turbine Erfurt, SC Chemie Halle.

### DDR-Meisterschaft 1965/66

1. FC Vorw. Berlin	26	15	4	7	44:27	34:18
2. FC C. Zeiss Jena	26	14	4	8	45:24	32:20
3. 1. FC Lok Leipzig	26	13	2	11	50:41	28:24
4. FC Hansa Rostock	26	11	6	9	41:34	28:24
5. Dynamo Dresden	26	11	6	9	34:31	28:24
6. Wismut Aue	26	11	6	9	33:33	28:24
7. FC K.-M.-Stadt	26	12	4	10	29:33	28:24
8. Chemie Leipzig	26	9	8	9	32:32	26:26
9. BFC Dynamo	26	11	3	12	42:32	25:27
10. Motor Zwickau	26	9	6	11	28:35	24:28
11. HFC Chemie	26	7	9	10	26:33	23:29
12. Lok Stendal	26	10	2	14	36:49	22:30
13. FC R.-W. Erfurt	26	8	3	15	26:42	19:33
14. 1. FC Magdeburg	26	7	5	14	19:39	19:33

### DDR-Meister 1965/66: FC Vorwärts Berlin.

Absteiger: 1. FC Magdeburg, FC Rot-Weiß Erfurt.  
Aufsteiger: 1. FC Union Berlin, Wismut Gera.

### DDR-Meisterschaft 1966/67

1. FC K.-M.-Stadt	26	14	9	3	39:23	37:11
2. 1. FC Lok Leipzig	26	14	2	10	39:32	30:22
3. Motor Zwickau	26	9	9	8	41:26	27:25
4. Dynamo Dresden	26	11	5	10	35:31	27:25
5. FC C. Zeiss Jena	26	11	5	10	31:29	27:25
6. 1. FC Union Berlin	26	9	8	9	33:35	27:25
7. Lok Stendal	26	11	5	10	39:44	27:25
8. FC Vorw. Berlin	26	10	6	10	43:34	26:26
9. Wismut Aue	26	11	4	11	45:43	26:26
10. FC Hansa Rostock	26	9	8	9	27:27	26:26
11. HFC Chemie	26	11	4	11	38:41	26:26
12. Chemie Leipzig	26	9	7	10	35:38	25:27
13. BFC Dynamo	26	6	9	11	28:40	21:31
14. Wismut Gera	26	4	18	27	57:10	42:42

\* Laut Urteil der Rechtskommission des DFV der DDR wurden der BSG Wismut Gera zwei Pluspunkte abgezogen und zwei Minuspunkte hinzugezählt.

### DDR-Meister 1966/67: FC Karl-Marx-Stadt.

Absteiger: Wismut Gera, BFC Dynamo.  
Aufsteiger: 1. FC Magdeburg, FC Rot-Weiß Erfurt.

### DDR-Meisterschaft 1967/68

1. FC C. Zeiss Jena	26	17	5	4	51:19	39:13
2. FC Hansa Rostock	26	15	4	7	37:27	34:18
3. 1. FC Magdeburg	26	13	7	6	43:38	33:19
4. FC Vorw. Berlin	26	9	10	7	34:29	26:26
5. 1. FC Lok Leipzig	26	9	7	10	39:35	25:27
6. FC K.-M.-Stadt	26	8	9	9	33:30	25:27
7. S'ring Zwickau	26	11	3	12	36:34	25:27
8. 1. FC Union Berlin	26	9	7	10	26:35	25:27
9. FC R.-W. Erfurt	26	8	7	11	34:39	23:29
10. HFC Chemie	26	8	7	11	32:41	23:29
11. Wismut Aue	26	9	4	13	32:40	22:30
12. Chemie Leipzig	26	7	12	26	32:21	21:31
13. Dynamo Dresden	26	5	11	10	25:33	21:31
14. Lok Stendal	26	7	6	13	26:42	20:32

\* Laut Urteil der Rechtskommission des DFV der DDR wurden dem FC Vorwärts Berlin zwei Pluspunkte aberkannt und zwei Minuspunkte hinzugezählt.

### DDR-Meister 1967/68: FC Carl Zeiss Jena.

Absteiger: Lok Stendal, Dynamo Dresden.  
Aufsteiger: Stahl Riesa, BFC Dynamo.

### DDR-Meisterschaft 1968/69

1. FC Vorw. Berlin	26	15	4	7	47:28	34:18
2. FC C. Zeiss Jena	26	13	6	7	43:22	32:20
3. 1. FC Magdeburg	26	13	5	8	43:41	31:21
4. FC Hansa Rostock	26	10	9	7	42:33	29:22
5. S'ring Zwickau	26	10	7	9	23:19	27:25
6. Chemie Leipzig	26	8	11	7	30:27	27:25
7. FC K.-M.-Stadt	26	10	6	10	35:36	26:26
8. FC R.-W. Erfurt	26	10	5	11	32:27	25:27
9. Wismut Aue	26	9	7	10	33:31	25:27
10. BFC Dynamo	26	10	5	11	25:36	25:27
11. HFC Chemie	26	6	10	10	32:35	22:30
12. Stahl Riesa	26	9	4	12	26:43	22:30
13. 1. FC Union Berlin	26	6	8	12	29:41	20:32
14. 1. FC Lok Leipzig	26	5	9	12	16:37	19:33

### DDR-Meister 1968/69: FC Vorwärts Berlin.

Absteiger: 1. FC Lok Leipzig, 1. FC Union Berlin.  
Aufsteiger: Stahl Eisenhüttenstadt, Dynamo Dresden.

### DDR-Meisterschaft 1969/70

1. FC C. Zeiss Jena	26	16	7	3	50:16	39:13
2. FC Vorw. Berlin	26	12	8	6	43:34	32:20
3. Dynamo Dresden	26	13	5	8	36:26	31:21
4. Chemie Leipzig	26	11	8	7	33:27	30:22
5. S'ring Zwickau	26	9	10	7	25:26	28:24
6. BFC Dynamo	26	10	8	8	29:32	28:24
7. Wismut Aue	26	10	7	9	31:34	27:25
8. 1. FC Magdeburg	26	10	4	12	37:37	24:28
9. FC R.-W. Erfurt	26	8	10	8	32:40	24:28
10. HFC Chemie	26	8	6	12	35:34	22:30
11. Stahl Riesa	26	9	4	13	31:35	22:30
12. FC Hansa Rostock	26	7	12	22	33:21	31:31
13. FC K.-M.-Stadt	26	7	5	14	27:42	19:33
14. Stahl Eisenhüttenstadt	26	5	7	14	21:36	17:35

### DDR-Meister 1969/70: FC Carl Zeiss Jena.

Absteiger: Stahl Eisenhüttenstadt, FC Karl-Marx-Stadt.  
Aufsteiger: 1. FC Union Berlin, 1. FC Lok Leipzig.

### DDR-Meisterschaft 1970/71

1. Dynamo Dresden	26	18	3	5	56:29	39:13
2. FC C. Zeiss Jena	26	14	5	7	58:29	33:19
3. HFC Chemie	26	10	6	35	29:30:22	
4. 1. FC Magdeburg	26	10	7	9	37:38	27:25
5. 1. FC Union Berlin	26	8	11	7	27:33	27:25
6. S'ring Zwickau	26	11	4	11	40:42	26:26
7. FC Vorw. Berlin	26	10	6	10	38:44	26:26
8. FC Hansa Rostock	26	10	5	11	31:25	25:27
9. BFC Dynamo	26	10	5	11	31:29	25:27
10. 1. FC Lok Leipzig	26	9	6	11	42:46	24:28
11. Wismut Aue	26	8	5	13	30:36	21:31
12. Stahl Riesa	26	6	9	11	23:41	21:31
13. FC R.-W. Erfurt	26	6	9	11	28:44	21:31
14. Chemie Leipzig	26	5	9	12	27:43	19:33

### DDR-Meister 1970/71: Dynamo Dresden.

Absteiger: Chemie Leipzig, FC Rot-Weiß Erfurt.  
Aufsteiger: FC Karl-Marx-Stadt, Vorwärts Stralsund.

### DDR-Meisterschaft 1971/72

1. 1. FC Magdeburg	26	17	4	5	48:23	38:14
2. BFC Dynamo	26	13	9	4	45:20	35:17
3. Dynamo Dresden	26	12	9	5	59:39	33:19
4. FC C. Zeiss Jena	26	12	7	7	42:34	31:21
5. FC Vw. Frkf. (O.)	26	9	8	9	33:36	27:25
6. HFC Chemie	26	10	7	9	40:44	27:25
7. S'ring Zwickau	26	7	11	8	26:25	25:27
8. 1. FC Lok Leipzig	26	9	7	10	30:31	25:27
9. FC Hansa Rostock	26	8	10	7	27:24	24:28
10. Wismut Aue	26	7	9	10	34:46	23:29
11. 1. FC Union Berlin	26	5	11	10	21:32	21:31
12. FC K.-M.-Stadt	26	7	5	14	34:48	19:33
13. Stahl Riesa	26	8	13	23	41:18	34:18
14. Vorw. Stralsund	26	6	6	14	20:48	18:34

### DDR-Meister 1971/72: 1. FC Magdeburg.

Absteiger: Vorwärts Stralsund, Stahl Riesa.  
Aufsteiger: FC Rot-Weiß Erfurt, Chemie Leipzig.

## Die Torschützenkönige

1949/50	Heinz Satrapa (Horch Zwickau)	23
1950/51	Hans Schöne (Rotation Babelsberg)	38
1951/52	Rudolf Krause (Chemie Leipzig)	27
	Kurt Weiffenfels (Lok Stendal)	27
1952/53	Harry Arlt (Rotation Dresden)	26
1953/54	Heinz Satrapa (Wismut Aue)	21
	Siegfried Vollrath (SC Turbine Erfurt)	21
1954/55	Willi Tröger (SC Wismut Karl-Marx-Stadt)	22
1956	Ernst Lindner (Lok Stendal)	18
1957	Heinz Kaulmann (ASK Vorwärts Berlin)	15
1958	Helmut Müller (SC Motor Jena)	17
1959	Bernd Bauchspieß (Chemie Zeitz)	18
1960	Bernd Bauchspieß (Chemie Zeitz)	25
1961/62	Arthur Bialas (SC Empor Rostock)	23
1962/63	P. Ducke (SC Motor Jena)	19
1963/64	Gerd Backhaus (Lok Stendal)	15
1964/65	Bernd Bauchspieß (Chemie Leipzig)	14
1965/66	Henning Frenzel (1. FC Lok Leipzig)	22
1966/67	Hartmut Rentzsch (Motor Zwickau)	17
1967/68	Gerd Kostmann (FC Hansa Rostock)	15
1968/69	Gerd Kostmann (FC Hansa Rostock)	18
1969/70	Otto Skrowny (Chemie Leipzig)	12
1970/71	Hans-Jürgen Kreische (Dynamo Dresden)	17
1971/72	Hans-Jürgen Kreische (Dynamo Dresden)	14
1972/73	Hans-Jürgen Kreische (Dynamo Dresden)	26
1973/74	Hans-Bert Matouli (1. FC Lok Leipzig)	20
1974/75	Manfred Vogel (HFC Chemie)	17
1975/76	Hans-Jürgen Kreische (Dynamo Dresden)	24



Das macht Kreische (Dynamo Dresden) auf nebenstehendem Foto beim Torschuß so schnell niemand nach: Zum viertenmal auf Platz 1!

Absteiger: Vorwärts Stralsund, FC Hansa Rostock.

Aufsteiger: Chemie Leipzig, Energie Cottbus.

### DDR-Meisterschaft 1975/76

1. Dynamo Dresden	26	19	5	2	70:23	43:9
2. BFC Dynamo	26	17	3	6	67:24	37:15
3. 1. FC Magdeburg	26	15	6	5	59:33	36:16
4. 1. FC Lok Leipzig	26	13	5	8	40:34	31:21
5. FC C. Zeiss Jena	26	11	7	8	50:43	29:23
6. Wismut Aue	26	9	8	9	30:35	27:25
7. FC R.-W. Erfurt	26	8	10	8	44:36	26:26
8. HFC Chemie	26	9	7	10	37:35	25:27
9. S'ring Zwickau	26	7	8	11	29:43	22:30
10. Stahl Riesa	26	7	7	12	35:46	21:31
11. FC K.-M.-Stadt	26	7	7	12	25:41	21:31
12. FC Vw. Frkf. (O.)	26	8	4	14	41:57	20:32
13. Chemie Leipzig	26	4	6	16	25:62	14:38
14. Energie Cottbus	26	3	6	17	23:63	12:40

### DDR-Meister 1975/76: Dynamo Dresden.

Absteiger: Energie Cottbus, Chemie Leipzig.

Aufsteiger: FC Hansa Rostock, 1. FC Union Berlin.

## Die erfolgreichsten Torjäger

147	Vogel, Eberhard (70 FC Karl-Marx-Stadt, 77 FC Carl Zeiss Jena)
147	Ducke, Peter (FC Carl Zeiss Jena)
142	Schröter, Günter (Berliner FC Dynamo)
140	Frenzel, Henning (1. FC Lok Leipzig)
120	Dr. Bauchspieß, Bernd (43 Chemie Zeitz, 74 Chemie Leipzig, 3 SC Dynamo Berlin)
114	Schöne, Hans (1 Einheit Ost Leipzig, 113 Rotation Babelsberg)
110	Kreische, Hans-Jürgen (Dynamo Dresden)
104	Tröger, Willi (Wismut Aue)
94	Tröllitzsch, Rainard (76 1. FC Lok Leipzig, 18 FC Rot-Weiß Erfurt)
94	Dr. Krause, Rudolf (47 Chemie Leipzig, 1 KVP Vorwärts Leipzig, 46 SC Lok Leipzig)
91	Rentzsch, Hartmut (7 FC Karl-Marx-Stadt, 84 Sachsenring Zwickau)
90	Sparwasser, Jürgen (1. FC Magdeburg)

## Die meisten Oberliga-Einsätze seit 1949

428	Glaubitz, Alois (1956—1973, Sachsenring Zwickau)
370	Frenzel, Henning (seit 1960, 1. FC Lok Leipzig)
341	Ducke, Roland (1957—1971, FC Carl Zeiss Jena)
333	Ducke, Peter (seit 1960, FC Carl Zeiss Jena)
326	Vogel

# Die LIGA in der Saison 1976/77

## STAFFEL A

### Kernkraftwerk Greifswald

**Sportbüro:** 22 Greifswald, Lise-Meitner-Str. 7 a, PSF 113, Tel.: 83 34 oder 83 35. **Volksstadion, 15 000.**  
**Übungsleiter:** Ferdinand Brusch (4. 5. 41).  
**Torhüter:** Harald Socher (28. 1. 47), Manfred Pohl (17. 1. 53), Heinz Brenning (10. 8. 53). — **Verteidiger:** Günter Köpse (7. 7. 52), Norbert Hagen (31. 7. 49), Gerd Bekendorf (31. 3. 47), Harald Gellentin (31. 5. 52), Norbert Töllner (7. 8. 57), Wolfgang Töllner (29. 10. 57). — **Mittelfeldspieler:** Wolfgang Schröder (17. 3. 45, Kapitän), Wolfgang Feske (11. 11. 49), Klaus-Dieter Feske (22. 9. 54), Dietmar Radü (11. 12. 53), Klaus-Dieter Uteß (22. 5. 54). — **Stürmer:** Hartmut Schmidt (30. 10. 53), Ulrich Seidel (8. 6. 48), Herbert Nekwapil (16. 1. 46), Wolfgang Schumann (14. 10. 57).  
**Zugänge:** W. Töllner, Schumann, K.-D. Feske (alle eigener Nachwuchs). Brenning (zweite Mannschaft), Köpse, Schmidt (Vorwärts Stralsund).  
**Abgänge:** Müller, Gräfe, Knicke (alle zweite Mannschaft), Pisch (Laufbahn beendet).

### Einheit Grevesmühlen

**Sportbüro:** 242 Grevesmühlen, Rat des Kreises, Geschäftsstelle, Tel.: 4 52 35. **Sportplatz am Tannenberg, 7 000.**  
**Übungsleiter:** Hans Levknecht (1. 11. 33).  
**Torhüter:** Edgar Johannsen (3. 12. 55), Dieter Slepán (26. 1. 58). — **Verteidiger:** Dieter Fischer (7. 9. 43, Kapitän), Wolfgang Ulrich (10. 3. 49), Heiko Weinkauf (4. 11. 55), Rolf Schulz (2. 1. 46), Dirk Thiele (20. 7. 59). — **Mittelfeldspieler:** Klaus Nevermann (2. 11. 50), Wilfried Scharnweber (2. 7. 46), Gerd Thorenz (27. 6. 46), Gerhard Wendland (13. 12. 53), Dietrich Bössow (30. 12. 51), Klaus Welzer (22. 5. 54), Reinhard Wohler (15. 9. 56). — **Stürmer:** Bernd Völker (15. 9. 43), Ulrich Bössow (13. 2. 56), Rainer Klifoth (14. 10. 51), Uwe Pieper (1. 5. 58), Anton Rieger (29. 6. 52), Dieter Steinhagen (16. 3. 55).  
**Zugänge:** Klifoth (zweite Mannschaft), Thiele, Slepán (beide eigener Nachwuchs). Welzer, Pieper (beide Traktor Klützt), Wohler (Traktor Dassow), Rieger (Traktor Cambs), Steinhagen (Aktivist Schwarze Pumpe).  
**Abgänge:** Marsch, Niemeyer (beide Traktor Klützt), Wójahn, Körner (beide Laufbahn beendet).

### Einheit Güstrow

**Sportbüro:** Peter Braun, 26 Güstrow, Elisabethstr. 54, Tel.: 31 41. **Friedrich-Ludwig-Jahn-Stadion, 10 000.**  
**Übungsleiter:** Jürgen Brinck (27. 11. 43).  
**Torhüter:** Bernd Münchow (9. 3. 53), Jürgen Störr (21. 11. 54). — **Verteidiger:** Hans-Günter Zinke (10. 11. 44, Kapitän), Helmut Hübner (16. 9. 45), Jürgen Prätzas (2. 4. 58), Hartmut Beyer (30. 10. 56), Bernd Maske (14. 12. 52), Kurt Luckow (7. 3. 53), Jürgen H. (11. 4. 44). — **Mittelfeldspieler:**

Harald Fentzahn (18. 10. 50), Uwe Siatkowski (27. 9. 54), Hans-Joachim Peters (25. 9. 50), Jochen Sommerau (27. 7. 47), Dietmar Wittenburg (2. 4. 58), Jörg Brodersen (18. 10. 57). — **Stürmer:** Erhard Glasow (2. 8. 57), Werner Runge (11. 11. 50), Uwe Köhn (18. 9. 57), Christian Schütz (23. 12. 54), Bertram Kölpin (26. 10. 56), Jürgen Waldbach (19. 12. 51), Bernhard Gehrman (17. 2. 56).  
**Zugänge:** Prätzas, Gehrman (beide eigener Nachwuchs), Störr (Traktor Friedland), Runge (Rot-Weiß Neuhausen), Kölpin (Lok Güstrow), Köhn (Lok Malchin), Schütz (BFC Dynamo), Waldbach (Lok Bützow).  
**Abgänge:** Schwerinski (Laufbahn beendet), Klatt (Dynamo Schwerin).

### Post Neubrandenburg

**Sportbüro:** 20 Neubrandenburg, Greifstr. 5, Tel.: 59 44 12. **Jahnstadion, 7 000.**  
**Übungsleiter:** Jürgen Schröder (4. 10. 37).  
**Torhüter:** Karl-Heinz Wienhold (30. 9. 53), Joachim Metelmann (18. 1. 52), Heinz Dahms (23. 11. 56). — **Verteidiger:** Rainer Jungbauer (2. 11. 43, Kapitän), Wolfgang Tempel (29. 10. 50), Klaus-Peter Zühlke (7. 3. 49), Harald Marienhagen (3. 10. 53), Erich Schröder (23. 11. 49). — **Mittelfeldspieler:** Franz Strahl (28. 12. 44), Dieter Lenz (9. 8. 48), Heinrich Uteß (24. 1. 51), Karl-Heinz Lüdke (19. 4. 54), Lotar Hanack (17. 7. 54). — **Stürmer:** Rolf-Dieter Berude (10. 4. 55), Michael Jendrusch (23. 10. 51), Jürgen Steinke (24. 3. 49), Wilfried Popp (16. 2. 57), Jürgen Rosemann (25. 1. 55).  
**Zugänge:** Metelmann (Vorwärts Stralsund), Popp (eigener Nachwuchs), Rosemann (NVA).  
**Abgänge:** Scheller, Bengs, Weber (alle zweite Mannschaft), Behrens (Vorwärts Neubrandenburg).

### TSG Bau Rostock

**Sportbüro:** 25 Rostock 1, Satower Str. 13, PSF 02-15, Tel.: 34 23. **Stadion der Bauarbeiter, 5 000.**  
**Übungsleiter:** Heino Kleininger (3. 2. 39).  
**Torhüter:** Manfred Pfennig (5. 2. 41), Wolfgang Graß (15. 2. 48), Reinhard Kempert (15. 3. 58). — **Verteidiger:** Wolfgang Wruck (27. 6. 44), Bernd Russow (3. 11. 44, Kapitän), Jürgen Kühn (2. 2. 51), Manfred Möller (6. 6. 53), Rainer Borgwardt (16. 10. 47), Werner Kruschat (3. 7. 45), Uwe Bliemeister (2. 1. 58). — **Mittelfeldspieler:** Peter Beckmann (20. 6. 53), Udo Haß (22. 12. 49), Udo Krogmann (19. 4. 47), Norbert Meißner (13. 2. 53), Harald Pusch (20. 4. 55), Matthias Zelck (26. 4. 58). — **Stürmer:** Eckhardt Brakenwagen (3. 8. 54), Herbert Hanl (15. 8. 54), Josef Neubauer (18. 3. 48), Werner Schüller (14. 1. 51), Werner Wetterney (8. 10. 50), Christian Radtke (5. 4. 50), Gerold Käther (2. 10. 56).  
**Zugänge:** Kempert, Zelck, (beide eigener Nachwuchs). Pusch, Hanl (beide Traktor Groß-Lüsewitz), Bliemeister, Radtke (beide FC Hansa Rostock), Käther (Motor Warnemünde).  
**Abgänge:** Bräsel (Laufbahn beendet), W. Kühn (Traktor Saal).

### Schiffahrt/Hafen Rostock

**Sportbüro:** 25 Rostock 1, Warnowufer-Stadthafen, Telefon: 3 83 23 90. **Stadion der Seeverkehrswirtschaft, 4 000.**  
**Übungsleiter:** Klaus-Dieter Seehaus (6. 10. 42).  
**Torhüter:** Harald Kröplin (16. 10. 47), Uwe Janssen (16. 8. 54). — **Verteidiger:** Christian Crow (26. 10. 51), Norbert Diederich (1. 5. 52), Jochen Düwel (11. 1. 57), Kurt-Benno Liebenthron (23. 11. 55), Udo Saß (7. 2. 50), Henry Thiemt (16. 6. 56), Walter Bähr (17. 1. 47), Bernd Hüb-

ner (17. 1. 45). — **Mittelfeldspieler:** Harald Ahrens (15. 10. 51), Heinz Pinkoß (28. 12. 42, Kapitän), Gerd Balandies (21. 6. 52), Wolfgang Rodenwald (13. 5. 55), Willi Looz (12. 9. 52). — **Stürmer:** Axel Erdmann (8. 3. 56), Bernd Legler (6. 4. 50), Peter Neumann (13. 6. 55), Peter Rodert (11. 9. 47), Dietmar Sohns (13. 5. 57), Walter Schoof (1. 1. 45), Harald Stiller (27. 5. 58).  
**Zugänge:** Neumann (FC Hansa Rostock), Balandies, Diederich (beide Dynamo Schwerin), Looz (zweite Mannschaft).  
**Abgänge:** Scharon, Brüsehaber (beide NVA), Sackritz (Dynamo Rostock Mitte), Rabenhorst (Laufbahn beendet).

### Dynamo Schwerin

**Sportbüro:** 27 Schwerin, Karl-Marx-Str. 1, Tel.: 7 45 92 oder 6 39 68. **Dynamo-Sportpark Paulshöhe, 10 000.**  
**Übungsleiter:** Horst Löhle (21. 5. 39).  
**Torhüter:** Erhard Simbeck (2. 5. 54), Klaus Rehm (6. 10. 50), Klaus Dirschauer (1. 6. 57). — **Verteidiger:** Peter Sinn (2. 6. 44), Edmund Liberka (3. 3. 44), Peter Baschista (5. 2. 49, Kapitän), Rainer Schmedemann (4. 9. 55), Hartmut Sperlich (11. 10. 50), Hartmut Kirchhof (3. 10. 56), Peter Radtke (18. 9. 56). — **Mittelfeldspieler:** Dietmar Hirsch (25. 2. 57), Peter Kreuzmann (29. 11. 50), Klaus Lüdke (21. 4. 54), Falko Leuschner (30. 10. 55), Wolfgang von Weiß (2. 6. 53). — **Stürmer:** Udo Jung (7. 6. 52), Manfred Radtke (28. 7. 54), Bernd Kühn (17. 1. 57), Jürgen Genzmann (20. 6. 56), Hartwig Klatt (14. 4. 52).  
**Zugänge:** Hartmut Kirchhof, Kühn (beide eigener Nachwuchs), Leuschner (1. FC Union Berlin), Genzmann (Traktor Wittenburg), P. Radtke (Dynamo Lütz), Klatt (Einheit Güstrow), von Weiß (zweite Mannschaft).  
**Abgänge:** Balandies, Diederich (beide Schiffahrt/Hafen Rostock), Hilmar Kirchhof (Laufbahn beendet), Behnsch (zweite Mannschaft), Schmidt (NVA), Pohl (BFC Dynamo).

### Motor Schwerin

**Sportbüro:** 27 Schwerin, Goethestraße 39, Tel.: 27 64. **Sportplatz Bleicherstraße, 4 000.**  
**Übungsleiter:** Klaus Weber (2. 3. 40).  
**Torhüter:** Roland Pfeifer (30. 8. 51), Uwe Papuga (27. 9. 58). — **Verteidiger:** Michael Richels (21. 3. 58), Sigmund Menzel (12. 3. 51), Dieter Wiesner (6. 6. 43), Volker Böttcher (25. 3. 51), Hartmut Nieklauen (7. 9. 58), Harald Haese (4. 3. 59). — **Mittelfeldspieler:** Klaus Sternberg (16. 7. 48), Manfred Popp (30. 12. 51), Waldemar Prehn (30. 11. 49, Kapitän), Horst Glas (2. 11. 48), Wolfgang Bürger (4. 5. 59). — **Stürmer:** Armin Angrabeit (27. 5. 50), Lothar Schmauder (17. 10. 58), Uwe Krause (22. 8. 55), Dieter Gubba (14. 9. 56), Michael König (14. 10. 58).  
**Zugänge:** Papuga, Richels, Nieklauen, Haese, Bürger, Schmauder, König (alle eigener Nachwuchs), Krause (Vorwärts Neubrandenburg), Popp (Tiefbau Schwerin).  
**Abgänge:** Strack (NVA), Karberg, Neumann (beide Laufbahn beendet), Gutow (TSG Wismar).

### Vorwärts Stralsund

**Sportbüro:** 23 Stralsund, Barther Str. 70, PFN 15808, Tel.: 43 02 und 6 83 37. **Stadion der Freundschaft, 12 000.**  
**Übungsleiter:** Erhard Schmidt (23. 1. 37).  
**Torhüter:** Dieter Schöning (16. 1. 44), Jörg Fratzke (19. 9. 56). — **Verteidiger:** Eberhard Kögler (24. 9. 47), Günter Seidler (9. 9. 50), Hans-Peter Graap (18. 8. 52), Axel Dugger (16. 11. 55), Jürgen Siermann (16. 11. 47, Kapitän), Jörg Meinke (5. 7. 54). — **Mittelfeldspieler:** Wolfgang Bruhs (29. 6. 49), Klaus Wulst (28. 6. 47), Dietmar Schulze (7. 9. 52),

Bernd Wunderlich (24. 2. 57), Ulrich Ruppach (11. 7. 56). — **Stürmer:** Heinz-Gerold Manschus (25. 11. 50), Artur Hering (9. 9. 55), Rüdiger Kaschke (24. 4. 55), Detlef Wiezoreck (28. 10. 55), Roland Keim (11. 12. 54), Erwin Meier (6. 1. 55), Harald Biehl (17. 11. 52), Erhard Mostek (16. 5. 57).  
**Zugänge:** Fratzke (eigener Nachwuchs), Ruppach (TSG Wismar), Meinke (Motor Warnemünde), Mostek (Lok Bergen).  
**Abgänge:** Metelmann (Post Neubrandenburg), Finger (Motor Warnemünde), Pusch, Wilken, V. Witt (alle FCV Frankfurt), H. Schmidt, Köpse (beide Kernkraftwerk Greifswald), D. Witt (Vorwärts Warnemünde).

### Nord Torgelow

**Sportbüro:** BSG Nord „Max Matern“ Torgelow, 211 Torgelow, Borkenstr. 15 a; Tel.: 3 83 63 oder 3 82 35. **Spartakusstadion, 15 000.**  
**Übungsleiter:** Klaus Küter (7. 9. 37).  
**Torhüter:** Joachim Schleiße (8. 2. 50), Detlef Cornelius (12. 6. 58). — **Verteidiger:** Klaus Brackrock (27. 9. 40, Kapitän), Gerd Busse (21. 12. 51), Jörg Nelle (28. 10. 57), Dieter Linnow (18. 2. 47), Eckhard Ulrich (13. 7. 53), Gerd-Heinz Ulrich (23. 2. 45), Manfred Holz (20. 10. 54). — **Mittelfeldspieler:** Jürgen Pniok (11. 1. 55), Reinhard Grunefeldt (25. 1. 55), Bodo Blümke (15. 7. 49), Herbert Assel (24. 4. 45), Hans-Jürgen Krätzer (1. 12. 57), Dieter Schultz (21. 6. 56). — **Stürmer:** Hans-Jürgen Wegner (5. 6. 45), Jürgen Neuenfeldt (23. 9. 49), Heino Ströhla (30. 6. 57), Uwe Krüger (28. 10. 52), Heinz Stegemann (6. 4. 52).  
**Zugänge:** Cornelius, Krätzer (beide eigener Nachwuchs), Stegemann, Krüger, Holz (alle aus der zweiten Mannschaft).  
**Abgänge:** Ehrke (Forst Torgelow), Tiede, Düsterhöft (beide Laufbahn beendet).

### Rotes Banner Trinwillershagen

**Sportbüro:** BSG Rotes Banner, Sektion Fußball, 2591 Schlemmin, Tel.: Trinwillershagen 727. **Sportplatz Trinwillershagen, 2 000.**  
**Übungsleiter:** Fritz Meyer (26. 5. 30).  
**Torhüter:** Reinhard Timm (21. 2. 53), Egon Blödw (2. 4. 55). — **Verteidiger:** Manfred Plötz (10. 1. 51), Harald Plötz (2. 7. 49), Wolfgang Prill (24. 9. 55), Gerhard Heymann (23. 3. 58), Hans-Jürgen Lassahn (2. 1. 49), Jörg Linow (25. 10. 54), Werner Alms (3. 2. 55). — **Mittelfeldspieler:** Horst-Dieter Schröder (5. 3. 46), Karl-Heinz Ahrens (17. 3. 48), Siegfried Matke (2. 1. 58), Lothar Linow (2. 9. 53), Dieter Hermann (30. 12. 54). — **Stürmer:** Werner Nehmer (7. 12. 50), Reinhard Nehmer (27. 11. 46, Kapitän), Wolfgang Trekel (20. 6. 54), Harald Teves (25. 11. 51), Norbert Liebschwager (29. 9. 54), Fred Schwiedeps (12. 8. 58).  
**Zugänge:** Hermann (Traktor Löbnitz), Heymann, Matke, Schwiedeps (alle eigener Nachwuchs).  
**Abgänge:** keine.

### TSG Wismar

**Sportbüro:** 24 Wismar, Wendorfer Weg 3, Tel.: 44 21 51. **Jahnsportplatz, 8 000.**  
**Übungsleiter:** Hans Reincke (20. 3. 22).  
**Torhüter:** Wolfgang Teß (5. 11. 50), Lothar Elzner (30. 1. 50). — **Verteidiger:** Wolfgang Luplow (1. 3. 49), Harry Wilde (2. 10. 53), Dieter Witte (11. 8. 40, Kapitän), Erhard Kutzborski (7. 11. 51), Frank Bockholt (28. 10. 57). — **Mittelfeldspieler:** Wolfhard Ortman (28. 9. 53), Hans-Jürgen Lüttjohann (23. 12. 50), Klaus-Peter Stein (11. 11. 46), Heinz Baade (26. 4. 47). — **Stürmer:** Erwin Köppl (16. 7. 56), Hans-Joachim Fröck (28. 3. 48), Herbert Zinke (22. 2. 58), Bernd Gutow (26. 1. 55), Jürgen Roloff (27. 3. 58), Klaus-Dieter Sykora (8. 12. 55).

**Zugänge:** Eizner, Sykora (beide NVA), Gutow (Motor Schwerin), Bockholt, Zinke, Roloff (alle eigener Nachwuchs).  
**Abgänge:** Schröder (TSG Warin), Glaubitz, Behm (beide Laufbahn beendet), Ziem, Käsling, Ritter (alle NVA), Ruppach (Vorwärts Stralsund).

## STAFFEL B

### Motor Babelsberg

**Sportbüro:** 1502 Potsdam-Babelsberg, Ahornstr. 28-32, Tel.: 7 32 98. **Karl-Liebknecht-Stadion, 15 000.**  
**Übungsleiter:** Wolfgang Bengs (18. 6. 42).  
**Torhüter:** Otto Hoppe (7. 7. 40), Eckhard Wójahn (9. 9. 52). — **Verteidiger:** Manfred Telleis (14. 9. 47), Manfred Rautenberg (8. 12. 42), Hans-Jürgen Bernhöft (23. 5. 51), Hartmut Wenzel (2. 8. 52), Günter Grunermann (6. 11. 53), Wolfgang Hängel (13. 6. 47). — **Mittelfeldspieler:** Werner König (16. 8. 57), Wilfried Maiwald (10. 12. 54), Wolfgang Worm (26. 4. 55), Wolfram Thomalla (24. 9. 49). — **Stürmer:** Klaus Rosin (21. 11. 53), Siegfried Kuhlbrodt (15. 1. 43, Kapitän), Dankmar Edelting (22. 2. 54), Dieter Wolff (13. 4. 49), Detlef König (8. 9. 52).  
**Zugänge:** Wójahn (Empor Potsdam), Wenzel, Grundmann (beide Stahl Riesa), W. König (eigener Nachwuchs), D. König (Stahl Finow).  
**Abgänge:** Seibt, Buchholz, Njlinger (alle Laufbahn beendet).

### Rotation Berlin

**Sportbüro:** 1056 Berlin, Karl-Liebknecht-Str. 29, Telefon: 2 44 33 04 oder 2 44 31 84 oder 2 44 35 65. **Ernst-Grube-Stadion Spindlersfeld, 5 000.**  
**Übungsleiter:** Gerhard Stein (14. 8. 46).  
**Torhüter:** Rainer Ignaczak (18. 11. 43), Lutz Rosocha (2. 9. 47), Volker Meckeler (10. 3. 53). — **Verteidiger:** Frank Eckert (7. 2. 53, Kapitän), Manfred Besser (29. 9. 53), Jochen Schneider (5. 3. 42), Rolf Horner (18. 4. 49), Detlef Preuß (8. 2. 55). — **Mittelfeldspieler:** Ralf Staroske (18. 9. 52), Erhard Marquardt (29. 12. 50), Wolfgang Schröder (18. 7. 51), Rüdiger Zschieschang (8. 7. 53), Peter Grunst (1. 6. 57), Wilfried Czablewski (25. 5. 55), Ronald Jäger (21. 1. 56). — **Stürmer:** Karl-Heinz Sydow (27. 5. 43), Wolfgang Schünke (20. 11. 52), Andreas Baingo (28. 11. 50), Wolfgang Boeder (3. 1. 53), Michael Hache (10. 2. 57), Peter Girke (28. 3. 57).  
**Zugänge:** Ignaczak (Bergmann-Borsig Berlin), Marquardt, Baingo (beide 1. FC Union Berlin), Czablewski (Lok Schönevide).  
**Abgänge:** Eichler (Laufbahn beendet).

### Stahl Eisenhüttenstadt

**Sportbüro:** 122 Eisenhüttenstadt, Sportplatz der Hüttenwerker, Tel.: 53 50 02 oder 53 50 06 oder 53 62 28. **Sportplatz der Hüttenwerker, 10 000.**  
**Übungsleiter:** Günter Reinke (24. 7. 46).  
**Torhüter:** Manfred Lange (6. 9. 42), Rolf-Dieter Kahnt (5. 10. 52). — **Verteidiger:** Ralf Frohs (20. 10. 54), Bernd Hillmer (11. 10. 53, Kapitän), Klaus Sack (27. 1. 50), Wolfgang Sykora (27. 1. 52), Volkmar Prager (13. 11. 45), Helmut Guseck (26. 9. 57), Peter Thiel (4. 2. 55). — **Mittelfeldspieler:** Jürgen Fraude (19. 8. 49), Günter Kasel (3. 11. 45), Reinhold Schott (10. 6. 51), Detlef Hilbert (8. 1. 58), Dieter Schwarz (17. 7. 54). — **Stürmer:** Peter Zierau (25. 2. 50), Hartwig Köpcke (30. 1. 44), Siegfried Mundt (24. 6. 51), Georg Schipke (1. 4. 57), Frank Schuster (8. 3. 53), Günter Weimann (11. 3. 40).  
**Zugänge:** Hilbert, Guseck, Schipke, Schuster (alle eige-

ner Nachwuchs). Thiel, Schwarz, Kahnt, Heine (alle FC Vorwärts Frankfurt).  
**Abgänge:** Hoppe (Halbleiterwerk Frankfurt/Oder), Reschke (Laufbahn beendet), Bohm, Heinrichs, Richter, Komarow (alle NVA), Feddeler (Aufbau Schwedt), Lucke (Dynamo Fürstenwalde), Helbig (1. FC Union Berlin).

### Motor Eberswalde

**Sportbüro:** 13 Eberswalde-Finow 1, Ernst-Thälmann-Str. 64, Tel.: 62 21 08. **Westend-Stadion:** 7 000.  
**Übungsleiter:** Siegfried Zühke (17. 12. 36).  
**Torhüter:** Günter Bär (23. 12. 48), Gert Jüsgen (5. 3. 41), Frank Wolf (6. 11. 57). — **Verteidiger:** Wolfgang Ehrlich (4. 9. 45), Winfried Eickmann (30. 8. 48), Hartmut Hoffmann (6. 10. 46), Wolfgang Neugebauer (12. 12. 44), Peter Rose (13. 10. 48), Claus Schwark (3. 4. 47), Bernd Westphal (29. 8. 54). — **Mittelfeldspieler:** Dietmar Bock (11. 9. 52), Eitel Hoffmann (29. 12. 50), Jürgen Merten (23. 2. 58), Detlef Schmidt (12. 7. 59). — **Stürmer:** Günter Aedner (16. 7. 44, **Kapitän**), Jürgen Pfefferkorn (14. 8. 49), Reiner Rapp (7. 7. 58), Joachim Raether (12. 3. 57).  
**Zugänge:** Bär, Westphal (beide NVA), Merten, Rapp, Schmidt, Wolf (alle eigener Nachwuchs).  
**Abgänge:** Landowski (NVA), Hindenberg (EAB Lichtenberg 47), Loth (Sparta Berlin), Koch (Lok Eberswalde), Mielke (Laufbahn beendet).

### Vorwärts Neubrandenburg

**Sportbüro:** 2061 Alt Rehse, PSF 49 002, Tel.: Penzlin 215. **Jahnstadion:** 15 000.  
**Übungsleiter:** Manfred Müller (11. 9. 39).  
**Torhüter:** Wolfgang Tanger (15. 3. 50), Manfred Körner (26. 1. 55), Eckhard Bonow (31. 12. 56). — **Verteidiger:** Joachim Maraldo (21. 9. 48, **Kapitän**), Bernd Zarpentin (4. 6. 48), Jörg Zoppke (13. 3. 57), Joachim Krefz (30. 12. 52), Wolfgang Schwerin (22. 3. 54). — **Mittelfeldspieler:** Burkhard Hanke (4. 10. 52), Bernhard Zuch (20. 11. 54), Hans Albrecht (18. 8. 53), Hartmut Engel (5. 9. 58). — **Stürmer:** Arno Bernitt (25. 5. 50), Bernd Bühler (21. 6. 56), Wolfgang Trapp (12. 7. 50), Jörg Polte (27. 9. 54), Rainer Elverich (27. 9. 53), Horst Behrens (5. 8. 52).  
**Zugänge:** Elverich, Zoppke (beide Veritas Wittenberge), Behrens (Post Neubrandenburg).  
**Abgänge:** Krause (Motor Schwerin).

### EAB Lichtenberg 47

**Sportbüro:** 1134 Berlin, Hauptstraße 1, Tel.: 5 59 60 43. **Hans-Zoschke-Stadion:** 17 000.  
**Übungsleiter:** Helmut Schmidt (21. 7. 38).  
**Torhüter:** Detlef Liedigk (25. 11. 47), Detlef Hindenberg (25. 5. 47). — **Verteidiger:** Udo Franke (16. 3. 58), Klaus Kulczak (15. 11. 45), Werner Müller (6. 4. 55), Bernd Hinzmann (15. 12. 44), Lutz Krowlorsch (10. 7. 51, **Kapitän**), Uwe Laurer (12. 10. 56), Detlef Schneider (7. 7. 46), Jörg Voigtländer (1. 10. 57). — **Mittelfeldspieler:** Uwe Wurm (7. 6. 57), Jürgen Bochmann (17. 6. 50), Bernd Tiffert (18. 5. 47), Norbert Bernert (20. 9. 53), Detlef Papke (9. 6. 57). — **Stürmer:** Mario Gesche (8. 1. 53), Jürgen Gessner (13. 2. 50), Michael Jakob (13. 6. 46), Frank Pohl (20. 6. 52), Peter Hommann (20. 12. 54), Peter Raschke (23. 4. 46), Bernd Scholz (31. 8. 53), Uwe Sänger (19. 11. 55).  
**Zugänge:** Hindenberg (Motor Eberswalde), Franke, Wurm (beide eigener Nachwuchs), Laurer, Voigtländer, Papke, Hommann (alle 1. FC Union Berlin), Bernert (Vorwärts Strausberg), Scholz (Tiefbau Berlin), Sänger (Einheit Pankow).  
**Abgänge:** Betke (zweite

Mannschaft), Franz (FC Vorwärts Frankfurt), Hillmann (KWO Berlin), B. Müller (NARVA Berlin), Welzin (Berolina Stralau), D. Sobek (Laufbahn beendet).

### Stahl Finow

**Sportbüro:** 13 Eberswalde-Finow 2, VEB Walzwerk, Tel.: 55 22 16.  
**Sportplatz der Walzwerker:** 7 000.  
**Übungsleiter:** Werner Schwenzfeier (10. 4. 25).  
**Torhüter:** Volkmar Gumlich (14. 11. 44), Horst Thieß (3. 9. 45). — **Verteidiger:** Kurt Andrá (4. 10. 42), Günter Birr (6. 12. 48), Wilfried Bugge (19. 1. 55), Helmut Engel (10. 11. 53), Thomas Klug (4. 3. 56). — **Mittelfeldspieler:** Jürgen Bernhardt (2. 10. 52), Bodo Brettn (23. 5. 59), Wolfgang Juhrsch (6. 1. 48), Jürgen Kraniger (12. 6. 53), Manfred Sasse (3. 6. 50), Uwe Seyfert (28. 1. 53), Dietmar Schönfeld (11. 12. 50), Manfred Wrana (8. 10. 44, **Kapitän**). — **Stürmer:** Günter Klausch (13. 11. 44), Harald Köhle (10. 1. 51), Gerd-Rainer Kuntzsch (6. 7. 51), Lutz Pilz (1. 6. 58), Jürgen Skupln (13. 9. 51), Roland Wilke (31. 8. 59).  
**Zugänge:** Kraniger (Dynamo Adlershof), Seyfert (Lok Jüterbog), Bugge (NVA), Brettn, Klug, Pilz, Wilke (alle eigener Nachwuchs).  
**Abgänge:** König (Motor Babelsberg), M. Uentz (Laufbahn beendet).

### Dynamo Fürstenwalde

**Sportbüro:** 124 Fürstenwalde, August-Bebel-Str. 69, Tel.: 22 22. **Rudolf-Harbig-Stadion:** 3 000.  
**Übungsleiter:** Peter Soland (4. 12. 47).  
**Torhüter:** Gerd Pröger (3. 10. 54). — **Verteidiger:** Hans-Joachim Hubrich (25. 11. 54), Bernd Kempke (5. 8. 49, **Kapitän**), Klaus Malzahn (23. 11. 55), Peter Müller (27. 7. 58). — **Mittelfeldspieler:** Jürgen Marquering (15. 9. 53), Dieter Müller (20. 6. 54), Detlef Schulz (1. 3. 53), Peter Wötzel (25. 9. 51), Bernd Borkenhagen (23. 6. 58), Dirk Karow (14. 8. 58), Martin Sagert (23. 12. 58). — **Stürmer:** Wilfried Bieleke (13. 12. 55), Helmut Bursch (22. 3. 56), Bernd Stiegel (15. 12. 58).  
**Zugänge:** Bursch (Dynamo Eisenhüttenstadt), Borkenhagen, Karow, P. Müller, Sagert, Stiegel (alle BFC Dynamo).  
**Abgänge:** Neuhaus, von Paulitz (beide Bergmann-Borsig Berlin), Schwierske, W. Voigt (beide Dynamo Berlin-Süd), Bartkowski (Stahl Hennigsdorf), H. Voigt (BFC Dynamo), Weidebach, Großmann, Becker (alle Laufbahn beendet).

### Stahl Hennigsdorf

**Sportbüro:** 1422 Hennigsdorf, VEB Stahl- und Walzwerk Wilhelm Florin, Tel.: Berlin 4 82 96 11 oder 4 82 99 96 oder 4 82 69 41, App. 2082 u. 2744. **Wilhelm-Florin-Sportanlagen:** 5 000.  
**Übungsleiter:** Ernst Kürth (10. 12. 41).  
**Torhüter:** Dieter Blochel (26. 3. 41), Dieter Dehne (23. 11. 46), Bernd Müller (22. 2. 55). — **Verteidiger:** Klaus Brinkmann (29. 6. 47), Wolfgang Statnick (21. 6. 53), Hans-Jürgen Ball (13. 11. 49), Rolf Werder (19. 10. 48), Rainer Wihulz (14. 6. 48), Bernd Rhode (14. 1. 51), Udo Balle (18. 1. 51). — **Mittelfeldspieler:** Bernd Gebes (1. 8. 43), Dieter Heinrich (21. 12. 43), **Kapitän**, Rainer Hornauer (27. 3. 50), Jürgen Görlich (3. 12. 55). — **Stürmer:** Wolfgang Herlitschke (21. 11. 41), Lutz Hovest (15. 9. 57), Hartmut Falkenberg (5. 4. 49), Peter Bartkowski (25. 6. 55), Helmut Pickel (10. 11. 54), Rainer Relewitz (1. 8. 58).  
**Zugänge:** Wihulz (Außenhandel Berlin), Rhode (Stahl

Riesa), Balle (TSG Gröditz), Bartkowski (Dynamo Fürstenwalde), Müller (Vorwärts Groß-Glienicke), Görlich, Pickel (beide NVA).  
**Abgänge:** Fabianek (SG Sachsenhausen), Richter (Laufbahn beendet), Übungsleiter zweite Mannschaft), Buhl, Aschersleben (beide Motor Hennigsdorf).

### TSG Neustrelitz

**Sportbüro:** 208 Neustrelitz, Tiergartenstr. 31, Tel.: 21 15. **Stadion der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft:** 10 000.  
**Übungsleiter:** Jürgen Lorenz (20. 11. 34).  
**Torhüter:** Bodo Hein (13. 10. 57), Joachim Schläke (25. 3. 52), Anatolii Iwanow (25. 2. 40). — **Verteidiger:** Michael Babies (12. 8. 57), Karl-Heinz Heller (27. 8. 53), Hubertus Roloff (2. 4. 58), Hans-Joachim Schröder (14. 5. 47), Dieter Schmidt (10. 7. 42, **Kapitän**). — **Mittelfeldspieler:** Juri Anisimow (11. 1. 55), Andrej Dima (15. 8. 54), Hans-Jürgen Hoffmann (13. 3. 58), Joachim Kittendorf (23. 9. 53), Iwan Kosorog (8. 8. 49), Rolf Sager (23. 5. 58). — **Stürmer:** Joachim Birkholz (21. 7. 53), Viktor Kallnin (1. 8. 53), Manfred Knaust (4. 5. 58), Johann Reetz (2. 1. 49), Wilfried Schulz (4. 10. 52).  
**Zugänge:** Hein, Hoffmann, Knaust, Roloff, Sager (alle eigener Nachwuchs), Reetz (Traktor Friedland).  
**Abgänge:** keine.

### Motor Hennigsdorf

**Sportbüro:** 1422 Hennigsdorf, Edisonstr. 1, Tel.: 37 33. **Hans-Beimler-Sportanlagen:** 5000.  
**Übungsleiter:** Albert Ziepk (4. 7. 37).  
**Torhüter:** Joachim Anders (20. 8. 54), Peter Berger (4. 11. 39), Peter Franke (6. 1. 44). — **Verteidiger:** Detlef Venohr (22. 2. 49), Rainer Magdanz (6. 3. 53), Gisbert Wander (14. 6. 53), Wladimir Polikarpow (23. 1. 43), Dietmar Schiewe (6. 6. 53). — **Mittelfeldspieler:** Hartmut Reichow (27. 11. 54), Klaus Hoehne (28. 7. 52, **Kapitän**), Uwe Thiller (25. 12. 57), Nikolai Dolgow (9. 12. 46). — **Stürmer:** Wolfgang Hoehne (9. 6. 51), Lutz Schneider (8. 11. 56), Igor Uschakow (29. 9. 49), Tofik Gadschiew (2. 6. 53), Marian Plachetko (1. 3. 45), Jörg Buhl (3. 5. 58), Jürgen Aschersleben (19. 10. 57).  
**Zugänge:** Schneider (Vorwärts Oranienburg), Plachetko (Einheit Nauen), Buhl, Aschersleben (beide Stahl Hennigsdorf).  
**Abgänge:** Merkel (Chemie Velten).

### Aufbau Schwedt

**Sportbüro:** 133 Schwedt (Oder), Wohnlager I, Tel.: 23 07. **Städtischer Sportplatz Bartelstraße:** 5 000.  
**Übungsleiter:** Peter Gentzsch (12. 11. 43).  
**Torhüter:** Wolfgang Schellhorn (13. 4. 52), Klaus Stelse (4. 4. 57). — **Verteidiger:** Wolfgang Eick (12. 3. 47), Harald Masch (30. 11. 56), Harald Wolf (11. 8. 50), Joachim Bielef (7. 3. 53), Jürgen Scheel (17. 4. 51), Erhard Bogs (12. 2. 49, **Kapitän**). — **Mittelfeldspieler:** Wolfgang Hefter (22. 8. 49), Uwe Albrecht (24. 12. 47), Christian Stoll (24. 1. 51), Axel Brüske (12. 8. 57). — **Stürmer:** Jochen Käppler (29. 5. 47), Hans Rosentretter (10. 8. 51), Werner Schorrig (14. 6. 50), Siegmund Engelmann (11. 8. 53), Jörg Peschke (13. 6. 55), Gerd Schröder (20. 12. 52), Klaus-Günter Wolter (7. 5. 58), Bernd Feddeler (20. 1. 52).  
**Zugänge:** Stelse (Vorwärts/Rotation Schwedt), Brüske, Wolter (beide eigener Nachwuchs), Feddeler (Stahl Eisenhüttenstadt).  
**Abgänge:** Ludwig, Schöppe (beide Vorwärts/Rotation Schwedt), Gentzsch (Laufbahn beendet, Übungsleiter), H. Bogs (NVA).

## STAFFEL C

### Stahl Blankenburg

**Sportbüro:** 372 Blankenburg (Harz), Regensteinweg 12, Tel.: 39 50. **Sportforum:** 8 000.  
**Übungsleiter:** Jörg Ohm (14. 3. 44).  
**Torhüter:** Wolfgang Schulz (10. 2. 44), Werner Rausch (10. 6. 51). — **Verteidiger:** Kurt Großenhning (26. 12. 58), Bernd Rademacher (23. 1. 49), Willi Reinhardt (5. 7. 50), Albrecht Enkelmann (11. 3. 46), Rudolf Lange (28. 12. 49), Roland Jäschke (7. 12. 46), Gerhard Winter (26. 1. 49). — **Mittelfeldspieler:** Axel Lindemann (11. 7. 53), Dieter Thürmer (23. 6. 50, **Kapitän**), Rainer Schmidt (7. 10. 51), Volker Nell (26. 5. 55), Falko Tonn (10. 2. 52), Gerhard Kraus (21. 9. 54), Henry Schimmelpfennig (24. 7. 53). — **Stürmer:** Michael Hauke (21. 9. 51), Dieter Baumgartl (27. 9. 48), Rüdiger Arbeiter (24. 5. 55).  
**Zugänge:** Nell (Traktor Papstorf), Müller (Einheit Elsterberg), Kraus (Vorwärts Wolfen), Großenhning (eigener Nachwuchs).  
**Abgänge:** keine.

### Stahl Brandenburg

**Sportbüro:** 18 Brandenburg, Straße der Aktivisten, Tel.: 5 50, App. 638. **Stahl-Stadion:** 10 000.  
**Übungsleiter:** Siegfried Ziem (13. 5. 39).  
**Torhüter:** Rainer Wolfram (16. 12. 51), Helmut Hurt (14. 5. 43), Rolf Künstler (14. 4. 41). — **Verteidiger:** Helmut Valentin (19. 10. 43), Frank Schröder (28. 11. 49), Günter Peters (24. 6. 55), Harald Fröhlich (28. 1. 48), Rainer Kostka (15. 12. 50), Peter Ozik (15. 3. 49, **Kapitän**). — **Mittelfeldspieler:** Jürgen Graffunder (22. 11. 49), Hans-Jürgen Puhl (16. 11. 45), Jörg Mohrmüller (8. 10. 44), Gerhard Kraschina (7. 1. 56), Winfried Kräuter (23. 10. 56). — **Stürmer:** Uwe Ulke (11. 3. 47), Manfred Kempf (15. 1. 53), Horst Weingärtner (14. 8. 47), Detlef Conrad (5. 7. 51).  
**Zugänge:** Kempf (Chemie Premnitz).  
**Abgänge:** Jessa (1. FC Union Berlin), Kölsch (Lok Stendal).

### Vorwärts Dessau

**Sportbüro:** 45 Dessau, Straße der III. Weltfestspiele, Postfach 49089, Tel.: 38 56 oder 30 77, App. 498, 499. **Paul-Greifzu-Stadion:** 30 000.  
**Übungsleiter:** Werner Eilitz (29. 8. 23).  
**Torhüter:** Bernd Wiegner (22. 7. 55). — **Verteidiger:** Jürgen Eilitz (28. 7. 49, **Kapitän**), Hans-Jürgen Franke (12. 6. 54), Andreas Neubert (23. 4. 56), Reinhard Glatza (19. 7. 53), Wolfgang Reuter (23. 2. 52). — **Mittelfeldspieler:** Michael Hache (5. 10. 56), Harald Hampel (12. 1. 50), Matthias Hiersemann (20. 7. 54), Michael Krause (24. 12. 55), Rolf Stockmann (16. 1. 53), Klaus Funke (23. 12. 53), Siegfried Meise (22. 10. 56). — **Stürmer:** Ingo Crone (2. 12. 54), Volker Göbel (9. 1. 55), Veit Gläßer (21. 8. 58), Günther Schmidt (19. 6. 52).  
**Zugänge:** Reuter (Kali Werra Tiefenort), Wiegner (Stahl Maxhütte), Meise (FSV Lok Dresden).  
**Abgänge:** Köpnick (Stahl Riesa), Menge (TSG MAB Schkeuditz), Klippstein (Laufbahn beendet).

### Dynamo Eisleben

**Sportbüro:** 425 Eisleben, John-Schehr-Str., VPKA, Tel.: 5 73 09 und 26 01. **Karl-Fischer-Sportplatz:** 5 000.  
**Übungsleiter:** Gerhard Michalke (10. 9. 42), Ulrich Rothe (19. 7. 45).  
**Torhüter:** Werner Hauptmann (11. 6. 45), Norbert Hocke (13. 1. 55). — **Verteidiger:** Günter Gruhn (22. 11. 51, **Kapi-**

tän), Günter Schantin (23. 12. 50), Gerhard Coiffier (30. 1. 48), Karl-Heinz Stamm (19. 9. 53), Klaus Berger (12. 5. 44), Hans-Jürgen Franke (26. 2. 56), Volker Röding (15. 2. 54), Frank Mulansky (26. 6. 53). — **Mittelfeldspieler:** Wolfgang Hartmann (11. 6. 51), Lutz Dobbermann (16. 1. 54), Udo Gutwasser (21. 1. 55), Peter Klier (12. 7. 49), Reinhard Eschrich (11. 7. 49), Horst Franke (25. 5. 56). — **Stürmer:** Jürgen Grzega (24. 9. 49), Helmut Kieruj (16. 9. 50), Klaus Kieruj (26. 3. 52), Frank Paluszcak (29. 10. 47), Hartmut Glaß (17. 12. 55).  
**Zugänge:** Mulansky (TSG Gröditz).  
**Abgänge:** keine.

### Aktivist Espenhain

**Sportbüro:** 7204 Espenhain, Leipziger Str., VEB BKK, Tel.: Rötha 4 31 57 und 4 42 27. **Stadion der Jugend Kitzscher:** 8 000.  
**Übungsleiter:** Johannes Ober-scheven (15. 3. 34).  
**Torhüter:** Bodo Mann (23. 1. 55), Friedhelm Bott (19. 11. 43). — **Verteidiger:** Jürgen Altmann (12. 1. 53), Jürgen Rose (5. 12. 47), Hartmut Fleischner (1. 10. 47), Uwe Stiller (22. 5. 50), Thomas Neubert (5. 3. 50), Detlef Beiersdorf (6. 6. 52). — **Mittelfeldspieler:** Joachim Künzel (26. 2. 52), Jürgen Naumann (1. 4. 44), Frank Kuppert (11. 9. 55), Frank Ackermann (16. 5. 50), Fritz Weniger (10. 6. 48). — **Stürmer:** Hans-Jürgen Pretzsch (9. 10. 50, **Kapitän**), Wolfgang Ahnelt (9. 3. 52), Frieder Hofmann (9. 1. 53), Eckhardt Nöske (3. 8. 54), Holger Heine (28. 8. 56), Hans-Jürgen Beyer (29. 12. 52).  
**Zugänge:** Naumann, Neubert (beide 1. FC Lok Leipzig), Weniger, Beiersdorf, Stiller (alle Chemie Leipzig), Bott (Chemie Böhlen), Beyer (eigener Nachwuchs).  
**Abgänge:** Brummer, Michalk (beide Motor Geithain).

### Stahl Thale

**Sportbüro:** 4308 Thale, VEB EHW, Karl-Marx-Str. 4, Tel.: 7 20 96. **Sportpark:** 10 000.  
**Übungsleiter:** Kurt Bauer (12. 3. 19).  
**Torhüter:** Helmut Jabusch (1. 1. 46, **Kapitän**). — **Verteidiger:** Bernd Fuchs (1. 11. 57), Peter Herzinger (28. 11. 42), Jürgen Günske (25. 9. 50), Heinrich Pyschka (10. 1. 44), Peter Teichmann (2. 10. 57). — **Mittelfeldspieler:** Gotthard Pfeiffer (19. 3. 48), Peter Pohl (6. 2. 54), Rainer Schneider (22. 12. 47), Helmut Schneider (27. 3. 52), Hilmar Wedler (19. 2. 50), Jürgen Eichmann (12. 12. 51). — **Stürmer:** Gerold Malkath (3. 8. 45), Helmut Tiede (25. 9. 49), Bernd Teichmann (2. 10. 57), Ronald Wendler (24. 5. 54), Jürgen Schmidt (25. 2. 58), Olaf Distelmeier (10. 3. 58), Harald Müller (6. 6. 54), Siegfried Ritz (15. 7. 37), Horst Sander (8. 9. 50).  
**Zugänge:** Fuchs, Ritz (eigener Nachwuchs), Eichmann (Aktivist Stedten), Wendler (Aktivist Amsdorf), B. Teichmann, P. Teichmann (beide Chemie Piesteritz), Müller (Aufbau Nienburg), Distelmeier (Chemie Leuna), Schmidt (Traktor Hoyrn), Sander (Chemie Zeitz).  
**Abgänge:** Holzmann (Stahl Walzwerk Hettstedt), Büchel, Thorun, Kabala (alle Laufbahn beendet).

### Einheit Wernigerode

**Sportbüro:** 37 Wernigerode, Amtsfeldstr. 21, Tel.: 49 10, 49 25 oder 5 23 75. **Sportplatz Mansbergstraße:** 5 000.  
**Übungsleiter:** Bernd Meyer (31. 5. 42).  
**Torhüter:** Peter Hausmann (16. 7. 54), Egon Grother (8. 5. 53). — **Verteidiger:** Hans Lapczynia (2. 10. 51), Herbert Reulecke (16. 2. 54), Erich Tenneberg (23. 6. 46), Günter Kleemann (20. 4. 52), Udo Geuke (29. 12. 52), Lothar Jäbnicke (5. 5. 53), Peter Müller (24. 8. 49). — **Mittelfeldspieler:** Eckardt Nickstadt (2. 4. 49), Diethelm Hartmann (20. 5.

48), Klaus Hoppe (4. 10. 50, Kapitän), Hans-Bert Matoul (2. 6. 45). — **Stürmer:** Dieter Kriegbaum (16. 7. 45), Klaus-Dieter Hartmann (4. 1. 51), Werner Drews (12. 6. 52), Achim Hackelbusch (19. 8. 51), Ulrich Deparade (23. 1. 54). **Zugänge:** Deparade, Jänicke, Müller (alle HFC Chemie). **Abgänge:** Havelkost Kempa (beide Laufbahn beendet).

### Veritas Wittenberge

**Sportbüro:** 29 Wittenberge, Bad Wilsnacker Str., Tel.: 4 55 59 und 2 75 64. **Veritas-Sportpark,** 6 000. **Übungsleiter:** Günter Scheminowski (6. 7. 39). **Torhüter:** Holger Rohde (27. 11. 56), Walter Blache (6. 12. 57), Wolfgang Liphardt (10. 6. 53). — **Verteidiger:** Hans-Jürgen Arndt (29. 7. 49), Hartmut Wesoly (20. 9. 50, Kapitän), Horst Schröder (19. 2. 52), Manfred Lienke (11. 1. 52), Dieter Krüger (11. 10. 53), Detlef Röhrdanz (17. 10. 57). — **Mittelfeldspieler:** Manfred Ihl (8. 8. 51), Volker Kohl (6. 10. 54), Kamal Boumalha (25. 11. 52), Rainer Schmidt (30. 4. 50), Klaus Gießel (18. 10. 49). — **Stürmer:** Reinhard Küster (23. 11. 52), Nobert Sander (16. 3. 49), Hans-Jürgen Nasarek (28. 4. 47), Hermann Drewitz (6. 5. 53). **Zugänge:** Blache, Röhrdanz (beide eigener Nachwuchs), Liphardt (Dynamo Lütz), Gießel (Empor Wittenberge), Boumalha (Tebessa/Algerien). **Abgänge:** Materna, Knetsch (beide Laufbahn beendet), Zoppke, Elverich (beide Vorwärts Neubrandenburg), Berg, Thiede (beide Lok Stendal).

### Lok Halberstadt

**Sportbüro:** 36 Halberstadt, RAW, Magdeburger Str., Tel.: 2 31 02, App. 424. **Friedensstadion,** 30 000. **Übungsleiter:** Joachim Pegelow (15. 11. 43). **Torhüter:** Norbert Wetzell (7. 10. 54), Michael Männicke (13. 11. 58). — **Verteidiger:** Jörg Senkbeil (7. 11. 48, Kapitän), Bernd Cernota (3. 9. 49), Eberhard Knobbe (12. 2. 51), Uli Saueremann (24. 6. 53), Roland Voigt (28. 10. 56), Karl-Heinz Baumann (1. 9. 50), Manfred Menert (7. 12. 49). — **Mittelfeldspieler:** Wolfgang Schultz (25. 7. 49), Klaus Huch (5. 8. 50), Manfred Schüler (14. 1. 54), Thomas Schmeißer (2. 3. 58), Detlef Sundermann (9. 7. 52), Michael Fischbach (6. 12. 56). — **Stürmer:** Klaus-Dieter Dolle (23. 2. 55), Uwe Ringelpacher (27. 4. 57), Falk Maul (31. 7. 50), Detlef Büchner (13. 1. 47), Michael Gutzeit (17. 9. 51), Rainer Schmidt (26. 10. 55). **Zugänge:** Männicke, Voigt, Schmeißer (alle eigener Nachwuchs), Schmidt (Lok Güsten), Fischbach (1. FC Magdeburg), Menert (Traktor Ströbeck). **Abgänge:** keine.

### Chemie Leipzig

**Sportbüro:** 7033 Leipzig, Am Sportpark 2, Tel.: 48 83 95. **Georg-Schwarz-Sportpark,** 24 000. **Übungsleiter:** Karl Schäffner (29. 12. 31). **Torhüter:** Siegfried Stötzner (14. 2. 51), Hubert Suchantke (25. 9. 54). — **Verteidiger:** Wolfgang Lischke (4. 7. 47), Bernd Flor (23. 11. 50, Kapitän), Lothar Höhne (21. 10. 52), Helmut Lück (17. 4. 52), Roland Krauß (22. 9. 46), Hartmut Piontek (8. 7. 53), Norbert Haase (25. 10. 55). — **Mittelfeldspieler:** Bernd Trunzer (16. 3. 47), Lothar Paul (23. 9. 45), Frank Baum (30. 1. 56), Detlef Limbach (11. 12. 53), Stephan Fritzsche (4. 10. 54). — **Stürmer:** Michael Meyer (5. 3. 51), Bernd Röppke (15. 11. 51), Gerd Struppert (21. 10. 50), Eckhard Beckmann (7. 9. 54), Hartmut Pelka (11. 3. 57), Rainer Fliegel (19. 3. 53). **Zugänge:** Fritzsche (Vorwärts Kamenz), Struppert (Wismut Gera), Beckmann (Vorwärts Wolfen), Fliegel (Motor WAMA Görlitz), Krauß (Chemie Böhlen). **Abgänge:** Trojan, Skowny, Hofmann (alle Stahl Leipzig

Nordwest), Weniger, Belersdorf (beide Aktivist Espenhain), Hubert, Schneider (beide Chemie Böhlen), Graul (Vorwärts Plauen).

### Chemie Buna Schkopau

**Sportbüro:** 4212 Schkopau, VEB Chemische Werke Buna, Tel.: Merseburg 49 25 32, Technische Leitung Fußball: Buna-Sportlerheim, 42 Merseburg, Hohndorfer Weg, Tel.: Merseburg 39 79 und 36 79. **Buna-Sportplatz Merseburg,** 8 000. **Übungsleiter:** Olaf Keller (5. 10. 45). **Torhüter:** Jochen Habekuß (18. 7. 50), Peter Rath (30. 10. 57). — **Verteidiger:** Hans-Joachim Koch (27. 5. 52), Günther Amler (14. 1. 53), Günter Koselewski (23. 9. 52), Jürgen Kahl (5. 2. 55), Ralf Blandschun (24. 1. 58), Gerd Koßmann (21. 8. 51). — **Mittelfeldspieler:** Stephanus Immig (6. 11. 56), Bernd Koch (23. 12. 56), Rainer Langer (8. 9. 43, Kapitän), Manfred Max (15. 10. 55). — **Stürmer:** Jürgen Naumann (26. 3. 48), Lutz Brauner (2. 10. 56), Günter Krosse (7. 1. 50), Bernhard Kopf (17. 3. 52), Rudolf Pastor (18. 3. 51), Herbert Skownek (7. 12. 53), Reinhard Franz (30. 12. 56), Frank Klimpke (4. 6. 56). **Zugänge:** Pastor (Turbine Halle), Klimpke (Motor Ammendorf). **Abgänge:** keine.

### Lok Stendal

**Sportbüro:** 35 Stendal, Fabrikstr., Tel.: 36 02. **Wilhelm-Helfers-Kampfbahn,** 15 000. **Übungsleiter:** Hans Zeppmiesel (23. 10. 39). **Torhüter:** Peter Berg (24. 8. 48), Jürgen Lenz (29. 4. 55), Jürgen Ibleb (7. 5. 40). — **Verteidiger:** Jürgen Meißner (22. 1. 50), Eberhard Block (2. 12. 53), Horst Kölsch (23. 4. 52), Manfred Garlipp (16. 11. 51), Ludwig Posorski (28. 10. 49). — **Mittelfeldspieler:** Helmut Hirsch (12. 5. 45, Kapitän), Gerhard Alm (4. 9. 43), Manfred Briebach (23. 6. 50), Paer Lemme (28. 8. 57), Bernd Schönke (19. 9. 58), Lutz Rüdiger (2. 12. 54). — **Stürmer:** Rüdiger Bast (27. 12. 48), Peter Thiede (22. 9. 51), Klaus Bindsell (5. 11. 52), Bernd Both (11. 1. 55), Reinhold Bartels (12. 2. 53). **Zugänge:** Thiede, Berg (beide Veritas Wittenberge), Kölsch (Stahl Brandenburg), Lemme, Schönke (beide eigener Nachwuchs). **Abgänge:** Zeppmiesel (Laufbahn beendet, Übungsleiter), Keßler (Motor Ludwiesfelde), Ulrich (DHfK Leipzig).

### STAFFEL D

#### Motor Altenburg

**Sportbüro:** 74 Altenburg, Moskauer Str. 36, Tel.: 33 75. **Lenin-Stadion,** 20 000. **Übungsleiter:** Uwe Broß (23. 6. 47). **Torhüter:** Michael Kerbel (18. 12. 50), Rainer Rößner (10. 11. 51), Jürgen Wlmsberger (21. 2. 55). — **Verteidiger:** Rolf Zetzsche (12. 7. 48), Jürgen Rößner (18. 9. 53), Peter Pritze (5. 10. 42), Jürgen Quäß (14. 12. 49), Joachim Thiel (21. 3. 50), Gerhard Müller (24. 7. 50, Kapitän). — **Mittelfeldspieler:** Uwe Broß (23. 6. 47), Michael Teichmann (2. 11. 49), Frank Fache (23. 9. 43), Klaus Hermann (21. 8. 54), Bernd Naumann (20. 6. 48). — **Stürmer:** Christian Bauer (3. 3. 52), Bernd Wiesmann (25. 4. 54), Dieter Zeißig (9. 4. 50), Jürgen Adler (7. 1. 51), Günter Karczmarczyk (7. 8. 54). **Zugänge:** Adler (Fortschritt Meerane), Naumann (Aktivist Borna), Karczmarczyk (Chemie Zeitz), Wimberger (ISG Lippendorf). **Abgänge:** keine.

#### Fortschritt Bischofswerda

**Sportbüro:** 85 Bischofswerda, VEB Fortschritt, Werk IV, Tel.: 8 13 95. **Stadion der Jugend,** 4 500.

**Übungsleiter:** Eberhard Pöschel (26. 11. 25). **Torhüter:** Josef Hänsel (1. 3. 44), Wolfgang Seewald (28. 12. 49), Eckhard Herzog (19. 3. 51), Wilfried Teubern (7. 10. 47). — **Verteidiger:** Harald Tilgner (30. 5. 51), Jochen Barthel (2. 1. 44), Hans-Georg Pötschke (30. 1. 50), Jürgen Toppel (26. 4. 51), Frank Gräfe (16. 11. 49), Gerald Schneider (18. 12. 53). — **Mittelfeldspieler:** Matthias Schönberg (16. 6. 48), Hendrik Lausen (21. 2. 51), Jörg Bär (17. 7. 56), Siegmund Ledrich (4. 8. 49, Kapitän), Wolfgang Hornig (15. 4. 54). — **Stürmer:** Werner Hartmann (2. 6. 50), Steffen Oehme (17. 12. 51), Engelbert Helmecke (25. 2. 49), Rainer Gnauck (23. 12. 49), Egbert Hübner (16. 3. 58), Lothar Günther (1. 8. 54). **Zugänge:** Hartmann, Helmecke (beide Stahl Riesa), Seewald (Vorwärts Löbau), Gräfe (Motor Bautzen), Schneider, Teubern (beide SG Frankenthal). **Abgänge:** keine.

### Chemie Böhlen

**Sportbüro:** 7202 Böhlen, Werner-Seelenbinder-Kampfbahn, Tel.: Rötha 30, App. 53 05, Postanschrift Günter Männig, 7202 Böhlen, Str. d. Einheit 13. **Sportplatz Jahnbaude,** 8 000. **Übungsleiter:** Wolfgang Müller (3. 8. 35). **Torhüter:** Ralf Heine (1. 9. 44), Thomas Heil (14. 7. 49). — **Verteidiger:** Jochen Kunath (23. 3. 45), Hans Welwarski (12. 6. 43), Bernd Riedel (21. 7. 50), Joachim Jeremiasch (16. 11. 51), Gianfranco Zanirato (20. 7. 43), Hans-Christoph Müller (23. 10. 49), Frank Weiße (25. 12. 49). — **Mittelfeldspieler:** Helmut Friedel (19. 10. 49), Achim Steffens (24. 7. 50), Friedhelm Schneider (16. 1. 50), Frank Morgenstern (6. 6. 50), Rolf Tröger (4. 7. 53), Eberhard Köditz (29. 8. 46), Arno Zerbe (24. 11. 41, Kapitän). — **Stürmer:** Siegfried Reimer (23. 7. 43), Günter Dobmaier (3. 11. 43), Axel Quaschni (10. 12. 48), Klaus Havenstein (15. 6. 49), Manfred Zaspel (11. 8. 48), Bernd Hubert (18. 2. 52). **Zugänge:** Hans-Christoph Müller (NVA), Hubert, Schneider (beide Chemie Leipzig), Köditz, Zaspel (beide 1. FC Lok Leipzig). **Abgänge:** Großmann (1. FC Lok Leipzig), Bott (Aktivist Espenhain), Richter (Kali Werra Tiefenort), Hermsdorf (Vorwärts Plauen), Mattauch (Stahl Leipzig Nordwest), Krauß (Chemie Leipzig).

### Aktivist Brieske-Senftenberg

**Sportbüro:** 784 Senftenberg, Briesker Str. 28, Tel.: Senftenberg 20 20. **Elsterkampfbahn Brieske-Ost,** 10 000. **Übungsleiter:** Harry Ratsch (25. 10. 24). **Torhüter:** Ottomar Pitzk (19. 1. 52), Hans-Joachim Zielke (10. 9. 53). — **Verteidiger:** Jürgen Döhler (19. 3. 44, Kapitän), Jürgen Weiland (12. 2. 47), Ullrich John (1. 12. 42), Rainer Klix (12. 6. 45), Roland Kotsch (11. 12. 55). — **Mittelfeldspieler:** Siegfried Landskron (9. 12. 50), Horst Kotsch (21. 2. 54), Tilo Schulze (3. 1. 55), Franz Vogel (20. 10. 45), Klaus Sellner (22. 1. 51), Andreas Leuthäuser (25. 5. 58). — **Stürmer:** Jürgen Mesek (12. 10. 54), Henry Stoberneck (5. 2. 56), Norbert Schuppan (25. 6. 57), Wolfgang Hoffmann (24. 5. 56), Volker Muth (7. 4. 53). **Zugänge:** Mesek (Stahl Riesa), Zielke (Lok Dresden), H. Kotsch, Muth (beide Energie Cottbus), Leuthäuser (eigener Nachwuchs). **Abgänge:** Wenske, Reichert (beide Laufbahn beendet).

### Energie Cottbus

**Sportbüro:** 75 Cottbus, Kastanienallee, Tel.: 2 20 27. **Stadion der Freundschaft,** 20 000. **Übungsleiter:** Claus Kreul (26. 5. 44). **Torhüter:** Andreas Wendt (22. 2. 52), Alexander Besch (15. 10. 55), Peter Fritzsche (13. 1. 54). — **Verteidiger:** Günter Mikosch (21. 10. 48), Hans-Joachim Wank (1. 1. 51), Dieter Stoberneck (3. 11. 50), Lutz Häder (6. 7. 47), Peter

Klima (10. 7. 52), Hartmut Schömberg (4. 3. 56). — **Mittelfeldspieler:** Bernd Deutschmann (23. 4. 53), Siegfried Wunsch (16. 2. 50, Kapitän), Karl-Heinz Becker (7. 11. 43), Rainer Bieleke (23. 12. 54), Ralf Lempke (3. 5. 55), Detlef Ullrich (28. 11. 55), Horst Krautzig (6. 6. 52). — **Stürmer:** Erhard Gröger (15. 8. 47), Bernd Mudra (11. 9. 56), Lothar Schulz (5. 8. 47), Bernd Piesker (23. 4. 58), Detlef Wolf (27. 10. 56), Bernd Zielinski (18. 3. 50). **Zugänge:** Schömberg (Vorwärts Teltow), Pietsch, Piesker (beide eigener Nachwuchs), Fritzsche, Bieleke (beide Stahl Riesa), Krautzig (FCV Frankfurt). **Abgänge:** Kotsch, Muth (beide Aktivist Brieske-Senftenberg), Grüneberg (Aktivist Schwarze Pumpe), Prinz Laufbahn beendet, Grebasch (Motor Robur Zittau), Bohla (1. FC Union Berlin), R. Pietsch (FCV Frankfurt), Troppa (BFC Dynamo).

### FSV Lok Dresden

**Sportbüro:** 801 Dresden, Pieschener Allee 21, Tel.: 80 15 43. **Sportplatz Pieschener Allee,** 3 000. **Übungsleiter:** Harry Arlt (11. 11. 26). **Torhüter:** Rainer Vogt (28. 3. 46), Rüdiger Hecht (18. 3. 50), Lutz Findeisen (30. 9. 54). — **Verteidiger:** Bernd Grundey (10. 7. 54), Ulrich Noack (2. 12. 50), Claus Oehmichen (18. 8. 55), Joachim Kern (9. 5. 44), Kurt Hartung (21. 3. 47, Kapitän), Matthias Leuschner (2. 3. 58), Steffen Seidel (10. 11. 53), Dietmar Berthold (1. 6. 48), Bernhard Seeling (5. 7. 53), Frank Ganzera (8. 9. 47). — **Mittelfeldspieler:** Norbert Schleicher (17. 4. 52), Peter Horn (28. 1. 52), Werner Pafel (21. 9. 46), Joachim Pletzko (20. 2. 56), Klaus Lichtenberger (13. 4. 50). — **Stürmer:** Lothar Güldner (18. 1. 54), Norbert Straßburger (20. 3. 48), Gunther Dietrich (10. 8. 49), Hans-Jürgen Krause (20. 6. 53), Andreas Prasse (22. 4. 58). **Zugänge:** Güldner, Ganzera, Seeling, Lichtenberger (alle Dynamo Dresden), Findeisen (Motor Niedersieditz), Grundey (Vorwärts Plauen), Prasse (TSG Meißen). **Abgänge:** Schwebe (Post Dresden), Jürgen Kern, Keßner, Rulf (alle zweite Mannschaft), Hemp, Dr. Franke (beide Laufbahn beendet), Wendisch (Motor TuR Übigau), Meise (Vorwärts Dessau).

### TSG Gröditz

**Sportbüro:** 8402 Gröditz, Windmühlenstr., Tel.: 4 69. **Helmut-Just-Stadion,** 6 000. **Übungsleiter:** Wolfgang Henning (21. 7. 38). **Torhüter:** Fritz Zierold (28. 11. 52), Gregor Lukowsky (12. 3. 51), Dietmar Urbanek (16. 5. 49). — **Verteidiger:** Hans-Jürgen Frank (7. 6. 52), Reiner Arnold (27. 2. 47), Klaus Schöne (30. 12. 47), Wolfram Kuhbach (16. 1. 49), Andreas Kretzschmar (22. 10. 57), Gerd Schumann (9. 11. 54), Dieter Hantusch (23. 5. 44). — **Mittelfeldspieler:** Thomas Graf (2. 2. 52), Helmut Morawietz (12. 12. 51), Lutz Gruhle (14. 9. 55), Jürgen Böhle (30. 1. 53), Bernd Henschel (6. 2. 49). — **Stürmer:** Volkmar Wolfmann (1. 10. 46, Kapitän), Reinhold Knittel (22. 4. 47), Matthias Hiepler (8. 3. 58), Jürgen Schwärig (27. 11. 52), Fred Hofmeister (10. 7. 57), Eberhard Heidenreich (8. 5. 53). **Zugänge:** Hiepler, Hofmeister, Kretzschmar (alle eigener Nachwuchs), Urbanek (Dynamo Dresden), Schwärig, Heidenreich (beide Stahl Riesa). **Abgänge:** Mittelbach (Laufbahn beendet), Balle (Stahl Hennigsdorf), Mulansky (Dynamo Eisleben).

### Vorwärts Plauen

**Sportbüro:** 99 Plauen, PF 79292/C 1, Tel.: 3 10 92. **Vogtlandstadion,** 18 000. **Übungsleiter:** Lothar Pacholski (1. 4. 38).

**Torhüter:** Michael Oevermann (26. 10. 54), Wilfried Schmidt (12. 5. 49). — **Verteidiger:** Siegfried Streubel (5. 4. 56), Stefan Vonderlind (23. 11. 55), Uwe Anding (24. 9. 47), Robert Büchner (30. 3. 55), Günter Wrüske (8. 12. 48). — **Mittelfeldspieler:** Frank Kartheiser (22. 4. 56), Ulrich Thoß (27. 3. 53), Ludwig Hofmann (7. 1. 45, Kapitän), Joachim Weigelt (17. 1. 56), Lothar Winzekel (18. 8. 56), Dietmar Rödel (13. 12. 53), Uwe Hermsdorf (21. 5. 57). — **Stürmer:** Ralf Humboldt (31. 5. 56), Horst Kunze (27. 5. 56), Gerd Sesselmann (1. 6. 53), Herbert Kirsch (19. 7. 50), Andreas Thon (19. 1. 57), Uwe Ulbricht (10. 2. 55), Roland Biederermann (4. 12. 56), Robert Schiffer (13. 3. 55), Manfred Graul (14. 11. 53). **Zugänge:** Thon (FC Rot-Weiß Erfurt), Biederermann (Lok Meiningen), Hermsdorf (Chemie Böhlen), Graul (Chemie Leipzig). **Abgänge:** Hausmann (ISG Schwerin Süd), Grundey (FSV Lok Dresden).

### Aktivist Schwarze Pumpe

**Sportbüro:** 77 Hoyerswerda, PF 904, Tel.: 7 92 07. **Friedrich-Ludwig-Jahn-Stadion Höyerswerda,** 15 000. **Übungsleiter:** Peter Prell (18. 2. 41). **Torhüter:** Volkhard Jany (2. 11. 44), Günter Lehmann (5. 11. 49), Lutz Grüneberg (8. 1. 54). — **Verteidiger:** Uwe Arnold (2. 11. 48), Dieter Kieschick (17. 12. 50), Hilmar Wukasch (3. 9. 47), Wolfgang Kieß (30. 9. 52), Peter Buschner (25. 10. 45), Jens Fiedler (17. 3. 59). — **Mittelfeldspieler:** Hans-Jürgen Nünchert (10. 11. 50), Ralf Hellpoldt (15. 10. 55), Wincenty Gniozdorz (7. 8. 54), Günter Kick (3. 5. 46), Rainer Lönning (2. 5. 43, Kapitän), Roland Marschke (21. 6. 57). — **Stürmer:** Hartmut Strauß (5. 1. 54), Dieter Paulo (16. 3. 55), Erhard Gade (31. 8. 55), Manfred Nowack (7. 1. 44). **Zugänge:** Marschke, Fiedler (beide eigener Nachwuchs), Grüneberg (Energie Cottbus), Abgänge: Papritz, Nitzsche, Matschke (alle NVA), Beyer, Weißfog (beide Laufbahn beendet), Baumbach (Motor Veilsdorf), Steinhagen (Einheit Grevesmühlen).

### Fortschritt Krumhermersdorf

**Sportbüro:** 9365 Krumhermersdorf, Nr. 8, Arno Uhlig, Tel.: Zschopau 8 55 oder 20 87. **Sportplatz Krumhermersdorf,** 3 000. **Übungsleiter:** Heinz Weber (29. 8. 19). **Torhüter:** Steffen Richter (16. 10. 47), Bernd Beyer (6. 9. 53). — **Verteidiger:** Peter Haase (21. 5. 45), Frank Hunger (4. 11. 44), Günter Messig (23. 1. 41, Kapitän), Dieter Arnold (2. 9. 45), Uwe Arnold (7. 7. 55), Jochen Dietrich (1. 4. 51). — **Mittelfeldspieler:** Gert Harnisch (29. 6. 50), Fritz Päßler (29. 9. 43), Bernd Brödner (7. 11. 53), Steffen Beier (30. 10. 54), Andreas Arnold (13. 2. 52). — **Stürmer:** Jonny Schuffenhauer (17. 5. 52), Gottfried Fritzsche (23. 10. 46), Steffen Güldner (5. 9. 47), Jürgen Günther (25. 7. 52), Dietmar Seidel (29. 9. 54). **Zugänge:** Seidel (Traktor Drehbach). **Abgänge:** keine.

### Motor Werdau

**Sportbüro:** 962 Werdau, Greizer Str. 70, Tel.: 4 12 68. **Ernst-Grube-Stadion,** 7 500. **Übungsleiter:** Siegfried Brändel (28. 6. 46). **Torhüter:** Peter Meyer (7. 9. 42), Bernd Steinmetzer (13. 8. 53), Manfred Puchta (29. 7. 50). — **Verteidiger:** Reinhard Wagner (13. 9. 51), Diethard Beyer (12. 6. 50), Ulrich Zeuke (23. 10. 47), Gerd-Rainer Stephan (17. 6. 53), Alfons Babik (30. 12. 46), Reinhard Kuczyk (21. 10. 52). — **Mittelfeldspieler:** Reinhard Riedel (16. 10.

51), Achim Solleder (4. 7. 54), Wolfgang Hoyer (6. 10. 47), Karl-Heinz Bauer (28. 2. 45, Kapitän), Peter Brändel (20. 4. 33). — **Stürmer:** Ralf Neubert (11. 8. 50), Bernd Nestler (7. 10. 53), Bernd Geibel (2. 7. 51). **Zugänge:** Puchta (TSG Blau-Weiß Reichenbach), Babik (Wismut Aue). **Abgänge:** Kamczyk, Enge (beide Laufbahn beendet).

### STAFFEL E

#### Umformtechnik Erfurt

**Sportbüro:** 50 Erfurt, Grubenstraße 65, Tel.: 4 31 75 und 40 31 70, nach 16.00 4 30 75. **Sportplatz:** Grubenstraße, 8 000. **Übungsleiter:** Dieter Exner (23. 7. 40). **Torhüter:** Hans-Jürgen Braun (9. 11. 48), Klaus Reßler (16. 2. 43). — **Verteidiger:** Peter Matuszewski (4. 11. 48), Gerd Jarmuschek (4. 3. 52), Roland Ernst (14. 2. 52), Volker Böhm (30. 5. 58), Dieter Seeling (7. 1. 47, Kapitän), Werner Schmidt (14. 10. 51). — **Mittelfeldspieler:** Jürgen Hildebrandt (14. 8. 50), Achim Balven (17. 6. 49), Werner Wiederhold (15. 11. 48), Volkmar Frey (4. 2. 55). — **Stürmer:** Wolfgang Schmidt (11. 3. 48), Ferenc Horvath (22. 8. 49), Lutz Garthoff (5. 2. 54), Harald Schramm (26. 9. 46), Manfred Wirsing (10. 10. 52), Jürgen Köhn (23. 8. 57), Roland Gans (24. 6. 52). **Zugänge:** Werner Schmidt, Schramm, Reßler, Wirsing, Böhm (alle FC Rot-Weiß Erfurt), Köhn (eigener Nachwuchs). **Abgänge:** Albrecht, Cramer, Pfeifer, Voß, Schwarz (alle zweite Mannschaft), Block (Aufbau Erfurt), Höner (NVA), A. Schmidt (Motor Gispersleben).

#### Wismut Gera

**Sportbüro:** 65 Gera, Bahnhofstraße 16, PSF 337, Tel.: 61 10, App. 23 42. **Stadion der Freundschaft,** 35 000. **Übungsleiter:** Dietmar Pohl (29. 6. 43). **Torhüter:** Peter Winkler (24. 7. 47), Matthias Heymann (28. 5. 50), Ulrich Kühn (5. 9. 51). — **Verteidiger:** Joachim Posselt (2. 10. 44, Kapitän), Gerhard Hoppe (3. 8. 50), Hans Klemmank (7. 5. 49), Udo Korn (15. 12. 51), Klaus Pogorzelski (8. 8. 51), Ralf Kraft (24. 2. 57), Matthias Friedrich (25. 6. 52). — **Mittelfeldspieler:** Mathias Kaiser (12. 12. 55), Harald Irmscher (12. 2. 46), Werner Neubert (23. 6. 54), Bernd Krauß (5. 12. 47), Rainer Hermus (9. 4. 47). — **Stürmer:** Dieter Schirmmeister (18. 11. 51), Gerd Nowak (23. 9. 49), Heinz Zubek (16. 6. 50), Siegmund Ehrhardt (23. 1. 53), Uwe Falkenhahn (24. 6. 54), Lothar Bach (2. 4. 47). **Zugänge:** Irmscher, Korn, Kühn, Neubert (alle SC Carl Zeiss Jena). **Abgänge:** Struppert (Chemie Leipzig), Pfitzner (Motor Schmölln), Schägner (Fortschritt Weida).

#### Motor Hermsdorf

**Sportbüro:** 653 Hermsdorf, Friedrich-Engels-Str. 79, Tel.: 5 10, App. 30 11. **Werner-Seelenbinder-Sportstätte,** 8 000. **Übungsleiter:** Hans-Peter Fenk (1. 10. 53). **Torhüter:** Harald Marquardt (8. 12. 53), Axel Müller (29. 10. 57). — **Verteidiger:** Johann Henkel (6. 9. 45), Hans-Joachim Baum (10. 12. 47), Volker Steingrüber (9. 2. 57), Karl-Heinz Hügner (29. 7. 52). — **Mittelfeldspieler:** Harald Escher (18. 11. 53), Frank Gerstner (27. 11. 45), Slegward Reinicke (9. 8. 44), Kurt Rühl (1. 1. 48), Lothar Stahl (13. 9. 44). — **Stürmer:** Siegfried Amler (10. 9. 44, Kapitän), Henry Kühn (27. 11. 48), Achim Putzer (1. 8. 47), Thomas Titscher (1. 10. 57), Jonny Witt (17. 1. 54), Wolfgang Brückner (30. 1. 52), Albrecht Eberhardt (22. 11. 54). **Zugänge:** Brückner, Müller, (beide Wismut Gera), Hügner (FC Carl Zeiss Jena), Eberhardt (NVA). **Abgänge:** Penzold, Srb (beide

Fortschritt Weida), Schmidt (Motor Nordhausen), Jahn, Lucas (beide Stahl Eisenberg).

#### Motor Suhl

**Sportbüro:** 60 Suhl, VEB Ernst-Thälmann-Werk, Meiningener Str. 222, Tel.: 6 55 18. **Sportpark der Freundschaft,** 10 000. **Übungsleiter:** Heinz Ernst (22. 11. 26). **Torhüter:** Walter Richter (27. 7. 50), Michael Sonntag (8. 8. 49), Klaus Müller (10. 12. 52). — **Verteidiger:** Bernd Lochmann (15. 5. 48), Bernd Junge (18. 2. 49), Bernd Baptistella (13. 11. 44), Bernd Stichel (4. 5. 46), Harald Rohkohl (12. 5. 52), Wieland Kühn (24. 11. 50, Kapitän). — **Mittelfeldspieler:** Erhard Mosert (10. 11. 50), Hubert Koch (20. 8. 47), Eckhardt Rößler (3. 6. 50), Erwin Schütz (5. 6. 50), Jochen Felst (2. 2. 47), Peter Pötschke (30. 4. 51), Klaus-Dieter Boelssen (6. 2. 48). — **Stürmer:** Reiner Müller (4. 9. 49), Gerd Schellhase (13. 2. 50), Peter Einicke (2. 10. 48), Hartmut Krannich (10. 1. 50). **Zugänge:** Krannich, K. Müller (beide Chemie Schwarz), Abgänge: Koska (zweite Mannschaft).

#### Chemie Industriewerke Ilmenau

**Sportbüro:** 63 Ilmenau, PSF 74, Tel.: 5 21. **Sportplatz Hammergrund,** 3 000. **Übungsleiter:** Karl-Heinz Brandt (13. 10. 35). **Torhüter:** Karl Kutzer (1. 2. 42), Horst Menzel (4. 6. 50). — **Verteidiger:** Peter Kurtz (16. 12. 44), Jens Schmidt (3. 3. 57), Manfred Dombrowsky (28. 12. 50), Jochen Bönasack (5. 10. 44). — **Mittelfeldspieler:** Alfred Mämpel (5. 5. 44, Kapitän), Bernd Kahl (2. 2. 41), Heiner Bönasack (31. 5. 51), Werner Kühnel (19. 4. 46), Volker Seeber (26. 9. 50), Josef Adam (22. 8. 50). — **Stürmer:** Wolfgang Berschneider (2. 12. 49), Andreas Schneider (13. 10. 56), Karl-Heinz Jäger (2. 2. 47), Dieter Reinhardt (2. 6. 48), Horst Brandel (19. 9. 49), Helmut Wilhelm (26. 3. 48), Bernd Leder (28. 5. 54), Dietrich Frank (11. 11. 53), Rainer Jahn (18. 9. 49), Manfred Hauke (13. 12. 58). **Zugänge:** Leder (Motor Ansbach), Frank (FC Carl Zeiss Jena), Jahn (Einheit Rudolstadt), Hauke (eigener Nachwuchs). **Abgänge:** keine.

#### Motor Nordhausen

**Sportbüro:** 55 Nordhausen, VEB IFA Motorenwerke, Tel.: 51 51, App. 3 20 und 2 88. **Albert-Kuntz-Sportpark,** 10 000. **Übungsleiter:** Udo Hoffmann (26. 8. 42). **Torhüter:** Jürgen Kulle (21. 2. 52), Ullrich Schmidt (21. 5. 50). — **Verteidiger:** Klaus Setzepfand (11. 8. 48), Frank Rudolph (7. 1. 56), Erich Hartung (11. 12. 52), Hartmut Grübner (15. 9. 48), Ulf Schleicher (15. 7. 50), Lothar Düben (14. 1. 48), Hubert Lück (23. 3. 55). — **Mittelfeldspieler:** Klaus Koschlik (11. 2. 50), Gerd Meyer (15. 5. 52), Erich Paufler (25. 10. 51), Lutz Hoffmann (23. 6. 58), Grigori Jannez (6. 8. 52). — **Stürmer:** Manfred Schütze (19. 4. 43, Kapitän), Ehrhard Bürger (18. 3. 54), Lutz Kästner (29. 1. 52), Hardy Reppin (2. 8. 58). **Zugänge:** Schmidt (Motor Hermsdorf), Reppin, L. Hoffmann (beide FC Rot-Weiß Erfurt), Lück (NVA), Janez (SASK Eistal). **Abgänge:** Kriesche (Laufbahn beendet), Harry Grübner (MK Sangerhausen).

#### Zentronik Sömmerda

**Sportbüro:** 523 Sömmerda, Weißenseer Straße 52, Tel.: 6 22 47. **Kurt-Neubert-Sportpark,** 5 000. **Übungsleiter:** Erwin Seifert (13. 4. 39). **Torhüter:** Rolf Rabenhold (12. 1. 54), Hans Knobloch (30. 5. 40), Uwe Gericke (16. 8. 57). — **Verteidiger:** Jürgen Schröder (26. 11. 54), Rainer

Knobloch (7. 11. 38, Kapitän), Jürgen Wagner (8. 2. 47), Siegfried Rodowski (5. 2. 49), Andreas Böttcher (1. 10. 57). — **Mittelfeldspieler:** Harald Teutscher (3. 11. 51), Gerd Stieler (18. 6. 43), Horst Kiesewetter (17. 1. 46), Otto Hollenbach (2. 8. 44), Eberhard Reiche (25. 7. 56), Dirk Selter (31. 8. 57), Roland Pflanz (25. 9. 57). — **Stürmer:** Udo Rothenberg (6. 12. 57), Gerd Jakubeit (10. 3. 54), Walter Heintz (16. 7. 48), Reinhard Schreiber (20. 7. 48), Frank Kaiser (20. 6. 57), Volkmar Sparschuh (9. 8. 55). **Zugänge:** Rothenberg, Kaiser, Böttcher, Selter, Pflanz (alle eigener Nachwuchs), Sparschuh (NVA). **Abgänge:** keine.

#### Kali Werra Tiefenort

**Sportbüro:** BSG Kali Werra, Sektion Fußball, 6212 Merkers, Tel.: Salzungen 54 01, App. 24 83. **Waldstadion Kaffeetächen,** 8 000. **Übungsleiter:** Toni Skaba (27. 3. 32). **Torhüter:** Gerhard Wenzel (14. 6. 42), Manfred Hauke (24. 12. 46). — **Verteidiger:** Rainer Vogt (24. 5. 44), Eberhard Finn (10. 9. 54), Roland Gebhardt (28. 12. 56), Rolf Kaminsky (17. 10. 51), Bernd Teigky (22. 4. 52), Gerd Nitschke (13. 11. 48). — **Mittelfeldspieler:** Bodo Meißner (16. 4. 48, Kapitän), Hans-Jürgen Jakob (5. 7. 57), Dieter Richter (19. 4. 47), Frank Vorberg (11. 11. 55), Dietmar Cieslik (5. 9. 50). — **Stürmer:** Jürgen Krug (6. 5. 51), Ronald Danz (21. 2. 52), Michael Breves (24. 9. 49), Karsten Golz (5. 2. 50), Bernd Jakob (19. 11. 50), Ralf Hochhaus (2. 9. 55). **Zugänge:** Richter (Chemie Böhlen), Teigky (FC Karl-Marx-Stadt), Hochhaus (ESKA Hildburghausen). **Abgänge:** Baumbach, Hollenbach (beide Laufbahn beendet), Sternitzky (Lok Meiningen), Wesche, Ullrich (beide zweite Mannschaft), Reuter (Vorwärts Dessau).

#### Motor Veilsdorf

**Sportbüro:** BSG Motor Veilsdorf, 6116 Veilsdorf, Tel.: Hildburghausen 81 13, App. 26. **Sportstätte Weinbachgrund,** 4 000. **Übungsleiter:** Eberhard Wirsing (5. 1. 26). **Torhüter:** Burghard Böhm (5. 5. 47), Wolfgang Trier (6. 2. 58). — **Verteidiger:** Herbert Brückner (4. 12. 44), Rainer Güntzel (23. 4. 54), Udo Höfer (11. 4. 40), Jürgen Kambach (19. 7. 50), Hartmut Schnetter (25. 6. 52), Reinhard Straub (26. 4. 49). — **Mittelfeldspieler:** Horst Brückner (13. 8. 46), Klaus Wirsing (10. 10. 57), Olaf Hühlein (19. 1. 58), Horst Luther (8. 5. 48), Wieland Schmidt (4. 6. 58), Hartmut Schneider (3. 6. 50), Udo Wagner (18. 3. 44, Kapitän). — **Stürmer:** Wolfgang Baumbach (9. 3. 55), Werner Hof (18. 6. 50), Reinhard Langguth (20. 1. 51), Roland Leipold (20. 1. 50), Peter Müller (29. 11. 49), Ewald Hönke (16. 7. 50). **Zugänge:** Baumbach (Aktivist Schwarze Pumpe), Hühlein, Trier (beide eigener Nachwuchs), Hönke, Straub (beide ESKA Hildburghausen), Leipold (Empor Crock), Schmidt (Emp. Schwarzbach), Schnetter (Traktor Sachsenbrunn). **Abgänge:** Arnold, H. Kieser, Börner (alle zweite Mannschaft), Krauß, Ullrich (beide Laufbahn beendet), V. Kieser (NVA).

#### Fortschritt Weida

**Sportbüro:** 6508 Weida, Geraer Straße 22, Tel.: 2 30 oder 3 21 (Horst Bergner). **Sportpark Roter Hügel,** 5 000. **Übungsleiter:** Dieter Zacharias (12. 6. 38). **Torhüter:** Klaus Fülle (6. 8. 47), Bernd Lochmann (5. 7. 51). — **Verteidiger:** Günter Riedel (30. 7. 46), Heige Reichenbach (9. 11. 48), Rudolf Rauscher (14. 8. 42), Dieter Lochmann (22. 9. 49), Andreas Finke (2. 5. 58). — **Mittelfeldspieler:** Klaus-Peter Smieskol (2. 11. 54), Rolf Waitz (8. 8.

53), Günter Sippel (1. 9. 43, Kapitän), Heinz Bohlender (21. 4. 52), Bernd Wawrzyniak (3. 7. 50), Harry Helmlich (13. 11. 48). — **Stürmer:** Karl-Heinz Grundler (1. 9. 50), Ulrich Tambor (27. 9. 51), Detlef Wannagat (4. 8. 51), Bernd Hofmann (14. 5. 52), Manfred Richter (13. 6. 51), Frank Jauch (3. 12. 51), Manfred Schägner (7. 9. 51), Wolfgang Penzold (20. 5. 48), Hans-Joachim Srb (4. 3. 54). **Zugänge:** Smieskol (NVA), Waitz (Greika Greiz), Jauch (FC Carl Zeiss Jena), Schägner (Wismut Gera), Penzold, Srb (beide Motor Hermsdorf). **Abgänge:** Pinther, Dinse (beide NVA).

#### Motor Weimar

**Sportbüro:** 53 Weimar, VEB Weimar-Kombinat (Sportbaracke), Ethel-und-Julius-Rosenberg-Straße, Tel.: 71/28 44. **Sportplatz Lindenberg,** 10 000. **Übungsleiter:** Horst Weigang (30. 9. 40). **Torhüter:** Siegfried Borisch (16. 10. 48), Peter Auras (3. 3. 50). — **Verteidiger:** Helmut Grundmann (10. 8. 48), Siegfried Pilz (25. 3. 47), Reiner Böhm (12. 6. 52), Werner Müller (18. 7. 45), Bernd Weber (23. 10. 45). — **Mittelfeldspieler:** Manfred Zillger (5. 6. 52), Hans-Joachim Schwender (3. 3. 50), Günter Vogel (16. 2. 51), Matthias Marx (3. 5. 56), Klaus-Peter Kirchner (31. 8. 49). — **Stürmer:** Gerd-Rüdiger Giehl (10. 12. 48), Günter

Reinsch (17. 10. 56), Wolfgang Rippin (21. 1. 56), Peter Hayn (22. 10. 51), Lothar Lehmann (5. 12. 46), Wolfgang Dummer (20. 7. 47), Gisbert Job (15. 12. 44, Kapitän). **Zugänge:** Kirchner (ZSG Leinefelde). **Abgänge:** Henning (Laufbahn beendet).

#### Chemie Zeitz

**Sportbüro:** 49 Zeitz 2, VEB Hydrierwerk, Tel.: 84 23 45 oder 84 26 52. **Ernst-Thälmann-Stadion,** 22 000. **Übungsleiter:** Manfred Kaiser (7. 1. 29). **Torhüter:** Hans Delitzscher (31. 10. 53), Peter Kobelt (24. 11. 49), Knut Stange (28. 9. 48). — **Verteidiger:** Peter Eiteljörge (15. 7. 41), Peter Kreibich (26. 4. 53), Armin Kutschner (8. 12. 55), Bernd Pacholski (6. 6. 46), Roland Seifert (3. 4. 45), Werner Weitze (27. 1. 44). — **Mittelfeldspieler:** Bernd Hädicke (27. 2. 52), Rainer Hollstein (28. 10. 49, Kapitän), Hans-Günter Koch (1. 5. 54), Harry Kunze (8. 8. 48). — **Stürmer:** Rüdiger May (14. 10. 48), Rainer Poser (7. 8. 52), Rainer Sachse (26. 6. 49), Hans-Dieter Vogel (10. 10. 49), Siegfried Weigelt (17. 3. 49), Michael Weile (20. 9. 54). **Zugänge:** Delitzscher, Kutschner (beide Vorwärts Wolfen), Kunze (HFC Chemie), Koch (SG Bornitz). **Abgänge:** Fiedler (Aktivist Theißen), Karczmarczyk (Motor Altenburg).

### Plazierungen der Liga-Mannschaften ab 1971/72

#### STAFFEL A

	71/72	72/73	73/74	74/75	75/76
Vorwärts Stralsund	O	1	1	O	2
Post Neubrandenburg	7	9	2	5	3
TSG Wismar	1	2	5	7	4
Dynamo Schwerin	3	3	3	1	5
Kernkraftwerk Greifswald	5	6	6	2	6
Schiffahrt Hafen Rostock	B	7	8	9	7
TSG Bau Rostock	B	B	9	8	8
Einheit Güstrow	B	B	10	B	9
Einheit Grevesmühlen	B	B	B	B	10
Nord Torgelow	9	10	B	B	11
Motor Schwerin	B	8	12	B	B
Rotes Banner Trinwillershagen	B	B	B	B	B

#### STAFFEL B

	71/72	72/73	73/74	74/75	75/76
Stahl Eisenhüttenstadt	2	4	2	3	2
Vorwärts Neubrandenburg	4	4	4	3	4
Motor Eberswalde	B	8	11	B	5
Stahl Hennigsdorf	8	7	5	4	6
Dynamo Füstrow	6	5	8	7	8
Motor Babelsberg	10	B	9	9	9
Stahl Finow	B	B	B	6	10
EAB Lichtenberg 47	7	9	4	8	11
Rotation Berlin	B	B	B	B	B
Motor Hennigsdorf	B	10	B	B	B
TSG Neustrelitz	B	B	B	B	B
Aufbau Schwedt	B	B	7	12	B

#### STAFFEL C

	71/72	72/73	73/74	74/75	75/76
Chemie Leipzig	1	O	O	1	O
Vorwärts Dessau	3	1	5	4	3
Dynamo Eisleben	9	11	B	2	4
Lok Stendal	2	5	4	7	5
Einheit Wernigerode	B	B	B	B	6
Chemie Buna Schkopau	11	B	3	3	7
Stahl Brandenburg	7	2	6	8	8
Veritas Wittenberge	B	B	B	9	9
Aktivist Espenhausen	6	9	8	4	10
Lok Halberstadt	B	B	B	B	11
Stahl Thale	B	B	B	B	B

#### STAFFEL D

	71/72	72/73	73/74	74/75	75/76
Energie Cottbus	3	2	O	5	1
Motor Werdau	1	5	O	1	1
Chemie Böhlen	5	6	1	5	3
FSV Lok Dresden	2	4	8	2	7
Vorwärts Plauen	2	4	8	3	8
TSG Gröditz	B	6	7	7	9
Aktivist Schwarze Pumpe	B	3	4	6	10
Aktivist Brieske-Senftenberg	11	B	2	10	B
Motor Altenburg	B	B	B	B	B
Motor Bischofswerda	B	B	B	B	B
Fortschritt Krumhermersdorf	B	B	B	B	B

#### STAFFEL E

	71/72	72/73	73/74	74/75	75/76
Motor Suhl	11	B	3	2	2
Wismut Gera	4	2	1	1	2
Chemie Zeitz	9	1	4	7	3
Zentronik Sömmerda	6	7	7	6	4
Motor Nordhausen	5	9	5	5	5
Motor Weimar	10	B	B	B	7
Motor Hermsdorf	7	10	B	8	9
Kali Werra Tiefenort	8	11	B	9	10
Motor Veilsdorf	B	B	B	B	11
Ch. Industriewerke Ilmenau	B	12	B	B	B
Umformtechnik Erfurt	B	B	B	B	B
Fortschritt Weida	B	B	B	B	B

5 = Oberliga, B = Bezirksliga oder Bezirksklasse.

# Jeder Europapokal-Rivale ist gefährlich - doch unlösbar sind die Aufgaben nicht

● Die 1. Runde: Dynamo Dresden - Benfica Lissabon, 1. FC Lok Leipzig - Heart of Midlothian Edinburgh, Schachtjor Donezk - BFC Dynamo und 1. FC Magdeburg gegen AC Cesena

6. Juli 1976. 129 Mannschaften zählten zum illustren Kreis der europäischen Pokalvertreter, die im Züricher Hotel „Atlantis“ der Auslosung in den drei populären EC-Konkurrenzen harren. 32 Bewerber für den XXII. Cup der Meister (EC I), 33 für den XVII. Cup der Pokalsieger (EC-II) und 64 für den VI. UEFA-Cup. Wichtigste Festlegung der UEFA-Organisationskommission: Nur wer in den letzten fünf Jahren in einem der Wettbewerbe das Halbfinale erreichte, genießt den Vorzug des „Gesetzten“. Der BFC Dynamo (1972), der 1. FC Lok Leipzig (1974) und der 1. FC Magdeburg (1974) erfüllten diese Auflage, DDR-Meister Dynamo Dresden dagegen nicht. Über die Aussichten unserer Cupvertreter in der 1. Runde (15. und 29. September), in der nur der BFC Dynamo zuerst auswärts antreten muß, sowie über ihre Kontrahenten informieren wir in den folgenden Beiträgen.

**Dynamo Dresden** genoß nicht den Vorteil, als „Gesetzter“ einen sogenannten „leichten“ Kontrahenten in der 1. Runde zum Gegner zu haben. Die Fritsch-Elf weiß, was ihr mit Benfica Lissabon bevorsteht. 22mal Meister, 15mal Pokalsieger, zweifacher Gewinner des EC I, in dem die Portugiesen bereits zum 15. Mal antreten. Nach dem 1. FC Lok, dem FC Vorwärts - an ihnen scheiterte Benfica - und dem FC Carl Zeiss sind die Elbflorenzener der vierte DDR-Cupvertreter, der den „Orgulho de Portugal“, den „Stolz von Portugal“ in die Schranken fordert. 94 : 20 Tore und 50 : 10 Punkte sprechen Bände über Benficas Souveränität. Dresdens Elf braucht unbedingt einen beruhigenden Torvorsprung, denn am 29. September wird das „Estadio da Luz“ aus den Nähten platzen: Benfica bestreitet in dieser Nacht sein 100. EC-Spiel. Vorsicht Dynamo!



## Benfica Lissabon

(Portugal)  
 ● Gegründet: 28. Februar 1904.  
 ● Anschrift: Lisboa 2, Rua Jardim do Regedor 9.  
 ● Stadion: Estadio da Luz, Avenida Marechal Carmona, Lisboa 4; Fassungsvermögen: 70 000.  
 ● Trainer: Mortimer.  
 ● Spielkleidung: weiße Hose, rotes Hemd.  
 ● Erfolgsbilanz:  
 Meister: 1936, 1937, 1938, 1942, 1943, 1945, 1950, 1955, 1957, 1960, 1961, 1963, 1964, 1965, 1967, 1968, 1969, 1971, 1972, 1973, 1975, 1976.  
 Pokalsieger: 1940, 1943, 1944, 1949, 1951, 1952, 1953, 1955, 1957, 1959, 1962, 1964, 1969, 1970, 1972.  
 EC-I-Gewinner: 1961, 1962.  
 ● Bisherige Europapokal-Spiele:  
 EC I: 1957/58: FC Sevilla 1 : 3, 0 : 0; 1960/61: Heart of Midlothian Edinburgh 2 : 1, 3 : 0; Doza Ujpest Budapest 6 : 2, 1 : 2; Aarhus GF 3 : 1, 4 : 1; Rapid Wien 3 : 0, 1 : 1 abgebrochen wegen Zuschauerausschreitungen im Wiener Prater-Stadion; C.F. Barcelona 3 : 2 (Finale in Bern); 1961/62: Austria Wien 1 : 1, 5 : 1; 1. FC Nürnberg 1 : 3, 6 : 0; Tottenham Hotspur London 3 : 1, 1 : 2; Real Madrid 5 : 3 (Finale in Amsterdam); 1962/63: IFK Norrköping 1 : 1, 5 : 1; Dukla Prag 2 : 1, 0 : 0; Feyenoord Rotterdam 0 : 0, 3 : 1; AC Mailand 1 : 2 (Finale in London); 1963/64: Distillery Belfast 3 : 3, 5 : 0; Borussia Dortmund 2 : 1, 0 : 5; 1964/65: Aris Bonneweg 5 : 1,

1. FC Lok Leipzig muß weniger die spielerische Eleganz als vielmehr die Härte des schottischen Pokalzweiten (1 : 3 im Finale gegen die Glasgow Rangers) fürchten. Der Klubname („Herz von Midlothian“) ist einer schottischen Landschaft entlehnt. Im Tyhecastle Park ist die Abwehr der „Maroons“, der „Rotbraunen“, nur schwer zu überlisten. DDR-Pokalsieger 1. FC Lok, 1973/74 erst im Halbfinale des UEFA-Cups an Tottenham Hotspur London gescheitert, gedenkt, an dieses erfolgreiche Pokaljahr



anzuknüpfen. Die Messestädter brennen darauf, sich international erneut zu bestätigen. Die hochveranlagte Elf, eine gute Synthese reifer Strategen wie begabter Talente, muß dabei in Rechnung stellen, daß die Schotten in ihren

## Heart of Midlothian Edinburgh

(Schottland)  
 ● Gegründet: 1874.  
 ● Anschrift und Stadion: Thyhecastle Park Edinburgh; Fassungsvermögen: 49 000.  
 ● Manager: John Hagart.  
 ● Spielkleidung: weiße Hose, braunes Hemd.  
 ● Erfolgsbilanz:

5 : 1; FC La-Chaux-de-Fonds 1 : 1, 5 : 0; Real Madrid 5 : 1, 1 : 2; Vasas ETO Győr 1 : 0, 4 : 0; Internazionale Mailand 0 : 1 (Finale in Mailand); 1965/66: US Stade Düdelingen 8 : 0, 10 : 0; Lewski Sofia 2 : 2, 3 : 2; FC Manchester United 2 : 3, 1 : 5; 1967/68: Glentoran Belfast 1 : 1, 0 : 0 (Benfica durch Auswärtstor in der nächsten Runde); AS St. Etienne 2 : 0, 0 : 1; Vasas Budapest 0 : 0, 3 : 0; Juventus Turin 2 : 0, 1 : 0; FC Manchester United 1 : 4 (Finale in London); 1968/69: Valur Reykjavik 0 : 0, 8 : 1; Ajax Amsterdam 3 : 1, 1 : 3, 0 : 3 nach Verlängerung (Entscheidungsspiel in Paris); 1969/70: KB Kopenhagen 2 : 0, 3 : 2; Celtic Glasgow 0 : 3, 3 : 0 (Losentscheid für Celtic); 1971/72: Wacker Innsbruck 4 : 0, 3 : 1; ZSKA Rote Fahne Sofia 2 : 1, 0 : 0; Feyenoord Rotterdam 0 : 1, 5 : 1; Ajax Amsterdam 0 : 1, 0 : 0; 1972/73: Malmö FF 0 : 1, 4 : 1; Derby County 0 : 3, 0 : 0; 1973/74: Olympiakos Piräus 1 : 0, 1 : 0; Doza Ujpest Budapest 1 : 1, 0 : 2; 1975/76: Fenerbahce Istanbul 7 : 0, 0 : 1; Doza Ujpest Budapest 5 : 2, 1 : 3; FC Bayern München 0 : 0, 1 : 5.  
 EC II: 1970/71: Olympia Ljubljana 1 : 1, 8 : 1; FC Vorwärts Berlin 2 : 0, 0 : 2 nach Verlängerung (Strafstöße schießen 5 : 3 für den FCV); 1974/75: IF Vanlöse 4 : 0, 4 : 1; FC Carl Zeiss Jena 1 : 1, 0 : 0; PSV Eindhoven 0 : 0, 1 : 2.  
 Messepokal: 1966/67: Spartak Plowdiw 1 : 1, 3 : 0; 1. FC Lok Leipzig 1 : 3, 2 : 1.  
 ● Gesamt: 98 Spiele; 49 Siege, 23 Unentschieden, 26 Niederlagen; 217 : 114 Tore, 121 : 75 Punkte.

fünf EC-Teilnahmen nie über die ersten beiden Runden hinauskamen. Das macht sie zu einem gefährlichen, weil „hungrigen“ Widerspart, der mit Torjäger Don Ford und Torwart Cruickshank über auswahlerfahrene Spieler verfügt.

Meister: 1895, 1897, 1958, 1960.  
 Pokalsieger: 1891, 1896, 1901, 1906, 1956.  
 ● Bisherige Europapokal-Spiele:  
 EC I: 1958/59: Standard Lüttich 1 : 5, 2 : 1; 1960/61: Benfica Lissabon 1 : 2, 0 : 3.  
 Messepokal: 1961/62: Union St. Gilloise Brüssel 3 : 1, 2 : 0; Internazionale Mailand 0 : 1, 0 : 4; 1963/64: Lausanne Sports 2 : 2, 2 : 2, 2 : 3 (3. Spiel in Lausanne); 1965/66: Valerengen Oslo 1 : 0, 3 : 1; Real Saragossa 3 : 3, 2 : 0 (3. Spiel in Saragossa).  
 ● Gesamt: 16 Spiele; 5 Siege, 4 Unentschieden, 7 Niederlagen; 24 : 31 Tore, 14 : 18 Punkte.

**BFC Dynamo** kontra Schachtjor Donezk - das Duell der DDR- und UdSSR-Vizemeister steht ins Haus. Der sowjetische Bergarbeiterklub genießt den Ruf, „im Kommen“ zu sein: 1972 Wiederaufstieg, 1973 Platz 6, 1974 Rang 12, 1975 Zweiter! Trainer Oleg Basilewitsch, jetzt Dynamo Kiew, orientierte die Donezker auf ein angriffsbetontes 4-2-4-System. Lange Pässe, energischer Einsatz, großes Laufpensum, ausgeprägte Willensqualitäten stellen die Stärken der Elf dar. Schachtjor Donezk, der elfte UdSSR-Vertreter im EC, ist noch ohne jede Erfahrung in der UEFA-Cupkonkurrenz. Harry Nipperts Berliner Schützlinge sind sich darüber im klaren, daß die Hauptstadt mehr als nur zwei internationale Auftritte ihres BFC erwartet.



## Schachtjor Donezk

(UdSSR)  
 ● Gegründet: 1948.  
 ● Anschrift und Stadion: Schachtjor-Stadion.

● Trainer: Wladimir Salkow.  
 ● Spielkleidung: schwarze Hose, weißes Hemd.  
 ● Erfolgsbilanz:  
 Pokalsieger: 1961, 1962.  
 ● Bisherige Europapokal-Spiele: Keine.



Berlin, die Hauptstadt, kommt wieder in den Genuss internationalen Fußballs. 1971/72 stieß der BFC Dynamo bis in das Halbfinale des EC II vor, um dort erst an Dynamo Moskau (hier Schütze im Zweikampf mit Baidatschny und Sabo) zu scheitern. In der kommenden Saison ist Schachtjor Donezk im UEFA-Cup der Widerpart der Berliner.  
 Foto: Kronfeld

1. FC Magdeburg kam im Vorjahr nicht aus den Startlöchern des Meisterscups. Bereits in der 1. Runde erteilte ihn gegen Malmö FF (1 : 2, 2 : 1, Strafstoßschießen 1 : 2) das „Aus“. Auf einen ähnlich deprimierenden Schock wird das neue Trainergespann Kurt Holke/Klaus Urbanczyk 1976/77 im UEFA-Cup kaum aus sein. Selbst wenn der italienische Tabellensechste AC Cesena aus der geschichtsträchtigen Region



Emilia-Romagna in dieser Saison so prominente Klubs wie den AC Bologna, AC Florenz, den AS und Lazio Rom hinter sich ließ, mit erst dreijähriger Erfahrung in der höchsten italienischen Liga und als Neuling im Europapokal ist Cesena UEFA-Cup-Furore kaum zuzutrauen. Die Italiener verzichten auf den Catenaccio. Ihre Vorteilhaft athletische Durchbildung gestattet ihnen die taktische Öffnung zur Offensive, zu einem rationalen Stil. Dem 1. FC Magdeburg, EC-II-Gewinner von 1973/74 gegen den AC Mailand (2 : 0), fordert unsere Fußball-Öffentlichkeit

zu Recht eine Renaissance im internationalen Geschehen ab!

## AC Cesena

(Italien)  
 ● Gegründet: 1905.  
 ● Anschrift: Associazione Calcio, 47023 Cesena (FO), Via C. Montanari 2.  
 ● Stadion: Stadio „La Fiorita“, viale dell' Stadio; Fassungsvermögen: 28 000.  
 ● Trainer: Giulio Corsini.  
 ● Spielkleidung: schwarze Hose, weißes Hemd.  
 ● Erfolgsbilanz:  
 Noch nie italienischer Meister oder Cupsteger.  
 ● Bisherige Europapokal-Spiele: Keine.

## Der Europapokal in der Statistik

Nach Beendigung 1975/76



Eine Enttäuschung bereitete der 1. FC Magdeburg 1975/76 im EC I seinen Anhängern. Bereits in der 1. Runde kam das „Aus“ gegen Malmö FF. Hier scheitern Sommer (Nr. 2) und Zapf (rechts)

Foto: Kronfeld

## Die besten Klubs im Messepokal / UEFA-Cup (EC III)

	Teilnahme	Sp.	g	u	v	Tore	Punkte
1. FC Barcelona	14	84	42	18	24	170:102	102:66
2. FC Juventus Turin	8	64	37	14	13	116:52	88:40
3. AFC Leeds United	7	61	31	20	10	103:49	82:40
4. 1. FC Köln	11	68	36	7	25	142:94	79:57
5. FC Valencia	10	56	30	11	15	117:74	71:41
6. FC Liverpool	6	46	28	9	9	90:30	65:27
7. Ferencvaros Budapest	7	53	27	8	18	96:58	62:44
8. Real Saragossa	7	44	24	5	15	89:68	53:35
9. Vitoria Setubal	8	48	24	5	19	77:55	53:43
10. FC Inter Mailand	9	45	22	8	15	87:50	52:38
11. Hibernian Edinburgh	10	46	22	8	16	85:75	52:40
12. FC Tottenham Hotspur	3	34	22	7	5	83:27	51:17
13. AS Rom	8	44	21	9	14	75:51	51:37
14. Dinamo Zagreb	7	43	18	12	13	75:51	48:38
15. FC Twente Enschede	5	38	19	6	13	75:46	44:32
16. VfL Bor. M'gladbach	2	24	20	2	2	68:21	42:6
17. Hamburger SV	5	30	17	6	7	60:32	40:20
18. SSC Neapel	7	30	15	7	8	39:35	37:23
19. Atletico Bilbao	6	32	16	5	11	40:38	37:27
20. FC Dunferml. Athletic	5	28	16	3	9	49:31	35:21
21. AC Mailand	5	31	14	7	10	41:28	35:27
22. FC Birmingham City	4	25	14	6	5	51:38	34:16
23. Doza Ujpest Budapest	4	32	15	4	13	64:50	34:30
24. FC Porto	10	34	14	6	14	46:40	34:34
25. FC Bologna	4	24	12	9	3	39:21	33:15
26. Newcastle United	3	24	13	6	5	37:21	32:16
27. Roter Stern Belgrad	6	31	14	4	13	49:43	32:30
28. Hertha BSC Westberlin	6	24	14	3	7	39:31	31:17
29. Dynamo Dresden	5	28	11	9	8	40:29	31:25
30. FC Carl Zeiss Jena	4	22	14	2	6	33:18	30:14

## Länderwertung Cup der Pokalsieger (EC III)

	Teilnahme	Sp.	g	u	v	Tore	Punkte
1. BRD	18	119	71	23	25	243:126	165:73
2. England	20	123	68	25	30	241:120	161:85
3. Italien	16	94	49	24	21	150:85	122:66
4. Spanien	16	91	47	21	23	169:94	115:67
5. Schottland	16	92	49	15	28	194:98	113:71
6. Portugal	16	74	32	21	21	132:90	85:63
7. DDR	15	72	27	27	18	99:71	81:63
8. Ungarn	15	71	30	15	26	135:95	75:67
9. CSSR	17	67	32	8	27	103:83	72:62
10. Jugoslawien	16	70	28	11	31	112:105	67:73
11. UdSSR	10	51	25	14	12	84:45	64:38
12. Niederlande	15	56	27	10	19	96:73	64:48
13. Belgien	12	54	26	6	22	93:72	58:50
14. Wales	15	56	19	18	19	78:69	56:56
15. Polen	12	51	21	11	19	88:72	53:49
16. Bulgarien	14	53	21	9	23	90:64	51:55
17. Österreich	16	57	16	15	26	66:88	47:67
18. Frankreich	15	54	16	14	24	69:78	46:62
19. Rumänien	15	46	17	10	19	45:69	44:48
20. Schweiz	16	53	17	9	27	75:99	43:63
21. Türkei	13	47	13	9	25	52:70	35:59
22. Griechenland	14	39	12	10	17	45:67	34:44
23. Schweden	8	30	8	13	9	44:35	29:31
24. Dänemark	15	40	10	7	23	49:75	27:53
25. Norwegen	13	34	10	2	22	45:92	22:46
26. Irland	15	34	5	7	22	32:69	17:51
27. Nordirland	14	32	5	5	22	32:99	15:49
28. Malta	15	34	5	5	24	20:103	15:53
29. Finnland	12	28	3	6	19	21:83	12:44
30. Albanien	4	12	2	5	5	12:20	9:15
31. Zypern	12	26	1	4	21	14:118	6:46
32. Luxemburg	15	30	2	2	26	20:128	6:54
33. Island	11	22	1	1	20	9:102	3:41
<b>Gesamt</b>	<b>466</b>	<b>1812</b>	<b>715</b>	<b>382</b>	<b>715</b>	<b>2757:2757</b>	<b>1812:1812</b>

## Die besten Klubs im Cup der Meister (EC I)

	Teilnahme	Sp.	g	u	v	Tore	Punkte
1. Real Madrid	17	111	66	16	29	290:131	148:74
2. Benfica Lissabon	14	84	43	18	23	189:101	104:64
3. Ajax Amsterdam	9	51	31	9	11	91:46	71:31
4. Celtic Glasgow	9	54	30	11	13	105:47	71:37
5. FC Manchester United	5	41	26	7	8	100:45	59:23
6. AC Mailand	7	44	26	5	13	116:59	57:31
7. FC Inter Mailand	5	41	23	10	8	64:30	56:26
8. ZSKA Sofia	13	50	22	8	20	83:79	52:48
9. FC Bayern München	5	34	21	7	6	79:32	49:19
10. Feyenoord Rotterdam	7	37	20	9	8	89:39	49:25
11. Dukla Prag	7	37	19	8	10	67:49	46:28
12. Roter Stern Belgrad	9	39	19	6	14	85:60	44:34
13. Atletico Madrid	4	33	18	6	9	56:31	42:24
14. Standard Lüttich	6	32	20	1	11	55:33	41:23
15. Doza Ujpest Budapest	7	34	16	7	11	60:50	39:29
16. FC Juventus Turin	7	35	16	7	12	43:40	39:31
17. Glasgow Rangers	7	35	18	2	15	65:70	38:32
18. SC Anderlecht Brüssel	11	44	16	6	22	84:89	38:50
19. Gornik Zabrze	8	31	17	3	11	52:45	37:25
20. FC Barcelona	3	26	15	6	5	60:25	36:16
21. AS Saint-Etienne	8	33	16	4	13	45:38	36:30
22. Rapid Wien	7	33	15	4	14	53:49	34:32
23. Spartak Trnava	5	24	13	7	4	44:20	33:15
24. Stade Reims	4	24	14	3	7	63:30	31:17
25. Vasas Budapest	5	25	12	5	8	61:30	29:21
26. Dinamo Bukarest	8	28	12	4	12	50:52	28:28
27. AFC Leeds United	2	17	12	1	4	42:11	25:9
28. Dynamo Kiew	4	20	10	5	5	27:19	25:15
29. Legia Warschau	4	18	11	2	5	29:16	24:12
30. Partizan Belgrad	5	25	10	3	12	47:42	23:27
37. FC Vw. Frankfurt (O.)	6	22	9	1	12	35:33	19:25

## Die besten Klubs (Zusammenfassung)

	Teilnahme	Sp.	g	u	v	Tore	Punkte
1. Real Madrid	21	133	77	21	35	325:147	175:91
2. FC Barcelona	20	126	65	28	33	265:149	158:94
3. AC Mailand	15	103	56	22	25	202:104	134:72
4. FC Juventus Turin	16	101	54	21	26	160:94	129:73
5. Benfica Lissabon	17	98	49	23	26	217:114	121:75
6. AFC Leeds United	10	87	48	24	15	158:63	120:54
7. Atletico Madrid	15	89	48	17	24	159:91	113:65
8. Celtic Glasgow	14	82	46	17	19	161:70	109:55
9. FC Inter Mailand	14	86	45	18	23	151:80	108:64
10. FC Liverpool	12	81	44	18	19	152:64	106:56
11. Glasgow Rangers	16	91	45	13	33	160:133	103:79
12. 1. FC Köln	14	85	44	13	28	107:115	101:69
13. FC Bayern München	10	72	40	19	13	148:68	99:45
14. Ajax Amsterdam	13	75	44	11	20	144:72	99:51
15. Ferencvaros Budapest	13	80	39	14	27	148:99	92:68
16. Roter Stern Belgrad	17	84	39	13	32	165:121	91:77
17. Doza Ujpest Budap.	15	79	37	14	28	156:118	88:70
18. FC Valencia	12	68	35	14	19	135:84	84:52
19. FC Manchester Utd.	7	58	35	11	12	144:66	81:35
20. FC Tottenham Hotspur	7	55	36	8	11	141:60	80:30
21. SC Anderlecht Brüssel	15	75	36	8	31	155:127	80:70
22. Sporting Lissabon	17	71	32	15	24	141:106	79:63
23. AC Florenz	13	59	34	9	16	95:59	77:41
24. Feyenoord Rotterdam	11	57	31	12	14	141:66	74:40
25. VfL Bor. M'gladbach	7	48	32	9	7	138:52	73:23
26. Standard Lüttich	12	63	33	7	23	108:74	73:53
27. Dinamo Zagreb	14	70	27	18	25	104:85	72:68
28. Hamburger SV	8	54	30	11	13	110:63	71:37
29. Real Saragossa	9	58	31	8	19	115:84	70:46
30. Rapid Wien	17	71	25	18	28	99:103	68:74
38. FC Carl Zeiss Jena	9	46	24	8	14	75:49	56:36

## Länderwertung Messepokal / UEFA-Cup (EC III)

	Teilnahme	Sp.	g	u	v	Tore	Punkte
1. England	55	353	190	83	80	668:365	463:243
2. Italien	58	292	142	62	88	463:313	346:238
3. Spanien	57	287	141	50	96	513:391	332:242
4. BRD	60	290	143	46	101	568:429	332:248
5. Schottland	43	190	87	31	72	317:278	205:175
6. Jugoslawien	47	203	75	44	84	318:305	194:121
7. Belgien	40	163	69	22	72	241:227	160:166
8. Portugal	39	150	62	27	61	215:197	151:149
9. Ungarn	24	136	66	17	53	244:187	149:123
10. Niederlande	26	133	62	21	50	267:190	145:121
11. DDR	26	114	50	19	45	160:142	119:109
12. Frankreich	39	110	35	18	57	139:195	88:132
13. Rumänien	23	86	32	16	38	111:140	80:92
14. CSSR	23	81	30	11	40	119:122	71:91
15. Bulgarien	21	66	25	11	30	94:109	61:71
16. UdSSR	10	44	27	4	13	72:53	58:30
17. Polen	15	62	23	10	29	85:93	56:68
18. Griechenland	22	57	21	6	30	55:122	48:66
19. Schweiz	35	89	17	13	59	119:227	47:131
20. Österreich	24	63	19	8	36	70:122	46:80
21. Schweden	21	54	14	11	29	74:117	39:69
22. Türkei	17	50	13	5	32	52:106	31:69
23. Dänemark	27	62	9	9	44	87:170	27:97
24. Norwegen	17	40	8	7	25	37:103	23:57
25. Irland	14	37	5	8	24	32:92	18:56
26. Nordirland	12	30	6	4	20	34:92	16:44
27. Luxemburg	13	26	2	2	22	7:119	6:46
28. Island	7	14	0	3	11	3:50	3:25
29. Finnland	5	10	1	0	9	5:30	2:18
30. Zypern	4	8	0	0	8	3:32	0:16
31. Malta	8	16	0	0	16	5:82	0:32
<b>Gesamt</b>	<b>832</b>	<b>3316</b>	<b>1374</b>	<b>568</b>	<b>1374</b>	<b>5180:5180</b>	<b>3</b>

## DIE LÄNDERSPIELE DER DDR IN DER STATISTIK

### 156 A-LS mit 44 Partnern

(Stand vom 30. Juni 1976)

Ägypten	3	3	—	—	16:1	6:0
Albanien	3	2	1	—	7:2	5:1
Algerien	2	2	—	—	8:1	4:0
Argentinien	1	—	—	—	1:1	1:1
Australien	1	1	—	—	2:0	2:0
Belgien	4	2	1	1	3:4	5:3
Brasilien	1	—	—	—	0:1	0:2
BRD	1	1	—	—	1:0	2:0
Bulgarien	9	1	4	4	7:13	6:12
Burma	1	1	—	—	5:1	2:0
Chile	4	2	1	1	7:4	5:3
ČSSR	12	4	5	3	16:18	13:11
Dänemark	4	2	2	—	9:5	6:2
Ekuador	1	—	1	—	1:1	1:1
England	3	—	1	2	3:6	1:5
Finnland	4	3	—	1	17:5	6:2
Frankreich	2	1	1	—	4:3	3:1
Ghana	2	1	—	1	4:3	2:2
Guinea	1	1	—	—	3:2	2:0
Indonesien	2	1	1	—	5:3	3:1
Irak	2	1	1	—	6:1	3:1
Island	4	2	1	1	6:4	5:3
Italien	2	—	1	1	2:5	1:3
Jugoslawien	4	—	2	2	4:7	2:6
Kanada	3	3	—	—	12:1	6:0
Kolumbien	1	1	—	—	2:0	2:0
Luxemburg	3	3	—	—	10:1	6:0
Mali	1	1	—	—	2:1	2:0
Marokko	3	1	—	2	4:6	2:4
Mexiko	2	1	1	—	2:1	3:1
Niederlande	6	2	1	3	8:10	5:7
Norwegen	3	2	—	1	10:7	4:2
Österreich	2	1	1	—	2:1	3:1
Polen	12	4	3	5	18:15	11:13
Portugal	2	—	—	2	2:5	0:4
Rumänien	11	7	—	4	18:14	14:8
Schottland	1	—	—	1	0:3	0:2
Schweden	2	2	—	—	5:1	4:0
Sri Lanka	1	1	—	—	12:1	2:0
Tunesien	2	2	—	—	7:0	4:0

UdSSR	7	1	4	2	8:9	6:8
Ungarn	12	3	2	7	14:21	8:16
Uruguay	5	3	2	—	7:1	8:2
Wales	4	3	—	1	8:7	6:2
<b>Summe</b>	<b>156</b>	<b>72</b>	<b>38</b>	<b>46</b>	<b>288:196</b>	<b>182:130</b>

### 140 Nachwuchs-Länderspiele mit 22 Partnern

(Stand vom 30. Juni 1976)

Ägypten	2	1	1	—	3:2	3:1
Albanien	2	1	—	1	6:1	2:2
Algerien	1	1	—	—	3:0	2:0
Belgien	3	—	1	2	2:3	1:5
Bulgarien	11	3	1	7	16:12	7:15
ČSSR	18	8	6	4	22:17	22:14
Dänemark	4	3	—	1	9:8	6:2
England	3	1	1	1	4:6	3:3
Estnische SSR	1	—	1	—	2:2	1:1
Frankreich	2	1	1	—	3:2	3:1
Italien	2	2	—	—	3:1	4:0
Jugoslawien	3	1	—	2	3:5	2:4
Kanada	1	1	—	—	5:0	2:0
Kuba	2	1	—	1	6:3	2:2
Kuweit	2	2	—	—	5:2	4:0
Niederlande	8	6	1	1	15:4	13:3
Norwegen	4	3	—	1	9:5	6:2
Polen	26	8	9	9	29:31	25:27
Rumänien	16	6	8	2	15:11	20:12
Schweden	4	2	1	1	4:3	5:3
UdSSR	5	—	5	—	3:3	5:5
Ungarn	20	6	8	6	23:26	20:20
<b>Summe</b>	<b>140</b>	<b>57</b>	<b>44</b>	<b>39</b>	<b>170:147</b>	<b>158:122</b>

### 40 B-Länderspiele mit elf Partnern

(Stand vom 30. Juni 1976)

Bulgarien	5	1	3	1	5:5	5:5
ČSSR	7	1	—	6	5:11	2:12
Ghana	2	1	—	1	4:3	2:2
Guinea	1	—	1	—	2:2	1:1

Kuba	1	1	—	—	3:1	2:0
Liberia	2	2	—	—	5:1	4:0
Österreich	1	1	—	—	2:0	2:0
Polen	7	5	2	—	11:2	12:2
Rumänien	2	2	—	—	4:0	4:0
UdSSR	2	—	1	1	2:3	1:3
Ungarn	10	4	—	6	13:17	8:12
<b>Summe</b>	<b>40</b>	<b>18</b>	<b>7</b>	<b>15</b>	<b>56:45</b>	<b>43:37</b>

### 267 Junioren-Länderspiele mit 27 Partnern

(Stand vom 30. Juni 1976)

Algerien	2	1	—	1	4:3	2:2
Argentinien	1	—	—	1	0:2	0:2
Belgien	2	2	—	—	5:2	4:0
BRD	6	1	2	3	7:11	4:8
Bulgarien	30	6	13	11	23:15	25:35
ČSSR	29	10	9	10	38:44	29:29
England	6	3	1	2	14:10	7:5
Finnland	11	9	2	—	28:9	20:2
Frankreich	6	2	3	1	11:8	7:5
Griechenland	4	2	2	—	10:5	6:2
Italien	1	—	—	1	0:2	0:2
Jugoslawien	13	3	3	7	13:15	9:17
Korean. VDR	2	—	1	1	1:3	1:3
Kuba	4	3	1	—	4:0	7:1
Luxemburg	1	1	—	—	3:1	2:0
Malta	1	1	—	—	10:0	2:0
Niederlande	5	1	3	1	5:4	5:5
Österreich	10	5	4	1	21:9	14:6
Polen	40	21	6	13	71:47	48:32
Portugal	3	1	—	2	3:5	2:4
Rumänien	28	9	6	13	25:34	24:32
Schottland	2	2	—	—	5:2	4:0
Schweden	4	3	1	—	6:3	7:1
Spanien	1	—	—	1	1:2	0:2
Türkei	8	2	1	3	5:6	5:7
UdSSR	23	8	6	9	25:24	22:24
Ungarn	26	8	6	12	31:43	22:30
<b>Summe</b>	<b>267</b>	<b>104</b>	<b>70</b>	<b>93</b>	<b>369:309</b>	<b>278:256</b>

## DIE A-LÄNDERSPIELE DER DDR IN DER SAISON 1975/76

### 151. UdSSR-DDR 0:0

am 3. September 1975 in Moskau  
UdSSR: Prochorow, Osjanin, Utkin, Nikulin, Lowtschew, Minajew, Maximenko, Gladilin (ab 51. Filatow), Tschesnokow, Sacharow, Fjodorow.  
DDR: Croy, Dörner, Fritsche, Weise, Kurbjuweit, Terletzki, Seguin (ab 54. Weber), Pommerenke (ab 68. Sparwasser), Hoffmann, Streich, Vogel.  
Schiedsrichter: Swistek (Polen) — Zuschauer: 25 000.

### 152. Belgien-DDR 1:2 (0:0)

am 27. September 1975 in Brüssel  
Belgien: Piot, van den Daele, Gerets, Dewalque, Polleunis (ab 77. Janssens), Martens, Coels, Coeck, Puis, Devrindt, Teugels.  
DDR: Croy (ab 88. Grapenthin), Dörner, Fritsche, Weise, Kurbjuweit, Häfner,  
Lauck, Weber, Riediger, Ducke, Hoffmann.  
Schiedsrichter: Rainea (Rumänien) — Zuschauer: 30 000.  
Torfolge: 0:1 Ducke (50.), 1:1 Puis (60.), 1:2 Häfner (71.).

Lauck, Weber, Riediger, Ducke, Hoffmann.  
Schiedsrichter: Rainea (Rumänien) — Zuschauer: 30 000.  
Torfolge: 0:1 Ducke (50.), 1:1 Puis (60.), 1:2 Häfner (71.).

### 153. DDR-Frankreich 2:1 (0:0)

am 12. Oktober 1975 in Leipzig  
DDR: Croy, Dörner, Weber, Weise, Fritsche, Häfner, Schade, Lauck, Streich (ab 75. Hoffmann), Ducke, Vogel.  
Frankreich: Baratelli, Tresor, Janvion, Adams, Bracci, Michel, Bathenay, Guillou, Rocheteau, Gallice, Emon.  
Schiedsrichter: Fredriksson (Schweden) — Zuschauer: 30 000.  
Torfolge: 0:1 Bathenay (50.), 1:1 Streich (56.), 2:1 Vogel (78., Foulschafstoß).

### 154. ČSSR-DDR 1:1 (0:0) — OQ —

am 19. November 1975 in Brno  
ČSSR: Viktor, Ondrus, Pivarnik, Jurkemik, Gögh, Bicoovsky, Pollak, Moder, Masny, Gallis (ab 54. Kroupa), Nehoda.  
DDR: Croy, Dörner, Kische, Weise, Bransch, Häfner, Kurbjuweit, Weber, Heidler, Sparwasser (ab 11. Ducke), Hoffmann.  
Schiedsrichter: Stanew (Bulgarien) — Zuschauer: 20 000.  
Torfolge: 0:1 Weise (82.), 1:1 Bicoovsky (92.).

Pollak, Masny, Svehlik (ab 75. Petras), Nehoda.  
Schiedsrichter: Rudnow (UdSSR) — Zuschauer: 45 000.

### 156. DDR-Algerien 5:0 (3:0)

am 21. April 1976 in Cottbus  
DDR: Croy (ab 46. Grapenthin), Dörner (ab 65. Bransch), Gröbner (ab 47. Fritsche), Schnuphase (ab 48. Schade), Kurbjuweit, Häfner, Lauck, Heidler, Kotte, Riediger, Vogel (ab 46. Löwe).  
Algerien: Kadoa, Khedis, Mauziz, Keddou, Alimessaoud (ab 46. Mahyouz), Ighil, Safsaf, Betrouni (ab 46. Gasmi), Griche, Draoui, Rabef (ab 46. Ogali).  
Schiedsrichter: Stec (Polen) — Zuschauer: 8 000.  
Torfolge: 1:0 Kotte (9.), 2:0 Riediger (12.), 3:0 Heidler (36.), 4:0 Dörner (62., Foulschafstoß), 5:0 Kotte (82.).

### 155. DDR-ČSSR 0:0 — OQ —

am 7. April 1976 in Leipzig  
DDR: Croy, Dörner, Kische, Weise, Kurbjuweit, Häfner (ab 80. Schade), Lauck, Weber, Heidler, Riediger, Hoffmann.  
ČSSR: Viktor, Ondrus, Pivarnik, Dobias, Gögh, Moder, Knapp (ab 70. Panenka),

### Nationalspieler mit mehr als 30 Länderspielen

(Stand vom 30. Juni 1976)

Vogel (FC Carl Zeiss Jena)	74
Bransch (HFC Chemie)	71
Croy (Sachsenring Zwickau)	70
P. Ducke (FC Carl Zeiss Jena)	68
Frenzel (1. FC Lok Leipzig)	56
Kurbjuweit (FC Carl Zeiss Jena)	53
Kreische (Dynamo Dresden)	50
Weise (FC Carl Zeiss Jena)	49
Erlter (FC Karl-Marx-Stadt)	47
Streich (1. FC Magdeburg)	47
Sparwasser (1. FC Magdeburg)	45
Irmischer (FC Carl Zeiss Jena)	41
Schröter (BFC Dynamo)	39
Löwe (1. FC Lok Leipzig)	39
R. Ducke (FC Carl Zeiss Jena)	37
Urbanczyk (HFC Chemie)	34
Körner (FC Vorwärts)	33
Fräbendorf (FC Vorwärts)	33
Kische (FC Hansa Rostock)	32
Kaiser (Wismut Aue)	31
Nöldner (FC Vorwärts)	30



Eberhard Vogel, zur Zeit Rekordnationalspieler der DDR

### Die 22 besten Torschützen nach 156 Länderspielen

Kreische (Dynamo Dresden)	25
Vogel (FC Carl Zeiss Jena)	25
Streich (1. FC Magdeburg)	23
Frenzel (1. FC Lok Leipzig)	19
Nöldner (FC Vorwärts)	16
P. Ducke (FC Carl Zeiss Jena)	15
Schröter (BFC Dynamo)	13
Sparwasser (1. FC Magdeburg)	13
Erlter (FC Karl-Marx-Stadt)	12
Tröger (Wismut Aue)	11
Löwe (1. FC Lok Leipzig)	11
Wirth (FC Vorwärts)	10
Kleiminger (FC Hansa Rostock)	5
Müller (FC Carl Zeiss Jena)	5
R. Ducke (FC Carl Zeiss Jena)	5
Stöcker (1. FC Magdeburg)	4
Hoffmann (1. FC Magdeburg)	4
Pankau (FC Hansa Rostock)	4
Dörner (Dynamo Dresden)	4
Fräbendorf (FC Vorwärts)	4
Körner (FC Vorwärts)	4
Irmischer (FC Carl Zeiss Jena)	4

Hans-Jürgen Kreische schoß bisher wie Vogel 25 Tore

## DIE LÄNDERSPIELE DER DDR IN DER STATISTIK



# BUNA

hat in den nächsten Jahren bedeutende volkswirtschaftliche Aufgaben zu lösen.

Wir würden uns freuen, Sie im Stammbetrieb Schkopau einstellen zu können, und zwar als:

## CHEMIEFACHARBEITER und PRODUKTIONSARBEITER—

männlich und weiblich, in Wechselschicht

**RANGIERER** in Wechselschicht

**TRANSPORTARBEITER** in Tag- und Wechselschicht

**MASCHINIST** für WÄRMEKRAFTWERKE

**HANDWERKER** für INSTANDHALTUNG

**FACH- und HILFSKRÄFTE** für AUFGABEN der ARBEITERVERSORGUNG

**ING.-TECHN. PERSONAL** für FORSCHUNG,

**KONSTRUKTION** und REALISIERUNG

Ihre Fragen über konkrete Einsatzbedingungen, Entlohnung, Urlaub, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Wohnungsvergabe und soziale Betreuung richten Sie bitte an

### Kombinat VEB CHEMISCHE WERKE BUNA

HA Kader / Abt. Personalwesen

4212 Schkopau, üb. Merseburg, Ruf: Merseburg 49/2363

- Für Verheiratete zahlen wir eine Trennungentschädigung
- Die Unterbringung bis zur Wohnungsvergabe erfolgt in kombinatseigenen Wohnheimen.

# Eine Entscheidung für Deine und unsere Zukunft

Du kannst sie bereits mit Deiner Berufswahl treffen, denn ein Lebensberuf mit allseitig gesicherter Perspektive liegt in Deinem und in gesellschaftlichem Interesse.

## Berufsunteroffizier der NVA – das ist Deine Chance!

Seine Tätigkeit ist abwechslungsreich und anspruchsvoll:

- als Kommandeur einer Einheit oder eines Gefechtsabschnitts
- als Kommandant einer Fliegerabwehrselbstfahrlafette oder von Pioniertechnik
- als Geschützmeister, Panzerelektromeister, Fahrlehrer, Feuerwerker, Funkmeister oder Flugzeugmechaniker.

Berufsunteroffiziere sind in unserer sozialistischen Armee Verantwortung für Menschen und modernste Militärtechnik sowie dienstliche Befugnisse übertragen, wie kaum einem anderen jungen Menschen.

Als vielseitig gebildete Militärspezialisten mit Meisterabschluß stehen sie in der Nationalen Volksarmee.

## Gehöre zu ihnen!

**Entscheide Dich für Deine und unsere Zukunft!**



Nähere Auskünfte erteilen die Beauftragten für militärische Nachwuchsgewinnung an den POS und EOS sowie die Wehrkreiskommandos.



# Erstmals wurde die 100er-Grenze überschritten

Die Qualifikationsgruppen zur Weltmeisterschaft 1978

## 105 Meldungen für die Fußball-WM in Argentinien - da warten harte Ausscheidungen auf viele Mannschaften

FIFA-Sekretär Rene Courte machte sich zum Sprecher seiner Organisation, als im November 1975 die Qualifikationsgruppen zur XI. Fußball-Weltmeisterschaft 1978 in Argentinien ausgelost wurden. „Guatemala-Stadt war der Schauplatz eines Spektakels, das wir bei der Auslosung noch nie erlebt hatten. Brachte schon die X. WM mit 98 Meldungen einen Teilnehmerrekord, so wurde jetzt erstmals die Hunderter-Grenze mit 105 Bewerbern übertroffen. Ein schönes Zeichen für die weltweite Verbreitung des Fußballsports und die Aktivität der überwiegenden Mehrheit unserer 142 Mitgliedsverbände.“

So entwickelte sich der Fußball, gemessen an den Meldungen zur jeweiligen Fußball-Weltmeisterschaft: 1930 in Uruguay 13 Meldungen, 1934 Italien 31, 1938 Frankreich 29, 1950 Brasilien 33, 1954 Schweiz 37, 1958 Schweden 52, 1962 Chile 55, 1966 England 74, 1970 Mexiko 75, 1974 BRD 98, 1978 Argentinien 105. Das ist das Bild, was die Breite betrifft. Was jedoch die Leistungsspitze anbelangt, so zeigte sich das Spiel noch nicht so weltweit. Zwei Kontinente, Europa und Südamerika, teilten sich die bisherigen Titel, wie die nachfolgende Siegerliste ausweist:

1930 Uruguay	1958 Brasilien
1934 Italien	1962 Brasilien
1938 Italien	1966 England
1950 Uruguay	1970 Brasilien
1954 BRD	1974 BRD

So stand die diesmalige Gruppeneinteilung erneut im Zeichen der beiden Kontinente, die bisher das Fußballgeschehen bestimmten. Sie dürfen für die Endrunde, die vom 2. bis zum 25. Juni 1978 in Buenos Aires, Cordoba, Rosario, Mendoza und Mar del Plata ausgetragen wird, das Gros der Teilnehmer stellen, insgesamt 13 von 16. „Das entspricht nicht nur der Tradition, sondern derzeit auch noch eindeutig dem Leistungsprinzip“, äußerte sich FIFA-Präsident Joao Havelange auf eine entsprechende Anfrage anlässlich des Olympiaturniers. „Olympia Montreal und andere Gelegenheiten haben jedoch gezeigt, daß die Fußballspieler aus den anderen Kontinenten hart um den Anschluß kämpfen.“

Interessant ist eine Gegenüberstellung der FIFA-Mitglieder und der abgegebenen Meldungen. In Europa meldeten von 34 Mitgliedsverbänden 32 (einschließlich Titelverteidiger BRD), in Südamerika alle 10 (einschließlich Ausrichter Argentinien). Das Verhältnis auf den anderen Kontinenten: Afrika 38 : 26, Asien 33 : 19, Nord/Mittelamerika 22 : 16, Australien/Ozeanien 5 : 2.

Unter den vielen Mannschaften, die den harten Qualifikationsweg gehen müssen, befindet sich auch unsere DDR-Mannschaft, die immerhin einen sechsten Platz von 1974 zu verteidigen hat. „Island war für uns in der EM eine Warnung“, sagte unser Nationalmannschaftstrainer Georg Buschner. „So ist kein einziges Spiel mit Österreich, der Türkei und Malta auf die leichte Schulter zu nehmen.“

GÜNTER BONSE



In Montreal - hier stoppt Kapitän Dörner im Spiel gegen Spanien den Ball herrlich mit der Brust - gelang der DDR-Nationalelf bisher der größte Erfolg. Mit Goldmedaillenschwung geht es nun in die WM.

## Ergebnisse und fixe Termine

### EUROPA

(9 oder 10 Endrundenteilnehmer einschließlich Titelverteidiger BRD)

#### GRUPPE 1

Zypern-Dänemark	1 : 5 / 27. 10. 76
Portugal-Polen	16. 10. 76 / 29. 10. 76
Polen-Zypern	31. 10. 76 / 15. 5. 77
Portugal-Dänemark	17. 11. 76 / 9. 10. 77
Zypern-Portugal	5. 12. 76 / 16. 11. 77
Dänemark-Polen	1. 5. 77 / 21. 9. 77

#### GRUPPE 2

Finnland-England	1 : 4 / 13. 10. 76
Finnland-Luxemburg	22. 9. 76 / 26. 5. 77
Luxemburg-Italien	16. 10. 76 / 3. 12. 77
Italien-England	17. 11. 76 / 16. 11. 77
England-Luxemburg	30. 3. 77 / 12. 10. 77
Finnland-Italien	8. 6. 77 / 15. 10. 77

#### GRUPPE 3

Türkei-Malta	31. 10. 76 / 27. 11. 77
DDR-Türkei	17. 11. 76 / 16. 11. 77
Malta-Österreich	5. 12. 76 / 30. 4. 77
Malta-DDR	2. 4. 77 / 29. 10. 77
Österreich-Türkei	17. 4. 77 / 30. 10. 77
Österreich-DDR	24. 9. 77 / 12. 10. 77

#### GRUPPE 4

Island-Belgien	5. 9. 76 / 4. 9. 77
Island-Niederlande	8. 9. 76 / 31. 8. 77
Niederlande gegen Nordirland	13. 10. 76 / 12. 10. 77
Belgien-Nordirland	10. 11. 76 / 16. 11. 77
Belgien-Niederlande	26. 3. 77 / 26. 10. 77
Island-Nordirland	11. 6. 77 / 21. 9. 77

#### GRUPPE 5

Bulgarien-Frankreich	9. 10. 76 / 16. 11. 77
Frankreich-Irland	17. 11. 76 / 30. 3. 77
Bulgarien-Irland	1. 6. 77 / 12. 10. 77

#### GRUPPE 6

Schweden-Norwegen	2 : 0 / 7. 9. 77
Norwegen-Schweiz	8. 9. 76 / 9. 6. 77
Schweiz-Schweden	9. 10. 76 / 9. 6. 77

#### GRUPPE 7

ČSSR-Schottland	13. 10. 76 / 21. 9. 77
Schottland-Wales	17. 11. 76 / 12. 10. 77
Wales-ČSSR	30. 3. 77 / 16. 11. 77

#### GRUPPE 8

Spanien-Jugoslawien	10. 10. 76 / 30. 11. 77
Rumänien-Spanien	16. 4. 77 / 26. 11. 77
Jugoslawien-Rumänien	8. 5. 77 / 13. 11. 77

#### GRUPPE 9

Griechenland-Ungarn	9. 10. 76 / 28. 5. 77
UdSSR-Griechenland	20. 4. 77 / 10. 5. 77
Ungarn-UdSSR	30. 4. 77 / 18. 5. 77

Der Sieger der Europa-Gruppe 9 trifft in einer Ausscheidung auf den Drittplazierten der Runde der südamerikanischen Gruppensieger

### SUDAMERIKA

(3 oder 4 Endrundenteilnehmer einschließlich Veranstalter Argentinien)

#### GRUPPE 1

Brasilien-Kolumbien
Brasilien-Paraguay
Kolumbien-Paraguay

#### GRUPPE 2

Bolivien-Uruguay
Bolivien-Venezuela
Uruguay-Venezuela

#### GRUPPE 3

Chile-Ekuador
Chile-Peru
Ekuador-Peru

Die drei Gruppensieger absolvieren eine weitere einfache Runde. Die beiden Erstplatzierten dieser Runde sind qualifiziert. Der Drittplazierte muß sich in einer Ausscheidung mit dem Sieger der Europa-Gruppe 9 auseinandersetzen.

### NORD/MITTELAMERIKA

(1 Endrundenteilnehmer)

#### GRUPPE 1

Kanada-USA	24. 9. 76 / 20. 10. 76
USA-Mexiko	1. 10. 76 / 15. 10. 76
Kanada-Mexiko	11. 10. 76 / 27. 10. 76

#### GRUPPE 2

El Salvador-Panama	1. 9. 76 /
Panama-Guatemala	17. 9. 76 / 26. 9. 76
El Salvador-Kostarika	1. 12. 76 /
Kostarika-Guatemala	5. 12. 76 / 13. 12. 76
Guatemala-El Salvador	8. 12. 76 / 19. 12. 76
Panama-Kostarika	

#### GRUPPE 3

Erste Runde

Dominikanische Republik-Haiti 0 : 3 / 0 : 3

#### Zweite Runde

Guayana-Surinam	2 : 0 / 29. 8. 76
Niederl. Antillen-Haiti	1 : 2 / 0 : 7
Jamaika-Kuba	1 : 3 / 29. 8. 76
Barbados-Trinidad	2 : 1 / 31. 8. 76

Weitere Runden zur Ermittlung der Gruppensieger im K.-o.-System. Die drei Gruppensieger Nord/Mittelamerikas ermitteln den Teilnehmer in einem Turnier.

### AFRIKA

(1 Endrundenteilnehmer)

#### Erste Runde

Sierra Leone-Niger	
Obervolta gegen Elfenbeinküste	4. 9. 76 / 16. 9. 76

#### Zweite Runde

Algerien-Libyen	1 : 0 / 0 : 0
Marokko-Tunesien	
Togo-Senegal	17. 10. 76 / 31. 10. 76

Ghana-Guinea	
Zaire-Zentralafrikanische Republik	
Sierra Leone oder Niger-Nigeria	
Kamerun-VR Kongo	19. 9. 76 / 3. 10. 76
Mauretanien-Obervolta oder Elfenbeinküste	
Sudan-Kenia	1. 10. 76 / 10. 10. 76
Ägypten-Äthiopien	
Uganda-Tansania	
Sambia-Malawi	

Weitere Runden zur Ermittlung des Afrika-Teilnehmers im K.-o.-System.

### ASIEN/AUSTRALIEN

(1 Endrundenteilnehmer)

#### GRUPPE 1

Hongkong, Indonesien, Malaysia, Singapur, Sri Lanka, Thailand  
Es findet ein Turnier zur Ermittlung des Gruppensiegers statt

#### GRUPPE 2

Israel, Japan, Koreanische Volksdemokratische Republik, Südkorea  
Es findet ein Turnier zur Ermittlung des Gruppensiegers statt

#### GRUPPE 3

Irak, Iran, Saudiarabien, Syrien  
Es findet ein Turnier zur Ermittlung des Gruppensiegers statt

#### GRUPPE 4

Arabische Emirate, Bahrein, Katar, Kuwait  
Es findet ein Turnier zur Ermittlung des Gruppensiegers statt (in Al Kuwait)  
Die Gruppensieger 1 bis 4 ermitteln den Asien-Sieger, der eine Ausscheidung mit dem Australien-Gruppensieger bestreiten muß.

#### GRUPPE 5

Australien-Neuseeland  
Taiwan-Australien  
Neuseeland-Taiwan  
Der Sieger dieser Gruppe ermittelt mit dem Asien-Sieger den Endrundenteilnehmer.